Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 35. Montag den 4. Februar 1878. 72. Jahrgang.

Im Monat Januar 1878 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Thatmann, Johann Louis Theodor, Barbier.
„ Gottwald, Ernst Eduard Gustav, Hausbesitzer.
„ Herrmann, Franz Robert, Schneider.
„ Zeising, Carl Otto, Schuhmacher.
„ Ehrentraut, Gustav Emil, Privatmann.
„ Böhnert, Carl Friedrich, Handelsmann.
„ Glöckner, Reinhold Hugo Alex., Lithograph.
„ Engelmann, Friedrich Theodor, Tischler.
„ Sonntag, Arno Edgar, Lehrer.
„ Glitzner, Emil Theodor, Kaufmann.
„ Lößner, Karl Woldemar, Dr. phil. u. Apotheker.
„ Lauterbach, Eduard, Viehhändler.
„ Richter, Gustav Hermann, Zimmerfrotteur.
„ Müller, Carl Wilhelm, Steindrucker.
Herr Netzsch, Friedrich August Georg, Restaurateur.
„ Rößner, August Robert, Kohlenhändler.
„ Fähndrich, Wilhelm Ludwig, Kaufmann.
„ Bödemann, Carl Franz, Kaufmann.
„ Frind, Paul Friedrich Wilhelm, Kaufmann.
„ Frever, Hermann Hugo, Kaufmann.
„ Teichgräber, Carl Hermann, Buchbinder.
„ Drechsel, Heinrich Ferdinand Edm., Dr. phil., Privatdocent an hiesiger Universität und Assistent am psychologischen Institut.
„ Grebel, Max Rudolph, Architekt.
„ Leonhardt, Ehregott Heinr. Oskar, Destillateur.
„ Kirsch, Eugen Arthur, Gerichtsrath beim hiesigen königl. Bezirksgericht.

Der Inhaber des abhanden gekommenen **Sparcassen-Quittungsbuches** Nr. 82,483 wird hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 6. Mai d. J. zur Nachweisung seines Rechtes, bez. zum Zweck der Rückgabe gegen Belohnung bei unterzeichneter Anstalt zu melden, widrigenfalls der Sparcassen-Ordnung gemäß dem Anzeiger nach Ablauf obiger Frist der Inhalt des Buches ausgezahlt werden wird.

Leipzig, den 2. Februar 1878. **Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparcasse.**

Bekanntmachung,

die Anmeldung schulpflichtiger Kinder betreffend.

Nach §. 4 des Gesetzes vom 26. April 1873 hat jedes Kind die Volksschule seines Aufenthaltsortes acht Jahre lang, **vom vollendeten sechsten bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahre**, ununterbrochen zu besuchen. Es sind daher diejenigen Kinder, **welche bis zum 1. April d. J. das sechste Lebensjahr vollenden**, zu Ostern dieses Jahres der Schule zuzuführen und

vom 4. bis 9. Februar d. J.

Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr bei dem Director der Bürger- oder Bezirksschule, welche die Kinder besuchen sollen, anzumelden. Dabei ist für jedes anzumeldende Kind ein Tauf- oder Geburtszeugniß, sowie ein Impfschein und von Seiten der keiner Religionsgesellschaft angehörenden Dissidenten eine schriftliche Erklärung darüber vorzulegen, in welcher Religionslehre die Kinder unterrichtet werden sollen.

Wer für sein Kind die Befreiung vom Besuche einer städtischen Volksschule in Anspruch nehmen und dasselbe einer höheren Unterrichtsanstalt, einer concessionirten Privatschule überweisen oder von einem geprüften Privatlehrer unterrichten lassen will, hat solches dem Schulausschusse anzuzeigen.

Sollen gebrechliche, kränkliche oder geistig unreife Kinder vom Besuche der Schule über das gesetzliche Eintrittsalter hinaus zurückgehalten werden, so ist die Genehmigung dazu bei dem Schulausschusse unter Beibringung ärztlichen Zeugnisses nachzusuchen.

Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, hat sich der gesetzlichen Maßnahmen zu gewärtigen.

Leipzig, den 2. Februar 1878. **Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.**

Dr. Panitz. Lehnert.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 3. Februar.

„Die Waffen ruh'n, des Krieges Stürme schweigen!" so können wir nun endlich, froh aufathmend, rufen, nachdem der Waffenstillstand und die Friedensgrundlagen von beiden kriegführenden Theilen angenommen und unterzeichnet worden sind. Der Pariser „Agence Havas" wird aus Konstantinopel vom 1. Februar über Kairo gemeldet: „Das Protokoll über die Friedensgrundlagen und den Waffenstillstand wurde in Adrianopel unterzeichnet." Und ein officielles russisches Telegramm aus Adrianopel vom 31. Januar **Abends** 6 Uhr meldet: „Die Friedensgrundlagen sind von der Pforte angenommen worden; dieselben wurden soeben vom Großfürsten und dem Bevollmächtigten des Sultans unterzeichnet, ebenso der Waffenstillstand. Der Befehl, die Operationen einzustellen, wird sogleich in alle Detachements, sowie nach dem Kaukasus entsendet. Alle Donaufestungen, sowie Erzerum werden von den Türken geräumt." — Diese letztere Waffenstillstandsbedingung, die vielleicht mit an der Verzögerung des Abschlusses schuld sein mag, klingt hart, entspricht aber vollkommen dem militairischen Stande der Dinge. Der Besitz der Donaufestungen war für die Türken werthlos geworden, nachdem ganz Bulgarien in die Gewalt der Russen gekommen, und auch der Fall von Erzerum war nur eine Frage der Zeit. Ueber den Abschluß selbst müssen wir uns für heute, wegen Raummangels, aller näheren Betrachtungen enthalten.

Die gegenwärtig mit besonderem Eifer erörterte Frage, wie sich der Bundesrath zu der Vorlage wegen Stellvertretung des Reichskanzlers stellen werde, schwebt schon deshalb in der Luft, weil, wie aus officiösen Quellen verlautet, die Bevollmächtigten noch keine Instructionen von ihren Regierungen erhalten haben.

Der preußische Landtag soll schon Ende dieser Woche geschlossen werden. Das Gerichtsorganisationsgesetz bleibt unerledigt, und damit beschränkt sich das ganze Resultat der drittehalbmonatlichen Session auf die Feststellung des Etatsgesetzes und auf die Erledigung der Sitzgesetzvorlage. Alle übrigen Vorlagen bleiben unfertig liegen. Daß in dieser Weise die Session abschließen soll, hat bei allen Parteien des Abgeordnetenhauses große Mißstimmung hervorgerufen.

Für den Fall, daß Herrn v. Bennigsen die Vertretung des Reichskanzlers übertragen würde, wird als Candidat für das Präsidium des preußischen Abgeordnetenhauses der Abg. Miquel genannt.

Der französische Arbeitercongreß, welcher im Herbst 1876 in Paris tagte, ist jetzt wieder in Lyon zusammengetreten; er hält seine Sitzungen in dem dortigen Variété-Theater, das er um den beträchtlichen Preis von 2500 Frcs. gemiethet hat, ein Beweis, daß es der Partei an Mitteln nicht fehlt. Alle größeren Städte und Fabrikorte Frankreichs sind in der Versammlung vertreten. Man muß sich angesichts aller dieser Erscheinungen fragen, ob der Ausspruch des alten Thiers, der seitdem von der französischen Bourgeoisie wie ein Evangelium nachgesprochen wird, daß in Frankreich die Socialistenseuche erloschen und von hier nach Deutschland hinüber gezogen sei, nicht zu den Illusionen gehört, welche der berühmte Staatsmann als Geschichtschreiber und Denker sich und seiner Nation gemacht hat. Im Ganzen nahmen 200 Delegirte an dem Congreß theil, worunter 44 von Lyon und 27 von Paris. Den Vorsitz führte der Bürger Chépiet, unter den Secretairen bemerkt man eine Bürgerin, Fräulein Finet, aus Lyon. Auf dem Programm standen folgende Fragen: Arbeit der Frauen; Syndikatskammern und Genossenschaften; die industriellen Krisen und die Arbeitslosigkeit; Gewerbeunterricht; directe Vertretung des Proletariats im Parlament; Altersversorgungs- und Arbeiterinvalidencassen; die ländliche Arbeit und ihre Beziehungen zu den städtischen Arbeiten; Landstreicherei und Sitten in den Fabrikstädten; Gewerksausschüsse.

Dem alten Haudegen Garibaldi, welcher Italien durchaus um den Besitz von Trient und Triest bereichern möchte, wird von der „Italie" der Text gelesen. Für derartige Ideen, die nach den bestehenden Gesetzen man Garibaldi auszusprechen nicht verwehren könne, sei nur dieser ganz allein verantwortlich. Die italienische Regierung habe nicht die geringste Veranlassung, eine Verantwortlichkeit von sich abzulehnen, die Niemand in Rom wie in Wien ihr aufzubürden gedenke. Wo solle man hinkommen, wenn die Regierung für Ideen, die irgend Jemand an den Tag lege, verantwortlich sein müßte. „Die österreichisch-ungarische Regierung", fährt die „Italie" fort, „weiß übrigens, woran sie sich in Bezug auf die italienische Politik zu halten hat. Unsere Regierung fühlt, was sie den befreundeten Mächten schuldet; sie schlägt die guten Beziehungen, die zwischen Rom und Wien bestehen, sehr hoch an und ist entschlossen, dieselben zu erhalten, indem sie Alles vermeidet, was dieselben trüben oder ihre eigene Loyalität verdächtigen könnte. Sie — und ganz Italien mit ihr — hat mit Dank die Herzlichkeit wahrgenommen, womit der Hof und die Regierung von Wien an unserer nationalen Trauer theilgenommen haben und alle unsere Bemühungen werden nachzuweisen suchen, daß die alten Gegner aufrichtige Freunde geworden sind."

Im rumänischen Senat brachte Demeter Ghika eine Interpellation an die Regierung ein bezüglich des Ausdrucks „von der rumänischen Unabhängigkeit mit einer genügenden Gebietsentschädigung", welcher im englischen Unterhause als Grundlage für die Friedenspräliminarien citirt worden sei und zwar namentlich darüber, ob Rumänien als kriegführende Macht an der Formulirung der Friedensbedingungen theilgenommen habe und ob es gewiß sei, daß diese Bedingungen den Besitzstand Rumäniens nicht antasten werden. In der Deputirtenkammer wurde eine ähnliche Interpellation eingebracht.

Aus Athen meldet die „Times", der Minister der auswärtigen Angelegenheiten werde eine Depesche an die Mächte richten, um die Besetzung von Thessalien, Epirus und Makedonien durch griechische Truppen zu rechtfertigen und namentlich darauf hinweisen, daß in Makedonien ein Aufstand ausgebrochen sei und daß dessen Folgen nach den Grausamkeiten, die von den irregulairen türkischen Truppen bereits bisher begangen worden seien, vorausgesehen werden könnten. Griechenland könne solche Grausamkeiten nicht dulden und sei entschlossen, die drei Provinzen zu besetzen, bis dieselben in eine Lage versetzt worden seien, die sich mit der Ordnung und Ruhe und mit den Rechten der griechischen Stammverwandten vertrage.

Landtag.

-r- Dresden, 2. Februar. (Erste Kammer.) Präsident v Criegern erstattet anderweiten mündlichen Bericht über das Gesetz, einige mit der Civilproceßordnung vom 30. Januar 1877 zusammenhängende Bestimmungen betreffend. Die Kammer tritt in Bezug auf die einzige, bei §. 5 herrschende Differenz zwischen beiden Kammern dem Beschlusse der Zweiten Kammer bei.

Bei der hierauf folgenden Berathung des Berichts über Abtheilung A des ordentlichen Staatsbudgets, allgemeine Staatsbedürfnisse betreffend, entspinnt sich eine Debatte über die für die Ethnographisch-Anthropologische Sammlung geforderten 10,000 ℳ

Herr Meinhold hält es für besser, die älteren Sammlungen zu vermehren, statt durch die Errichtung neuer die Mittel zu zersplittern, die für wissenschaftliche Zwecke vorhanden seien. Reg.-Commissar Geh. Rath Roßmann erklärt, die Sammlung sei keine Neuschöpfung und die Regierung beabsichtige dieselbe in bescheidenen Grenzen zu erhalten. Die Kammer bewilligt die Forderung von 10,000 Mark und ebenso die übrigen in Abtheil. A des Ausgabebudgets geforderten Summen.

Die Einweihung des neuen Dresdner Hoftheaters.

△ Dresden, 2. Februar.

Hört Ihr den Sang? — es scheiden unsere Brüder,
Dem Haus „Ade", doch Euch: „auf Wiederseh'n",
Denn morgen tönen helle Jubellieder,
Wenn neuen Tempels Pforten offen steh'n. — —

Das waren die letzten Worte des Epilogs, mit welchem gestern die letzte Vorstellung im königlichen Rundbautheater schloß. Heute feierte die Muse des Hoftheaters ihren Einzug in die fürstliche Wohnung, welche ihr die allerdings sehr stark in Anspruch genommene Opferfreudigkeit des Landes bereitet hat.

Zum ersten Male strotzte das neue Haus heute von unten bis oben von Lichterglanz, Blumen, reichgewählten Toiletten, glänzenden Uniformen und funkelnden Ordenssternen. Beim ersten Blick in den Zuschauerraum war das Auge geblendet, so vornehm prächtig nahm sich der blaßgrüne, reiche Goldverzierungen tragende Grundton der Logenbrüstungen, von einem wahren Lichtermeer übergossen, aus; Kopf an Kopf füllte ein erwartungsvoll gestimmtes Publicum das Haus. Frack und weiße Cravatte, die im Parquet und I. und II. Rang fast ausschließlich herrschten, hatten sich sogar bis in den IV. Rang verstiegen. Wurden doch noch heute Mittag für einen Sitz im letzteren in einer hiesigen Restauration 45 Mark bezahlt. Das Gerücht, daß man von den Seitengalerien des IV. Ranges aus Nichts sehen könne, fand Ihr Berichterstatter leider im vollsten Umfange bestätigt.

Eine Fanfare machte das Summen vieler Hunderte von Stimmen im Hause verstummen, und der Präsident der I. Kammer, von Zehmen, brachte beim Eintritt der königl. Familie in die große Galaloge ein Hoch auf Se. Majestät den König aus, in welches das Publicum begeistert einstimmte. Nun hob sich der Vorhang. Auf der in eine Säulenhalle in edlem Stil verwandelten Bühne waren die sämmtlichen Mitglieder des königlichen Schauspiels und der Oper im doppelten Halbkreise — vorn die Damen, im Hintergrunde die Herren — aufgestellt; nur Herr Hofschauspieler Dettmer stand im Mittelpunct des vorderen Halbkreises. Nachdem ein vom Hofrath Dr. Pabst gedichteter und vom Capellmeister Schuch componirter Hymnus gesungen war, trat Herr Dettmer vor und sprach mit schönem Pathos den vom Hofrath Dr. Pabst gedichteten Prolog, der mit folgenden Worten schloß:

Wir treten aus der engbegrenzten Zelle
Hervor auf dieses Tempels heil'ge Schwelle,
Ins Reich der Täuschungen und doch der Wahrheit,
Und möchten gleich erleuchteten Propheten
Die Zukunft schaun in ungetrübter Klarheit,
Erfüllt erblicken, was wir leis erbeten,
Daß einst zu diesen kunstgeweihten Hallen
Geschlechter auf Geschlechter dankend wallen,
Die, durch die Kunst vom Irdischen erhoben,
Dies hehre Haus und seinen Meister loben,
Und König Albert und Johann den Weisen,
Die mit dem Volk vereint es schufen, preisen.
Drum, Geist der Kunst, in alle Zeit verleih',
Daß unsre Kunst des Tempels würdig sei!

Nun erscholl die Sachsenhymne, und der Act der feierlichen Eröffnung, welcher im Ganzen etwa 20 Minuten in Anspruch nahm, war vorüber. Es folgte die Aufführung von Goethe's „Iphigenia auf Tauris" mit Fräulein Ulrich in der Titelrolle. Die Kritik darf an einem Abende, wie der heutige, wohl Urlaub nehmen; nur so viel sei erwähnt, daß, nach dieser ersten Aufführung im neuen Hause zu urtheilen, dasselbe nur für solche Schauspiele geeignet sein dürfte, bei welchen ein großer scenischer Aufwand nothwendig ist.

Aber jetzt noch einen Blick hinaus ins Foyer des I. Ranges. Das ist die Krone des Theaters! Und vollends heute, wo eine glänzende Menge, darunter Minister und andere hohe Würdenträger, Abgeordnete, die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden ꝛc. in den Zwischenacten den marmorgetäfelten Rundgang mit den prächtigen Deckengemälden füllte. Auch Baumeister Semper und die beiden Regisseure Marks und Eichberger bemerkte man da, geschmückt mit dem Ritterkreuz des Albrechtordens, das ihnen, sowie dem Oberlandbaumeister Hänel eben verliehen worden war. Baumeister Semper wurde am Schlusse der Vorstellung stürmisch gerufen.

Kunst-Gewerbe-Museum.

γ Leipzig, 1. Februar. Allerorten in Deutschland tauchen jetzt Kunst-Gewerbe-Museen auf; das Gefühl, daß etwas geschehen müsse, um die gesunkene Leistungsfähigkeit des Kunsthandwerks wieder zu heben, macht sich in immer weiteren Kreisen geltend. Nicht mit Unrecht wird jedoch vielen derartigen Anstalten vorgeworfen, daß sie ihren Zweck verfehlen, weil sie mehr darauf zugeschnitten sind, das Interesse des Antiquitätensammlers zu erregen und zu befriedigen, als dem Handwerker zu dienen. Unser Kunst-Gewerbe-Museum hat seit seiner Begründung theils die Heranbildung junger Kräfte, theils die Förderung selbstständiger Gewerbetreibenden bei ihren Arbeiten in den Vordergrund gestellt. Dem ersteren Zwecke dienen die unter Leitung des Herrn Professor Scheffers stehenden Unterrichtscurse für junge Leute beiderlei Geschlechts. Der unmittelbar praktischen Hebung des Kunstgewerbes war von vornherein die Thätigkeit des Herrn Professor zur Straßen vorzugsweise gewidmet: Ertheilung von Rath und Auskunft, Entgegennahme von Aufträgen zur Anfertigung von Zeichnungen und Modellen zu kunstgewerblichen Arbeiten.

In dieser letzteren Richtung hat nun die Thätigkeit des Museums in jüngster Zeit eine bedeutsame Erweiterung erfahren. Die Benutzung der Anstalt durch Gewerbetreibende war in den drei Jahren ihres Bestehens in kaum gehoffter Weise gestiegen. Die Aufträge zur Anfertigung von Entwürfen häuften sich so, daß die zur Ausführung verfügbaren Kräfte nicht mehr ausreichten. Der geschäftsführende Ausschuß mußte deshalb auf Heranziehung neuer Kräfte bedacht sein. Es ist ihm gelungen, in Herrn Baumeister Jummel, welcher sich schon früher durch seine Entwürfe, namentlich für Bautischlerarbeiten, vortheilhaft bekannt gemacht, neuerdings aber sich ganz dem kunstgewerblichen Schaffen gewidmet hat, den geeigneten Mann für diesen Zweck zu gewinnen. Gleichzeitig ist die Zahl der Zeichner, welche nun unter Leitung der beiden zuletzt genannten Künstler theils in den Räumen des Museums, theils in einem eigens dafür eingerichteten Saale arbeiten, vermehrt, auf solche Weise aber die Leistungsfähigkeit der Anstalt wesentlich erhöht worden.

Gleichzeitig hat der Ausschuß noch eine andere Einrichtung getroffen, von welcher er sich einen gedeihlichen Einfluß auf die Hebung des Kunsthandwerks verspricht. Die Räume des Museums werden an drei Tagen der Woche gegen Abend (vergl. das Inserat) für Gewerbetreibende geöffnet sein, welche die Entwürfe für die ihnen übertragenen Arbeiten selbst, jedoch unter künstlerischer Leitung und mit Benutzung der vorhandenen Sammlungen, anfertigen wollen. Die Leitung ist ebenfalls den Herren Professor zur Straßen und Baumeister Jummel übertragen, welche je nach Umständen die Arbeit nach Branchen theilen, aber auch Hand in Hand arbeiten werden. Es ist dadurch ein weiterer Schritt angebahnt zur Erreichung dessen, was bisher unserem Kunsthandwerk vor allen Dingen gefehlt hat: der innigen Verbindung zwischen Kunst und Handwerk. Der Künstler, welcher für die Kleinkunst arbeiten

SLUB
Wir führen Wissen.

will, muß sich einleben in die Bedingungen, welche die Natur des Materials und der Gebrauchszweck des Gegenstandes vorschreiben; der Handwerker soll in die Gesetze des Stils und der Tektonik tiefer eindringen. Wenn das geschieht, dann ist auch unser Handwerk vor dem drohenden Verfalle geschützt; dann wird die verloren gegangene „Achtung vor dem Schurzfelle" wieder erwachen. Schon regt sich neues Leben in den Gewerbszweigen, welche angefangen haben, sich der Richtung auf das Gediegene, Stilvolle zuzuwenden. In unserem Buchbindergewerbe z. B., das mit am frühesten die durch das Museum gebotenen Vortheile benutzt hat, zeigt sich bereits der Einfluß dieser Bestrebungen in erfreulicher Weise. Möchten auch andere Gewerbszweige von der gebotenen Gelegenheit ausgiebigen Gebrauch machen!

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 3. Februar. Abermals haben wir einen plötzlichen Wechsel in den Witterungsverhältnissen zu verzeichnen. Ein feiner Regen, der in den heutigen Morgenstunden eintrat, hat die erst Tags zuvor mit Schnee bedeckten Straßen in spiegelglatte Flächen verwandelt, so daß die Passage eine gefährliche geworden ist. Bei dieser Gelegenheit kommen wir wiederholt auf die leidige Frage der mangelhaften Bestreuung des Trottoirs zurück; nur ein Theil der Bediensteten war heute bei der eingetretenen Glätte schleunigst bemüht, die Sicherheit des Trottoirs und der sogen. Hauseinfahrten herzustellen, während vor vielen Häusern die Passage eine geradezu gefährliche war, und doch ist die Arbeit eine so einfache, daß man diese Vernachlässigung der vorgeschriebenen Verpflichtungen kaum entschuldigen kann.

— Es ist eine von der Wissenschaft anerkannte Thatsache, daß ein fehlerhafter Blitzableiter mehr Schaden bringen als nützen kann. Wir glauben daher im Interesse der Besitzer fraglicher Anlagen zu handeln, wenn wir dieselben auf das im Inseratentheil angekündigte Abonnement der Herren Schöppe & Fallgatter an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen, da die von der genannten Firma darin kundgegebene Idee sehr zweckmäßig erscheint.

—r. Leipzig, 3. Februar. Wir vernehmen, daß von den hiesigen Postbeamten, deren Zahl ja eine sehr bedeutende ist, der Versuch unternommen worden ist, aus ihren Kreisen einen Verein zu gründen, welcher den Familien der Beamten Gelegenheit zu geselliger Unterhaltung und engeres Aneinanderschließen geben soll. Der Verein, welcher bereits an die 300 Mitglieder zählt, wird wohl demnächst schon mit seiner Thätigkeit beginnen und es ist zu hoffen, daß der angestrebte löbliche Zweck erreicht werden wird.

-r. Leipzig, 3. Februar. Zum zweiten Male in gegenwärtigem Winterhalbjahre hatte der hiesige Kaufmännische Verein für gestern Abend seine Mitglieder, deren Angehörige und Freunde zu einer musikalischen Abendunterhaltung im großen Saale des Vereinshauses eingeladen und es war von dieser Einladung umfassender Gebrauch gemacht worden, so daß der Saal die Erschienenen kaum zu fassen vermochte. Die von den ausführenden Künstlern, deren Mehrzahl Vereinsmitglieder selbst waren, dargebotenen musikalischen Vorträge ließen in keiner Weise erkennen, daß man es eigentlich nur mit Dilettanten zu thun hatte, im Gegentheil, die gesammte Ausführung konnte als eine gute und vortreffliche bezeichnet werden. Das Programm brachte zunächst das Streichquartett, op. 18, Cmoll, von Beethoven, sodann die Arie für Sopran aus „Hans Heiling" von Marschner, Andante und Scherzo für Violine von David, Thema mit Variationen aus dem „Kaiserquartett" von Haydn, Lieder für Sopran von H. Schmidt und Kirchner, und zum Schluß das Streichquartett Nr. 6, Gmoll, von Mozart. Das Directorium gab sämmtlichen Mitwirkenden, insbesondere der jungen Dame, welche mit ihrer schönen und überaus kräftigen Sopranstimme die genannten Lieder vortrug, seinen Dank durch lebhaften Beifall zu erkennen.

* Leipzig, 2. Februar. Das Schöffengericht verurtheilte in seiner heutigen Sitzung den Handarbeiter Heinrich Richard Schröder aus Zeulenroda, 20 Jahre alt, und Carl Aug. Emisch aus Lindenau, 22 Jahre alt, den Schuhmacher Franz Robert Hugo Schmidt aus Berlin, 36 Jahre alt, und dessen Ehefrau Henriette geb. Rudolf aus Geischberg, ebenfalls 36 Jahre alt, wegen bezieh. schweren und einfachen Diebstahls und Versuchs dazu, sowie wegen Hehlerei zu Gefängnißstrafe und zwar den Ersteren, welcher schon wiederholt rückfällig ist, in der Dauer von 1 Jahr und 9 Monaten, den anderen von 3 Monaten und 2 Wochen, den dritten zu 5 und die letzte zu 1 Tag. Nach der Anklage fiel den beiden Ersteren zur Last, zu drei verschiedenen Malen im Laufe des November v. J. aus verschlossenen Stallgebäuden in Lindenau und Leutzsch 2 Ziegen und 4 Gänse mittels Einbruchs entwendet und dann in die Schmidt'sche Wohnung geschafft zu haben, den Letzteren, theils von den geschlachteten Thieren genossen, theils aus dem durch den Verkauf einiger Gänse erzielten Erlöse, unter Kenntniß von dem unrechtmäßigen Erwerbe, einen Theil schenkweise angenommen zu haben. Außerdem war Emisch noch über dem Diebstahl einer größeren Anzahl von Krauthäuptern betroffen worden. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Sieber, Staatsanwalt Häntzschel und Advocat Freytag II. (für Schröder und Emisch) vertreten.

— Der Unfall, der Herrn Justizrath Dr. Schaffrath betroffen, besteht, wie die ärztliche Untersuchung festgestellt hat, in einer Zerreißung des Streckmuskels am rechten Knie, also immerhin in einer schmerzlichen, hoffentlich aber nicht gefährlichen und nicht von dauernden Folgen begleiteten Verletzung.

— Die Spitzeder hat ihr sehr irdisches Erdenwallen beschrieben oder beschreiben lassen und an einen Hamburger Buchhändler für 12,000 Mark verkauft.

Pferdedecken
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfehlen
Zimmermann & Förster,
Markt, Rathhausbühnen 15.

Wiener Rohrstuhl-Flechterei Brühl 23, Hof I.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich
Plagwitz-Leipzig.
Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager
9 Neumarkt Leipzig.

Am 4. Sonntage nach Epiphanias wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) C. W. Thomann, Maurer hier, mit A. M. Bothfeld, Bergmanns in Witzschersdorf bei Kötschau Tochter. 2) J. K. Schlenker, Schuhmacher hier, mit S. J. W. Meerboth, geb. Kahle, aus Grimma. 3) F. A. Füssel, Uhrmacher hier, mit A. B. Schröder, Webermeisters in Erfurt hinterl. Tochter. 4) F. A. Borngräber, Bereiter hier, mit A. J. Topf, Schuhmachermeisters in Cölleda Tochter.

Neukirche:

J. F. E. Bode, Maurer, hier, mit L. W. Friedrich, Maurers in Bodersleben hinterl. Tochter.

Peterskirche:

A. L. Böhme, Conditor, hier, mit A. E. F. Pursch, Schuhmachermeisters in Merseburg Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphen-Station: Kl. Fleischerg. 5
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipz.-Dresdn. Bahnh.).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Die K. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 Uhr Ab.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) Ab. 7—9 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch und Sonnabend von 1/2 10 bis 1/2 12 Uhr früh geöffnet.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Unterricht im kunstgewerbl. Zeichnen Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr. Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

* **Centralstation** Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptw.
1. **Feuerwache** Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstr. Nr. 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. **Bez.-Polizeiwache** Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
5. „ „ Weststraße Nr. 77.
*6. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*7. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*8. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 38.

In der Wohnung des Branddirect. Meister (Windmühlenstraße Nr. 13.)
* In dem Krankenhaus (Waisenhausstraße)
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Zeitzer Thorhause.
* „ „ Wärterhause d. Hochreservoirs Probstheida.
* Auf dem Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, ächten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Mikroskop. Ausstellung, Markt 8, I. Tägl. v. 9 Uhr Morg. bis 7 Uhr Ab. geöffn. Entrée 50 ₰, Schüler 25 ₰.

Ernst Richter's Speisehaus,
Koch, Königsstrasse No. 2.
Mittagstisch von 12 1/2—3 Uhr.
Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Neues Theater.

(85. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.)
Zum 23. Male:

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.
Gesangsposse in 3 Acten (7 Bildern) von H. Salingré. Musik von G. Lehnhardt.

1. Bild: **Im Rathhauskeller.**
2. Bild: **Im Zoologischen Garten.**
3. Bild: **Im Verbrecherkeller.**
4. Bild: **Im Boudoir.**
5. Bild: **Im Théâtre Américain.**
6. Bild: **Im Panopticum.**
7. Bild: **Auf dem Corps de Ballet-Ball bei Kroll.**

Im 7. Bilde:
La tulipe orageuse, arrangirt vom Balletmeister J. Guurian (Musik von M. Strebinger), ausgeführt von Frl. Milde, Sutor, Kammerer, Kühn, Herren Guurian, Büttgenbach, Tietz, Schubert und den Damen des Corps de Ballet.
Zwischen dem 2. u. 3. Bilde findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 3/4 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Altes Theater.

Die Eine weint, die And're lacht.
Schauspiel in 4 Acten von Dumanoir und Keranion.

Personen:

Frau Rey	Frau Senger.
Laurence, ihre Tochter	Frl. Hartmann.
Jeanne Rey, Wittwe, Schwiegertochter der Frau Rey	* *
Jeanne Vanneau, Wittwe	Frl. Western.
Maurice Borel	Hr. Grube.
Bidaut, Notar	* * *
Vincent, Canzleichef bei Bidaut	Hr. Löwe.
Victor, Paul, Schreiber bei Bidaut	Hr. Mauthner. Frl. Reichenbach.
Meunier, Diener der Frau Rey	Hr. Burmeister.

Das Stück spielt in Montluçon.
* * Jeanne Rey — Marie Geistinger.
* * * Bidaut, Notar — Dr. August Förster.

Nicht fluchen.
Dramatische Kleinigkeit in 1 Act.

Personen:

Roland von Donnerkeil, Capitain zur See a. D.	Hr. Johannes.
Baronin Julie von Mangern, Wittwe	Frl. Western.
Ein Diener	Hr. Rieter.

Die Handlung spielt auf dem Landhause der Baronin.
Nach dem 1. Stücke findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/4 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.
Dienstag, 5. Februar (36. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb): **Emilia Galotti.** Gräfin Orsina — Marie Geistinger.
Mittwoch, 6. Februar (37. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün): **Die Jüdin.** Eleazar — Herr Georg Lederer, vom Stadttheater in Bremen, als Gast.

Altes Theater.
Mittwoch, 6. Februar: **Lenore.** Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen von Carl von Holtei.

Carola-Theater.
Montag, den 4. Februar. Letztes Gastspiel des Herrn **Carl Swoboda** vom Friedrich Wilhelmstädtischen Theater in Berlin:
Blaubart,
Operette in 4 Acten von J. Offenbach.
Blaubart: Herr **Carl Swoboda.**
Boulotte: Fr. **Bleier-Moeller.**
Anfang 7 1/2 Uhr.
Dienstag, den 5. Januar. **Erstes Gastspiel des Herrn**
Carl Mittell: Der Attaché.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.
B. Nach Magdeburg via Herbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 30. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *8. 15. fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. A. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 55. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. V. — *9. 10. V. — 11. 35. V. — 3. 5. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. A.
B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. M. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 20. A. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. A.
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. — M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. fr. — 12. —. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. V. — *2. —. N. — 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 36. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.
B. Von Magdeburg via Herbst 8. 39. V. — 10. 36. V. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 3. 4. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. V. — 11. 5. V. — 2. 25. N. — 5. 25. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. A.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 90. V. — *8. 42. V. — 9. 49. V. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *8. 7. A. — 10. 16. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 12. 3. M. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 30. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. V. — 12. 43. N. — 6. 58. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. V. — 9. 1. V. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 11. 18. A.
B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (von Nossen) — 11. 57. V. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 33. A.
Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 18. V. — 10. 57. V. — 1. 38. N. — 6. 9. N. — *9. 20. A. — 11. 7. A.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A.
C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A. — (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. V. — 12. 28. N. — *7. 5. N.

Leipzig, Sonntag, den 10. Februar c.
Vormittag 11 Uhr
im Saale des Gewandhauses
Grosse Matinée
von
Adolphe Fischer
unter gütiger Mitwirkung von Frau **Marie Mahlknecht,** des Herrn Capellmeister **Carl Reinecke** und des Gewandhaus-Orchesters.
Billets à 4, 3 und 2 ℳ bei Fr. Kistner.

Auction.
Die wegen unterlassenen **Rückkauf** in unserem **Vorschußgeschäft** verfallenen Gegenstände als: **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Goldwaaren, Uhren, Buckskins, Kleiderstoffe, Möbels** ꝛc. sollen **Dienstag,** den 5. d. M. v. Vorm. 10 Uhr an durch Herrn Auctionator **Pohle** im Auctionslocal **Brühl 75** versteigert werden.
Gebr. Geissler, Universitätsstraße 2.
NB. Um 11 Uhr Vorm. kommen 2 hochfeine Garnituren Möbels aus blaufeid. Rips und rothbraunem Plüsch je 1 Canfeuse und 6 Fauteuils zur Versteigerung.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.
Am 31. Januar
eingetragen: Firma Richard Höfe, Brühl Nr. 52, Inhaber Herr Leop. Richard Höfe hier.
- der Uebergang der Firma Fr. Härting auf Herrn Friedrich Ludwig Ernst Härting, hier, welcher künftig Friedrich Härting firmirt.
- das Ausscheiden des Herrn Johann Christoph Kispert als Mitinhaber der hies. Firma Raven & Kispert.
- das Ausscheiden des Herrn Georg Rudolf Friedr. Neumeister aus der hies. Firma Weiß & Neumeister.
- das Ausscheiden einer Commanditistin aus der hies. Firma Ernst Katzenstein.
- das Erlöschen der Firma „Niedererzgebirgische Kohlenbahngesellschaft" in Leipzig (nach beendigter Liquidation).
- das Erlöschen der hiesigen Firma Eduard Constein.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.
Versteigerungen.
Am 4. März Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht 1 Pianino u. verschied. Möbel, 1 Pfeilerspiegel mit Aufsatz und Billard.

Buchhandlung & Antiquariat Ernst Zirger, Fleischergasse 2, Leipzig.
Galen's berühmter Roman:
Der Irre von St. James.
4 Bände in einem eleg. Guldbd. nur 5 Mk.
Verzeichniss meiner Lager billig u. franco zu verlangen.

Auch vorräthig bei
Alfr. Dietz,
Grimma'scher Steinweg 8.

Illustrirter Hausfreund-Kalender
im Einzelnen und in Partien zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**
Elisenstraße Nr. 1, 1. Et.

Ziehung am 11. Februar 1878.
Loose à 5 ℳ zur Albert-Vereins-Lotterie empfiehlt
August Kind.

Monogramm-Briefpapier
alle Buchst. vorräth.; extrafeine **Briefbogen u. Couverts** in **eleg. Kästchen,** sowie **Visitenkarten** 100 Stück von 1—3 ℳ empfiehlt **Robert Kopplsch,** Reichsstraße 12.

Nächsten Montag Ziehung
der Albert-Vereins-Lotterie.
Loose à 5 Mark empfiehlt
Franz Ohme,
Universitätsstr. 20.

Special-Behandlung
der **Frauen- und Unterleibskrankheiten.**
Dr. Tritschler, hom. prakt. Arzt, Lessingstraße 17.
Sprechstunden 8—10 und 3—5 Uhr.

Königsbrunn.
Dr. **Putzar's** Wasserheilanstalt und Sanatorium, fortwährend geöffnet und besucht. — Station Königstein, Sachsen.

Einfache u. doppelte **Buchführung** wird nach leicht faßlicher Methode gelehrt. **Mathilde Willmer,** Gewandgäßchen 4, III.

Englisch ꝛc. „Schnelle Fortschritte" postlag.

Ged. Unterr. i. Gesang u. Clavierspiel erth. bill. 1 tücht. Lehrerin Blücherstraße 21, III. r.

Ein vorzüglich empfohlener **Clavierlehrer,** der schon bedeutendere Stellungen eingenommen, hat noch wöch. **2 Stunden zu besetzen.** Gef. Off. u. H. M. 100 Exp. d. Bl.

Clavierunterricht n. leichtf. Meth. wird erth. an D. u. K. Kohlenstraße 9d. 1 Tr.

Eine auf dem hiesigen Conservatorium gebildete Lehrerin wünscht Clavier-Unterricht zu ertheilen. Näheres zu erfragen, resp. Adr. niederzulegen Dorotheenstr. 4, III.

Eine **Musiklehrerin** sucht für jetzt oder 1. April in einer anständ. Familie freie Station gegen Unterricht der Kinder in Musik u. Nachhülfe in Schularbeiten, auch fremden Sprachen. Auskunft wird gern ertheilt Emilienstraße 26, 1. Etage rechts.

Ein junger Pianist,
am hiesigen Conservatorium ausgebildet, wünscht **Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Werthe Adressen Turnerstraße 10 part.

Schlag- und Streichzither-Unterricht
ertheilt **Peter Renk,** Zitherlehrer, Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

Zither-Unterricht
ertheilt Damen und Kindern
Therese Doelle,
Kleine Fleischergasse Nr. 6, III.

R. Bernhardt's Atelier künstlicher Zähne
Große Windmühlenstraße 8/9.

Frau C. Püschel, Elisenstr. 32, part. am Schletterpl. empf. sich z. Anfert. künstl. Gebisse, Rein. u. Plomb.

Uhren aller Art werden unter Garantie gut und billig reparirt Hainstrasse 28, Hof r. I.

Zerbrochenes **Glas** u. Porzellan wird fein und feuerfest **gekittet** Thomaskirchh. 10, III.

Haararbeit, billigst **Zöpfe** von 75 ₰ an werden gefertigt **Hainstraße 3, 1. Etage** NB. Bill. neue Köpfe u. Puffen gr. Auswahl

Zöpfe von 75 ₰, Haar-Uhrketten, 32 verschied. neue Muster, elegant gefert. Colonnadenstrasse 2, I. Schöne Zöpfe für 5 ℳ verk.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theater-Pass.

Zöpfe, Puffen, Uhrketten schnell u. bill. gef., neue Zöpfe 4,50 ℳ verk. Schröterg. 11.

Zöpfe, Locken, Puffen w. schn. u. b. gef., neue Zöpfe v. 4 ℳ Balduine Bamberg, Reichsstr. 55.

Frisir-Wolle in allen Farben empf. à P. 20 ₰ Balduine Bamberg, Reichsstr. 55, Sell. H.

Gold und Diamanten, Puder, Reismehl, billig bei Balduine Bamberg, Reichsstr. 55.

Fertige Haar-Puffen hält vorräthig Balduine Bamberg, Reichsstr. 55, Selliers H.

Herrenkleider repar. u. rein, ehem. **K. Böhne,** Königspl. 16, IV

Herrenkleider bessert aus, modernis., wäscht schnell und billig **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Treppe.

Wo werden Herrenkleider g. ger., modernisirt u. gew.? Nur Thomaskirchh. 10, III.

Damen- u. Kindergarderobe vom feinsten bis einfachsten wird stets gefertigt unter Garantie d. Gutsitzens Sternwartenstraße 32, I. rechts.

Damen- u. Kindergarderobe wird schnell u. billig gef. Inselstraße 15, 2. Hof part. rechts.

Eine perfecte **Schneiderin.** Zu erfragen Blücherstraße 32b, 2. Et.

Knopflöcher werden gefertigt Hainstr. 22, II.

Schnitte n. neuest. Modells Gerichtsw. 2, I. r.

Sammet-Garderobe,
sowie alle Herren- u. Damengarderobe, Stickereien, Spitzentück., Möbelst., Tischdecken 2c. werden chemisch wie neu wieder hergestellt Ranstädter Steinweg Nr. 18 bei **Julius Fielitz** und Markt Nr. 11.

Weiss-Wäsche-Plattstich-Stickereien
sowie **Vorzeichnungen jeder Art** werden gefertigt im Geschäft von **Rudolf Roser,** Fleischerplatz 1 b, 1. Et.

Strümpfe
werden angewirkt und angestrickt und dergleichen **Unterhosenkreuze** eingewirkt bei **F. Uhlmann,** Hospitalstraße 36, parterre und Ritterstraße Nr. 30, 2. Etage.

Plissé schnell gepreßt u. gesäumt Mühlg. 6, part., Voigtl. Milchg. B. Schmiers.

Plissé-Presserei verm. Gasheiz. (Garantie), Nähmasch.-Arb. Schulstr. 6 u. Wiesenstr. 15, II.

Wäsche wird echt und dauerhaft **gestickt** Petersstraße 16, 2. Etage links.

Eine Frau vom Lande **sucht** Wäsche zu wasch., zu erfr. b. Frau **Glöser** Kochs Hof.

Wäsch. empf. sich f. i. Wäsche Sophienstr. 20b, I.

Elegante Masken-Anzüge
für Herren u. Damen, sowie Dominos, Kutten, Fledermäuse u. Harlequins verleiht billig **Th. Böhnisch,** Burgstraße 1, 2. Etage.

Neue elegante Charakter-Masken-Anzüge,
dabei ein **Pagen-** und **Debardeur-**Anzug für Damen, zu **verleihen** Berliner Straße 117, 3 Tr.

Elegante Masken-Costumes, Dominos u. Mönchskutten
verleiht F. A. Starke.

Elegante Masken-Costumes u. Dominos
verleiht und verkauft
J. E. Dietze, vorm Paul Schmidt
Grimmaische Straße 15 (Fürstenhaus).

Neue f. Masken, eine Atlas-Maske zu verleihen Elsterstraße 26, Hof III.

Elegante Masken-Anzüge,
Dominos, Fledermäuse, Kutten u. Harlekins verleiht billigst **Louis Willsenach,** Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Elegante Maskenanzüge
für Herren und Damen, Dominos, Pilgerkutten 2c. verleiht u. verk. billigst **G. Haussmann,** Auerbach's Hof, Tr. F, 1. Treppe.

Elegante **Damenmasken, Fledermäuse** sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 4 Treppen

Damen-Masken-Anzüge sind zu verleihen Ritterstraße Nr. 34, 2. Etage.

Smitt'sche höhere Töchterschule

(H. 3536.) **Centralhalle 1. (Balcon-) Etage.**

Die Anmeldung neuer Schülerinnen erbitte ich mir an den Wochentagen in der Zeit von **12 bis 1** und **3 bis 4** Uhr. — **Prospecte** sind gratis in der **Lorentz'schen Buchhandlung,** Neumarkt, und bei Unterzeichnetem zu haben. **Dr. Willem Smitt.**

„Providentia",

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Begründet 1856.

Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherung.

Garantie für die Versicherten:
ℳ 18,000,000 **vorhandenes Capital der Actionaire,**
4,907,659. 61. Prämien-Reserven, bereits Ende 1876 vorhanden.

Das **Bureau** in Leipzig befindet sich **Markt 5, I.** links.
Expeditionszeit ununterbrochen von 9 bis 5 Uhr.

Woldemar Berger, Carl Webers.

Meyer's Möbel-Transport-Geschäft,

Comptoir Bahnhofstraße 14, neben Hôtel de Rom. empfiehlt seine vorzüglich großen Möbelwagen bei Umzügen für hier und auswärts.
Möbeltransporte per Bahn werden ohne jede Umladung bei guter Verpackung von Möbeln, Instrumenten, Glas, Porzellan 2c. aufs Schnellste und Billigste ausgeführt. Verschlußkisten und Körbe, sowie alles übrige Verpackungsmaterial verleihe ich gratis.

Elastisch durchbrochen gestrickte
Gesundheits-Jacken
für
Herren und Damen
sind in allen Façons und Qualitäten wieder eingetroffen bei
Ernst Leideritz Nachf.,
15. Grimmaische Straße 15.
Alleinige Fabrik-Niederlage.

Gardinen-Handlung, Pauline Gruner.
Reichsstraße Nr. 52.
Gardinen-Lager aller Genres, Vitrages, Stores.
Eine Partie ältere Muster, sowie halbe und viertel Stücke, aber durchaus solide Fabrikate, zu außerordentlich billigen Preisen.

Türkischen Tabak (Import.)
per ½ Occa Mark 18.00, per 15 Gramm 50 Pfge., empfiehlt
Robert Messerschmidt, Ritterstraße 26.

F. Schönheimer'scher Bankverein in Liquidation.

Bilanz per 31. December 1877.

Activa.		Passiva.	
Discontirte Wechsel	ℳ 172,800. —	Actien-Capital	ℳ 2,088,000. —
Lombard-Darlehne	„ 168,000. —	Hypotheken	„ 453,000. —
Cassa	„ 30,839. 43.		
Erworbene Hypotheken	„ 24,000. —		
Effecten	„ 40,809. —		
Rimessen, Wechsel	„ 8,243. 55.		
Außenstände im Conto-Corrent	„ 54,858. 80.		
Grundstücke	„ 973,414. 26.		
Inventar	„ 2,711. —		
Abgeschriebene Verluste	„ 1,065,323. 96.		
	ℳ 2,541,000. —		ℳ 2,541,000. —

Nach Vorschrift des §. 38 unserer Statuten bringen wir vorstehende Bilanz per 31. December 1877 hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der gedruckte Bericht über den Stand der Liquidation in unserem Bureau, Pfaffendorfer Straße Nr. 24 parterre, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden von unseren Actionairen in Empfang genommen werden kann.

Leipzig, den 28. Januar 1878.

F. Schönheimer'scher Bankverein in Liquidation.

Geld-Einlagen,
bis auf Weiteres zu 3¼ Procent aufs Jahr verzinslich werden **Schulstraße Nr. 6** an Einlagebücher angenommen von der
Leipziger Hypothekenbank.

Für Liebhaber italienischer Meister!
Ausgezeichnete Copien!
Raphael, Heilige Familie mit heiliger Anna;
Raphael, Madonna gen. Bridgewater;
Correggio, Vermählung der heiligen Catharina.
Ausgestellt bei **L. Pernitzsch** in **Leipzig,** Goethestraße 5.

1000 Stück Prima Hanf-Couverts
(Depescheniformat 12½—15 Ctm.)
inclusive Firmadruck
für 4 ℳ, bei Mehrabnahme billiger.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

D.-Maskenanz. verl. Colonnadstr. 15. Bazar.

Eleg. Damenmaske verl. Centralstr. 13. H. II.

Damen-Maskenanzug, Polin, ist billig zu verleihen Petersstraße 34, 4. Etage.

!Billig! **ff. Damenmasken** Kleine Fleischergasse 14, 1. Etage.

Fracks werden verliehen Ranst. Steinweg 18, bei **Julius Fielitz.**

Hühneraugen, kranke Ballen, Hornwuchs, Ueberbeine, eingewachs. Nägel, kranke Beine befeit. schmerzlos ohne Messer u. Nachtheil gründlich **Frau Rother,** gepr. approb. Fuß-Operateurin, Leipzig, Petersstraße 22, III. Sprechst. v. früh 9—6 Uhr.

Bandwurm sowie alle anderen **Würmer** beseitigt ohne Vorcur und ohne Granatwurzelrinde oder Ricinusöl spätestens in 2 Stunden gründlich unter Garantie für keinerlei Beschwerden und nachtheilige Folgen, auch brieflich **J. W. Huber,** Leipzig, Reichsstraße 45

Zahnschmerzen werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in Ronneburg erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsanw. 1 ℳ 25 ₰. Vorräthig in der Exp. d. Leipz. Tagebl.

Wurmpastillen
mit Chocolade.
Johannis-Apotheke (Dresdner Thor).

Krankenheiler
Jod Soda-Seife, als ausgezeichnete Toilettenseife, **Jodsodaschwefelseife** gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bösartige und syphilitische), Schrunden, namentlich auch gegen Frostbeulen, **verstärkte Quellsalzseife** gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art, **Jodsoda-** und **Jodsodaschwefelwasser,** sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene **Jodsodasalz** ist zu beziehen durch: **S. Ritter, Löoner & Sohn,** Apoth., **Otto Meißner & Co.** in Leipzig, Mohren-Apotheke in Dresden, Löwen-Apotheke in Chemnitz. Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Tölz (Oberbayern).

Die neuesten Bruchbandagen,
so zart gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können,
Suspensorien
zum Reiten etc. von den bequemsten u. luftigsten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen
Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist, Petersstrasse 42, 2. Etage.

Pariser
Gesundheits-Nachtlichter
mit Porzellanschwimmer, für ein halbes Jahr ausreichend, **allein echt** für den Originalpreis v. 40 ₰ per Schachtel bei
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Contra-Marke.

Imprägnirte schw. dische

Sicherheits-Zündhölzer.

„Marko Hahn."
Wer echte **schwed. Sicherh.-Zündhölzer** kaufen will, achte darauf, daß die Rückseite jeder Schachtel obige Contra-Marke trage!
Oscar Reinhold,
10 Universitätsstraße 10.

Wichtig für Hausfrauen!
Kernseife- und Kernharzseifen, sowie die **russ. Bleich- u. Wachs-Seife, Appretur-, Reis- und Weizen-Stärke, Soda, Waschpulver,** sowie alle Sorten **Stearinkerzen, Glycerin** u. **Abfall-Seife** empfiehlt zu den billigsten Preisen
Minna Kunz, Reichsstr. 48.

Stempelfarben
und **Stempelkasten** empfiehlt
J. G. Baunack, Dresdner Str. 42, II.

Electrische Klingeln
fertigt, legt billig an und reparirt billigst **R. S. Meyer,** Humboldtstraße 31.

Richard Schnabel,
7. Wintergartenstr. 7,
empfiehlt:
Wiegemesser von 1 ℳ an,
Hackemesser von 1 ℳ 25 ₰ an,
Küchenbeile von 1 ℳ 50 ₰ an,
Mörser und **Plattglocken** in **Messing** à ½ Kilo 1 ℳ 25 ₰.
Eiserne Plattglocken von 3 ℳ 60 ₰ an.

Richard Schnabel,
7. Wintergartenstraße 7,
empfiehlt:
Hölzerne Wringmaschinen von 20 ℳ an,
Waschmaschine mit Wringer von 63 ℳ 50 ₰ an.
Tisch-Mangelmaschine à Stück 28 ℳ,
Eiserne Mangelmaschine von 60 ℳ an,
Waschtöpfe mit oder ohne Kupfer-Einsatz von 13 ℳ 50 ₰ an.

Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7,
empfiehlt:
Unlackirte Zink-Eimer von 1 ℳ 25 ₰ an,
Blanke Aufwaschschüsseln von 1 ℳ 40 ₰ an,
Zink-Waschbecken oval oder rund, von 75 ₰ an,
Lackirte Wasserkrüge,
Lackirte Toiletten-Eimer,
Lackirte Wasserständer,
Lackirte Waschtischsäulen von 11 ℳ an.

Richard Schnabel,
7. Wintergartenstraße 7.
empfiehlt:
Petroleum-Kronleuchter in Goldbronce oder Eisenguß, zu 3 bis 24 Lampen,
Kerzen-Kronleuchter in bester Goldbronce zu 6 bis 25 Kerzen,
Armleuchter in bester Goldbronce zu 3, 4, 5, 6 und 7 Kerzen,
Tafel- und Wandleuchter in bester Goldbronce.

Einladung zum Abonnement
für
Blitzableiter-Anlagen.

Wir treten hierdurch mit dem schon in unserm Prospecte vom October vorigen Jahres (über Unterhaltung der electrischen Klingelanlagen) erwähnten Abonnement zur Instandhaltung inclusive jährlicher Abprobirungen von Blitzableitern vor das geehrte Publicum und geben der angenehmen Hoffnung Raum, daß sich auch dieses Unternehmen eines gleichen zahlreichen Zuspruchs erfreuen wird. Indem wir bemerken, daß wir mit ausführlichen Prospecten gern zu Diensten stehen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Schöppe & Fallgatter,
Brandweg No. 3, zunächst dem Flossplatz,
Spezial-Telegraphen-Bau-Anstalt
und alleinige Vertreter
der Blitzableiter-Fabrik von Gebrüder Mittelstrass.

---

31. Grimma'sche Strasse 31. 1. Etage.

Teppich-Ausverkauf!

31. Grimma'sche Strasse 31. 1. Etage.

Bis zur Fertigstellung unseres neuen Locals, **Markt Nr. 16 (Café National)**, stellen zum „Ausverkauf" **„unter Herstellungspreisen"** sämmtliche älteren Waaren-Bestände, bestehend aus:

Teppichen 2¼ Elle breit, 3¾ lang brochirt bronze mit grün, Wolle statt 10 ℳ für 7 ℳ
Teppichen 2¼ - - 3½ - rein wollene, sehr solide Waare - 13½ - - 9 -
Teppichen 3¼ - - 4¾ - - - - - - 27 - - 18 -
Teppichen imit. Brüssel 2¾ × 3½ bis 3½ × 4¾ Elle gross, statt 20—42 ℳ nur 13—30 ℳ
Bettvorlagen 1¼ Elle breit, 2½ lang, 5 farb. Jacquard-Plüsch . . statt 10 ℳ für 6 ℳ
Bettvorlagen 1¼ - - 2½ - rein wollene, solide Waare - 4½ - - 3 -
Teppichstoffe 2½ - - zu Zimmerbelag do. do. statt 3½ u. 5 ℳ für 2½ u. 3¾ -
Reiseproben, vorzüglich zu Bettvorlagen passend . . . . à Stück 1¾ u. 1¼ ℳ

Rester von Engl. Brüssel, Tapestry, Läuferzeugen, Möbelstoffen, sowie eine Partie **Tischdecken** und **Borden „zu Kostenpreisen"**.
Wollene Teppichfransen à Meter 10, 15 u. 20 ₰.

Preise fest und Netto, fehlerfreie Waare. Leipzig. **Gebr. Türck, Teppich-Fabrik.** Berlin. Preise fest und Netto, fehlerfreie Waare.

Geaichte **Tafel-** und **Decimalwaagen**, geaichte **Gewichte** in **Messing** und **Eisen** offerirt in größter Auswahl zu billigen Preisen
M. Hoffmann,
Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Hoch's Hof — **Markt Nr. 3,** — Hoch's Hof
Böttchergefäße, Topfwaaren, Porzellane und **Steingut, Goldfischgestelle** und **Ampeln, Serpentin-Wärmsteine, Bayerische Original-Steinkrüge,** alles in größter Auswahl empfiehlt
Eduard Franke.
Reichsstraße Nr. 47.

Beginn der Ziehung am 11. Februar.
Loose zur Albert-Vereins-Lotterie
à Loos 5 Mark
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schreib-Lehr-Institut
(gegr. 1860.) **E. Schneider,** (gegr. 1860.)
Turnerstrasse No. 2, 3. Et.
empfiehlt sich den Herren Kaufleuten sowie überhaupt Jedermann, dessen Beruf eine coulante Handschrift erfordert. — **Aufnahme jederzeit. — Tages- und Abendcurse.** — Prospecte **gratis.**
Meine auf System und Wissenschaft fussende Lehr-Methode und mein festes Princip, auch das geringste Talent zu wecken und jede noch so schlecht geartete Handschrift zu veredeln, geben vollständige Garantie für günstigen Erfolg.

Grosser Ausverkauf.

Da ich von einer auswärtigen **Concurs-Masse** ein großes assortirtes Lager von **Schnitt-, Leinen-** und **Wollwaaren** gekauft habe, so bin ich gesonnen, um schnell zu räumen, sämmtliche Waaren mit ganz geringem Nutzen wieder zu verkaufen. 20,000 Ellen wollene Kleiderstoffe, neueste Muster, auch Nopes, **alte** Elle 30 Pfg. Wollene Diagonal in allen Farben, **alte** Elle 40 Pfg. Eine Partie carrirte Kleiderstoffe und Barège, **alte** Elle 25 Pfg. Feine Doppel-Lustre, glatt, carrirt und gestreift, **alte** Elle 27 Pfg. Eine Partie feiner schwarzer Stoffe zu Confirmandenkleidern spottbillig. 15,000 Ellen rein wollene 10/4 br. Lama, **alte** Elle 90 u. 95 Pfg. 5000 Ellen Tuch und Buckskin, 10/4 br., **alte** Elle v. 2 Mk. bis 4 Mk. 20,000 Ellen schwere Bettzeuge, **alte** Elle v. 25 Pfg. an. Rein- und Halbleinen sehr billig. Drell 8/4 br., passend zu Matratzen und Inlete **alte** Elle 60 Pfg., 8/4 br. **alte** Elle **nur** 40 Pfg. Schwere Barchente, **alte** Elle v. 25 Pfg. an. Piqué, Stangenleinen, Shirting, Dowlas spottbillig. Bett-, Commoden-, Tisch- u. Nähtischdecken billigst. Schwere weiße Stangenleinen Ueberzüge mit Kopfkissen 4 ℳ, bunte Ueberzüge mit Kopfkissen 3 ℳ 75 ₰. Schwere Drell-Inlette Stück 3 ℳ bis 4 ℳ Leinene und halbleinene Betttücher von 2 ℳ bis 2 ℳ 80 ₰. Weiße und bunte Taschentücher, Schürzen, sowie Lamahemden, Camisols, Concert- und allerhand andere Tücher, Strickjacken, Unterhosen u. noch verschiedene andere Waaren werden sämmtlich spottbillig ausverkauft. **Wiederverkäufer** werden ganz besonders darauf aufmerksam gemacht.

18c Sternwartenstraße 18c.

Schlaf- u. Tischdecken, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Teppiche
in streng reellem Fabrikat zu außerordentlich billigen aber festen Preisen.
Hainstraße 8—10,
F. A. Kriele.

Ausverkauf: 20/4 Mull-Gardinen mit Tüll-Kanten, à Fenster: 10 Ellen 2½ ₰ und von 12 Ellen 3 ₰, auch Gardinen-Rester und Shirting-Rester! Hainstr. 22, **M. A. Lorenz.**

7/4 Zwirn-Gardinen à St. v. 22 Mtr. 3¼ ₰,
8/4 Zwirn-Gardinen à Stück v. 22 Mtr. 4 ₰,
10/4 Zwirn-Gardinen à Stück v. 22 Mtr. 4½ ₰
Hainstraße Nr. 22, **M. A. Lorenz.**

Elegante Oberhemden, eine Partie in allen Maßen pro Dtzd. 20 ₰, leinene Damenhemden pro Dtzd. 12 ₰, und Chiffon-Damenhemden pro Dtzd. 9 ₰
Hainstraße Nr. 22, **M. A. Lorenz.**

Fröbel'scher Kindergarten
Große Windmühlenstraße Nr. 33, part. rechts,
früher Turnerstraße Nr. 16.

Gardinen-Fabrik
von
A. Drews, Schimmels Gut.
Gestickte Mull- mit **Tüll-** und **Tüllgardinen** in den neuesten Mustern und vorzüglichen Qualitäten werden zu sehr billigen Preisen im Einzelnen abgegeben.

Baron von Liebig's Kindermehl
einzig wirklich vollkommenes Ersatzmittel der Muttermilch
(per Büchse 1.35 Mark).
Kemptener Condensirte Milch in Glasbüchsen,
als die **beste** von **Baron von Liebig** empfohlen zu haben bei:
Aumann & Comp., Neumarkt Nr. 6.

Schwarze reinwollene
Cachmir-Costüme
zu 25 ℳ (Princeßform oder mit Tunique)
haben auf Lager und liefern nach Maß in kurzer Zeit
Herold & v. d. Wettern,
Grimma'sche Straße 21.
Bei Baarzahlung 4% Rabatt.

Masken-Leihanstalt
Lager von neuen und eleganten Costumes, Wiener und chinesische Dominos. Fledermäuse, Mönchskutten.
Einfache Costumes zu sehr billigen Preisen.
Agnes Schwieger, Nicolaistrasse **22.**

Beerdigungen aller Art
von der Einfachsten bis zur Elegantesten werden **möglichst billig** besorgt, sowie sämmtliche darauf bezügliche Commissionen auf das Pünctlichste ausgeführt von
Carl Schönherr, Leichenbestatter, **Neukirchhof Nr. 9.**
NB. Derselbe bestellt auch sofort die betr. Leichenfrau.

Wasch- u. Plätt-Geschäft H. Kirchhof, Eberhardtstr. 3 p.
empf. sich hohen Herrschaften u. Garçon-Herren angelegentl. Probearbeit zur Ansicht.

Eisenbahnschienen und Tragbalken
für **Bau-** und **Geleisezwecke** offeriren billigst
Gebrüder Trier, Darmstadt.

Der billigste Consum-Verkauf!
Nur **Planen'sche Straße** (2. Gewölbe vom Brühl)
wird zu auffallend billigen Preisen fortgesetzt.

Reizend schön garnirte Kopftücher von 2 ℳ 50 ₰ an, Concert- und Taillentücher von 1 ℳ 75 ₰ an, Herrenstrümpfe 50 ₰, halbseid. Herren-Cachenez 90 ₰. Camisols in Waldwolle u. Merino von 1 ℳ 75 ₰ an, seidene Damentüchter von 40 ₰ an, Kinderhemdchen von 40 ₰, Mädchen- u. Knabenhemden von 75 ₰ an, Damenhemden von 1 ℳ 75 ₰ an, Herrenhemden 1 ℳ 75 ₰, Herren-Oberhemden mit 3fach leinenem Einsatz in glatt u. gestickt 3 ℳ 50 ₰ u. 4 ℳ, die besten Panzer-Corsets 2 ℳ, Tüll-Tischdecken von 75 ₰ an, gehäkelte Comodendecken 1 ℳ 25 ₰, leinene Kaffee- u. Thee-Servietten 40 ₰, große leinene Tischdecken mit Franzen v. 2 ℳ 50 ₰ an. Ferner 3 Paar 3fache Cavallier-Manchetten von 75 ₰ an, die besten Damenkragen nur 40 ₰, große rein leinene Taschentücher 6 Stück für 2 ℳ, seidene Alpacca-Moireschürzen 80 ₰, Haus- und Küchenschürzen in gestreift u. bedruckt sehr billig, Knopf-Cravatten von 10 ₰ an, Mechanik-Cravatten u. seid. Bindeshlipse sehr billig, Damenröcke in Filz, Stepp- u. gestickte Salonröcke für die Hälfte des reellen Werthes, Damen-Filz-Schlafröcke in hochfeiner Ausführung von 10 ℳ an und vieles Andere mehr zu bekannt billigen Preisen.

Planen'sche Straße (2. Gewölbe v. Brühl).

Enke's Dampfholzspalterei
Anger-Leipzig.
Kiefer I. Cl. 5theil. ℳ 12.25
do. II. „ „ „ 10.75
Harte Hölzer billigst
per. Raum-Mtr. fr. Holzraum.
Bestellungen per Postkarte oder
G. Franke, Kanst. Steinweg 17,
A. W. Spange, Schützenstr. 17,
P. Kirmse, Halle'sche Straße 3,
G. Töbler, Kreuzstraße 13,
E. L. Vetter, Grimm. Str. 3.

Kleiderstoffe
in reichhaltiger Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Couleurte echte Sammete Meter 3 Mark.
Schwarzseidene Ripse bestes Fabrikat.
Shirtings, Satins, Piqué's, Negligé-Stoffe unter Fabrikpreisen Meter von 30 Pf. an, Filz-Röcke, Chinesische Crêpe-Shawls und Tücher.
Reinwollene schwarze und couleurte Cachemirs.
Reste von 3 bis 14 Meter zu bedeutend herabgesetzten Preisen. —
Querstraße 17, II. **A. Steinberg.**

Greiz-Geraer Kleiderstoffe
in reiner Wolle, als: **Cachemire,** dopp. breit von 150 ₰, **Ripse** von 100 ₰, **Diagonals** und **Matelasses** von 125 ₰, **Atlas** von 140 ₰, **Serge** von 157 ₰, **Cachemire** (zu Maskenanz.) von 70 ₰ an à Mtr. bietet in gr. Auswahl in schwarz. u. farb. Stoff
F. W. Reissmann, Brühl 8, I., nächst der Katharinenstr.

Gebrannte Kaffee's,
bohnein im Geschmack, empfiehlt
Hermann Lenz, Roßplatz 10.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 35. Montag den 4. Februar 1878. 72. Jahrgang.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 21. December 1877.*)

(Auf Grund des Protokolles bearbeitet und mitgetheilt.)

Anwesend: 38 Stadtverordnete und in Vertretung des Rathes: die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Dr. Tröndlin, Polizeidirector Dr. Rüder, sowie die Herren Stadträthe Heßler, Mechler, Schleißner und Scharf.

Vorsitz: Herr Vorsteher Goetz.

Aus der Registrande bringt der Herr Vorsteher zum Vortrag:

1) die Mittheilung des Rathes über das von einer ungenannten Dame gestiftete Geschenk von 900 ℳ für die Unterstützungscasse des Waisenhauses,
2) die Einladung des Bescheerungscomité für die Kinder würdiger Armen zu der veranstalteten Christbescheerungsfeier,
3) die Mittheilung des Rathes über das Resultat der letzten Stadtverordneten-Ergänzungswahl und Einführung der Neugewählten,
4) das Rathsschreiben über die von alten Thomanern anläßlich der Einweihung des neuen Schulhauses für das Gymnasium zu St. Thomä mit 7500 ℳ begründete Feststiftung.

Zu 1. und 4. schließt sich das Collegium dem Danke des Rathes an, im Uebrigen bewendet es bei den Mittheilungen.

Erster Berathungsgegenstand ist

das Budget der Gasanstalt auf das Jahr 1878.

Hierüber trägt Herr Vorsteher Goetz Namens des Gasausschusses, nachdem er den Vorsitz Herrn Vicevorsteher Dr. Schill übertragen hat, gutachtlichen Bericht vor, hierbei die folgenden Anträge eingehend motivirend;

1) zu Pos. 1 dem Rathe zu erwägen zu geben, ob nach den bei Verwendung westfälischer Kohle erzielten günstigen Resultaten die Fabrikation mit Zwickauer Kohle nicht aufzugeben sei,
2) die Positionen 3. und 4. zu beanstanden und hierzu
3) die Anfrage an den Rath zu richten, ob die Reinigung des Gases nicht billiger zu bewirken sei,
4) zu Pos. 29 beim Rathe anzufragen, ob nicht hinsichtlich der Entfernung des Graphits, welcher sich in den Retorten ansetzt, zur besseren Schonung der letzteren ein anderes Verfahren anzuwenden sei,
5) Pos. 31, „Reparatur und Ergänzung der Werkzeuge 10000 ℳ" auf 8500 ℳ herabzusetzen,
6) Pos. 32, „Reparatur der Gebäude und Laternenwachen 15000 ℳ" vorbehältlich der Vorlage specieller Anschläge zu genehmigen,
7) Pos. 42, „neue (vierte) Secretärstelle 1350 ℳ" abzulehnen,
8) an Pos. 62 „Ergänzung und Reparatur der Candelaber, Arme und Laternen 8000 ℳ" 2000 ℳ zu kürzen,
9) die vom Rathe laut Mittheilung zu dem Capitel „Zinsen" beschlossene Zurückzahlung des von der Stadt entliehenen Betriebsfonds von 185000 ℳ aus den Ueberschüssen des Ergänzungsfonds zu genehmigen,
10) im Uebrigen das Conto in den Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen,
11) die vom Rathe hinsichtlich der durch das Collegium angeregten Trennung der technischen von der kaufmännischen Leitung der Anstalt im Budgetschreiben abgegebene Erklärung zu acceptiren, jedoch den Rath zu ersuchen, die beantragte Einrichtung baldmöglichst ins Leben treten zu lassen, namentlich dieselbe nicht bis zur Errichtung einer zweiten Gasanstalt zu verzögern.

Herr Geißler macht auf die Schwierigkeit und Kostspieligkeit des jetzigen Verfahrens der Kohlenanfuhr aufmerksam und wundert sich, daß die Verwaltung nicht, wie dies seitens Industrieller geschehe, ein Bahngeleis nach der Anstalt lege, um den Kohlentransport leichter und billiger zu haben. Er stelle den Antrag

den Rath zu ersuchen, für Herstellung eines Zweiggeleises nach der Gasanstalt Sorge zu tragen.

Herr Vorsteher Goetz, als Referent, entgegnet dem Herrn Antragsteller, daß die eben angeregte Frage schon öfters Gegenstand von Verhandlungen in diesem Collegium gewesen sei, die aber zu keinem Resultate geführt hätten, da die Thüringer Bahn sich stets ablehnend in dieser Frage verhalten habe. Es sei auch keine Aussicht vorhanden, bei nochmaliger Aufnahme der Verhandlungen zum gewünschten Ziele zu gelangen.

Herr Geißler verspricht sich doch Erfolg von seinem Antrage, da jetzt die Verhältnisse anders lägen, indem der Centralbahnhof in der Nähe der Anstalt etablirt worden wäre und die Verhandlungen nunmehr mit der Direction der Centralstation geführt werden könnten.

Auch Herr Schmidt-Söhlmann meint, daß die Verhältnisse jetzt anders lägen, insofern als die Thüringer Bahn, seitdem die Stadt westfälische Kohle beziehe, Vortheile seitens der Stadt genieße und sich daher wohl eher geneigt zeigen werde, Concessionen in gedachter Beziehung zu machen.

Herr Stadtrath Heßler bemerkt berichtigend, daß die westfälische Kohle auf der Magdeburger Bahn hieher transportirt werde. Die früheren Verhandlungen mit der Thüringer Eisenbahngesellschaft wegen Abzweigung eines Bahngeleises nach der Gasanstalt anlangend, so habe er die Mittheilung des Herrn Referenten vollständig zu bestätigen.

Wenn die zweite Gasanstalt errichtet werde, für welche die ehemaligen Hahn'schen Felder in Connewitzer Flur nach der Bayerischen Bahn in Aussicht genommen seien, so würde man die Vortheile einer Zweiganlage genießen können. Die Staatsbahn habe bereits ihre Geneigtheit zur Genehmigung einer Geleisabzweigung ausgesprochen und zwar sehr günstige Bedingungen in Aussicht gestellt, indem nur 1 ℳ für die Lowry als Entschädigung gefordert werden solle.

Der Ausschußantrag unter 1 wird hierauf einstimmig angenommen; der Geißler'sche Antrag findet gegen 10 Stimmen Annahme.

Die Anträge 2. und 3. nimmt man einstimmig an, ebenfalls den Antrag unter 4., nachdem Herr Stadtrath Heßler Namens der Rathsdeputation zur Gasanstalt dem Herrn Referenten dafür gedankt hatte, daß er auf ein anderes, die Oefen mehr schonendes Verfahren bei der Graphitentfernung aufmerksam gemacht habe.

Den Anträgen unter 5., 6., 7., 8., 9. stimmt das Collegium ohne Debatte einhellig zu.

Herrn Grimm nimmt es Wunder, daß der in den Deckungsmitteln eingestellte Gewinn für Besorgung von Privateinrichtungen ein so geringer sei, da die den Privaten angerechneten Preise ganz bedeutende wären. Er habe gehört, daß die betreffenden Arbeiten seitens der Anstalt an Unternehmer gegeben würden, welche man dann mit Gasrohren bezahle.

Der Herr Vorsteher erläutert das Verhältniß hinsichtlich der Einführung der Privatleitungen und constatirt hierbei, daß die betreffenden Arbeiten nicht von der Anstalt, sondern von Unternehmern besorgt würden.

Herr Bär ist erfreut über den reichlichen Ueberschuß, den die Anstalt im letzten Jahre wieder geliefert hat. Im Hinblick auf diese Erträgnisse sei es wohl gerechtfertigt, zu erwägen, ob nicht eine Ermäßigung der Gaspreise mindestens den größeren Consumenten gegenüber zu beschließen sei.

Er stelle den Antrag

das Collegium wolle dem Rathe zur Erwägung geben, ob es nicht wieder an der Zeit sei, eine kleine Ermäßigung der Gaspreise eintreten zu lassen.

Herr Stadtrath Heßler führt aus, daß es correct sei, die Ueberschüsse der Gasanstalt nicht den Hauptconsumenten, sondern den Steuerzahlern im Allgemeinen zu Gute kommen zu lassen. Deshalb solle man Nichts in dieser Beziehung ändern und nicht eine Quelle schwächen, welche zur Erleichterung der Steuerlast wesentlich beitrage.

Die von Herrn Grimm angeregte Angelegenheit anlangend, so könne er versichern, daß die Anstalt Privatleitungen nicht mehr ausführe, sondern nur die Abzweigung des Rohres bis an den Gaszähler besorge.

Der Herr Vorsteher ersucht, die jetzigen Gaspreise, die im Verhältniß zu denen anderer Städte nur geringe wären, nicht zu ändern. Die Verhältnisse der Gasproduction könnten sich bald wieder anders bei uns gestalten. Gegenwärtig arbeite man mit billiger Kohle, letztere könne aber wieder theurer werden, was sogar wünschenswerth sei, da ein solcher Vorgang von einem Aufschwung der Industrie Zeugniß ablegen würde.

Herr Stadtrath Heßler bittet Herrn Grimm, noch Wahrnehmungen bezüglich des Gebahrens der Gasanstalt bei Herstellung von Privatleitungen ihm persönlich zu machen. Herr Grimm sichert dies zu.

Die Ausschußanträge unter 10. und 11. werden vom Collegium einstimmig angenommen. Den Bär'schen Antrag lehnt man mit großer Stimmenmehrheit ab.

Den weiteren vom Gasausschuß gestellten Anträgen, die vom Rathe beschlossene

Vermehrung der Beleuchtungsanlagen in der Lindenstraße mit einem Kostenaufwand von 419 ℳ 35 ₰

zu genehmigen, ebenso

die Forderung von 1686 ℳ 56 ₰ für die Beleuchtungsanlagen in der verlängerten Canalstraße

zu verwilligen, stimmt das Collegium ohne Debatte einhellig zu.

Herr Vorsteher Goetz übernimmt wieder den Vorsitz und folgt nunmehr ein Gutachten des Oekonomieausschusses (Referent Herr Schmidt-Söhlmann) über die

Budgetconten 34 und 38.

Der Ausschuß beantragt

Conto 34 (Räume und Plätze) in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen.

Herr Gumpel erbittet sich hierzu das Wort und führt derselbe aus, daß es dringend gewünscht werden müsse, die Schaubuden von dem Königsplatze zu entfernen. Sehenswerthes werde dort nur selten geboten. Die Schaustellungen solle man in die äußere Vorstadt verweisen, z. B. auf den Exercirplatz bei Pfaffendorf, welcher sich dazu qualificire, und dann die Verkaufsbuden vom Augustusplatz nach dem Königsplatze translociren, damit der Augustusplatz auch während der Messen frei bleibe, und als Schmuckplatz unterhalten werde. Einen solchen Luxus könne sich Leipzig schon gönnen. Der Platz werde dann auch Verwendung zur Aufstellung der projectirten Denkmäler finden können.

Die drei von dem Herrn Redner gestellten Anträge, dahin gehend:

1) den Schau- und Vergnügungsbuden einen Platz außerhalb der Stadt anzuweisen und Beschränkungen nur insoweit eintreten zu lassen, als es die Sittlichkeit und die öffentliche Ordnung erfordert,
2) die Verkaufsbuden von dem Augustusplatz auf den Roß- und Königsplatz zu verweisen, und
3) den Augustusplatz auch während der Messen frei zu halten, um denselben zu einem Schmuckplatz umgestalten zu können,

wünscht der Herr Vicevorsteher Dr. Schill zunächst an den Oekonomie- und Finanzausschuß verwiesen. Der Herr Antragsteller erklärt sich damit einverstanden und beschließt hierauf das Collegium, nachdem es dem Ausschußantrage gemäß das Conto 34 in Bedürfnissen und Deckungsmitteln einstimmig genehmigt, einhellig,

Verweisung der Gumpel'schen Anträge an den Oekonomie- und Finanzausschuß zur näheren Begutachtung.

Zu

Conto 38, Straßen und Wege

legt der Ausschuß die folgenden Anträge vor:

1) Pos. 10. „Unterhaltung der Ringstraße 5804 ℳ" auf 4000 ℳ herabzusetzen,
2) Pos. 20. „Unterhaltung verschiedener macadamisirter Straßen 3357 ℳ" auf 3000 ℳ abzumindern,
3) Pos. 23. „Herstellung eines Ueberganges über die Fahrbahn nach der Handelsschule 405 ℳ" zu streichen,
4) Pos. 31. „Herstellung eines Ueberganges über die Lessingstraße 878 ℳ" in Wegfall zu stellen,
5) Pos. 34. „Herstellung eines Uebergangsweges mit vorgelegten Bordschwellen von der Lessingbrücke entlang des Pleißenufers bis zur Barfußmühle 1374 ℳ" zu streichen, ebenso
6) Pos. 35. „Herstellung eines solchen Ueberganges von der Lessingbrücke bis zum Pleißenstege 795 ℳ" zu streichen,
7) Pos. 36. „Unterhaltung verschiedener Plätze 5333 ℳ 50 ₰" auf 4500 ℳ abzumindern,
8) Pos. 56. „Neupflasterung der Wintergartenstraße 24770 ℳ" abzulehnen,
9) Pos. 57. „Hebung und Umpflasterung des Platzes vor dem am Petersteinwege gelegenen sogenannten Römischen Hause 23726 ℳ" i. J. abzulehnen,
10) Pos. 58. „Unterhaltung und Ergänzung des Pflasters in verschiedenen gepflasterten Straßen 23726 ℳ" um 5000 ℳ zu kürzen,
11) zu beantragen, daß in den Deckungsmitteln die von der Gemeinde Thonberg zur Unterhaltung des Windmühlenweges antheilig beizutragenden 210 ℳ 34 ₰ in die Deckungsmittel aufgenommen werden,
12) den Rath zu ersuchen, er wolle ein Verzeichniß anfertigen lassen, aus dem die Art der Pflasterung der einzelnen Straßen sowie die Zeit, zu welcher die Neupflasterung zuletzt erfolgte, zu ersehen ist,
13) im Uebrigen das Conto 38 in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen.

Zur Motivirung dieser Anträge führt Herr Schmidt-Söhlmann als Ausschußreferent Folgendes an:

Das Postulat des Rathes für Unterhaltung der Ringstraße, dessen Abminderung der Ausschuß unter 1. beantrage, erscheine zu hoch, wenn man berücksichtige, daß im laufenden Jahre erst mehrere Tracte dieser Straße neu gepflastert worden wären.

Die Herabsetzung von Pos. 20 (Antrag 2) wird mit dem Hinweis darauf begründet, daß im nächsten Jahre die Unterhaltung des Petersbrückendammes und der Schillerstraße nicht mit in Betracht komme.

Gegen die Herstellung eines Ueberganges über die Fahrbahn nach der Handelsschule (Antrag 3) erklärt sich der Ausschuß, weil nach Mittheilung eines seiner Mitglieder in Bälde der Neubau der Handelsschule zu erwarten stehe.

Die Herstellung eines Ueberganges über die Lessingstraße hält der Ausschuß jetzt nicht für rathsam, weil mit Beginn der Ueberwölbung des Elstermühlgrabens, der ganze Fahrverkehr sich nach der Lessingstraße wenden und den neugepflasterten Uebergang sofort wieder ruiniren würde.

Die Postulate unter 34 und 35 beantrage der Ausschuß abzulehnen, weil er die Nothwendigkeit zur Herstellung der betreffenden Uebergänge nicht anzuerkennen vermag.

Den für Unterhaltung verschiedener Plätze, Pos. 36, vom Rathe geforderten Betrag erachtet der Ausschuß mit Rücksicht darauf, daß der Töpferplatz, welcher erst in diesem Jahre gründlich in Stand gesetzt wurde, wenig Reparaturen erfordern werde, für zu hoch bemessen; deshalb der Antrag unter 7.

Zur Neupflasterung der Wintergartenstraße liegt nach der Ansicht des Ausschusses eine Nothwendigkeit noch nicht vor; die Beschaffenheit vieler anderer Straßen sei eine weit schlechtere; diese Erwägung habe zu dem Ablehnungsantrag unter 8. bestimmt.

Die Hebung und Neupflasterung des Platzes vor dem am Petersteinwege gelegenen sogen. Römischen Hause will der Ausschuß beanstandet sehen, bis der Neubau des Gerichts und das gegen die Besitzerin des Römischen Hauses eingeleitete Expropriationsverfahren beendet sein werden; deshalb der Antrag unter 9. auf Ablehnung des betreffenden Postulates zur Zeit.

Den Kürzungsantrag unter 10. begründet der Ausschuß mit dem Hinweis darauf, daß im letzten Jahre verschiedene Straßen neu gepflastert worden sind, und daher auch die Erhöhung des Postulates gegen das Vorjahr nicht gerechtfertigt erscheint.

Nach Eröffnung der Debatte verwendet sich

Herr Gruner entgegen dem Ausschußantrag unter 3. für Herstellung des Ueberganges an der Handelsschule. Mit Rücksicht auf die Schüler möge man dort für einen besseren Fußweg sorgen. Von dem Neubau der Handelsschule im nächsten Jahre sei ihm Nichts bekannt.

Herr Perlitz befürwortet die Verwilligung des vollen, für Unterhaltung der macadamisirten Straßen eingestellten Postulates, sowie des für die Herstellung des Ueberganges über die Lessingstraße budgetirten Betrages und

Herr Stadtrath Mechler tritt für das Postulat für Unterhaltung der Ringstraße ein, wohingegen der

Herr Referent die betreffenden Ausschußanträge vertheidigt.

Herr Fiedler glaubt, daß hinsichtlich der Unterhaltung macadamisirter Straßen große Ersparnisse zu erzielen wären, wenn man statt des klaren Sandes undurchgeworfenen Kies aufschütte. Ferner spricht Herr Redner den Wunsch aus, daß die Erde um die Bäume an der Ringstraße öfters gelockert werden möge, damit die Bäume besser gedeihen können.

Herr Vicevorsteher Dr. Schill stellt zu dem Antrage unter 3. den Zusatzantrag:

die Kosten für Herstellung des Ueberganges an der Handelsschule unter der Bedingung zu genehmigen, daß es feststehe, es werde im nächsten Jahre der Neubau der Schule dort nicht ausgeführt.

Herr Grimm bemerkt berichtigend, daß er im Ausschuß nicht mitgetheilt habe, es werde die Handelsschule neu gebaut, sondern daß an Stelle des daneben gelegenen Bamberger Hofes ein Neubau ausgeführt werden solle.

Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi veranlaßt der von Herrn Fiedler bezüglich der Promenadenbäume ausgesprochene Wunsch zu der Erklärung, daß die Auflockerung der Erde um die Bäume öfters erfolge; der Boden werde nur immer gleich wieder festgetreten. Deshalb wolle man jetzt auch die Bäume durch Eisengitter schützen. Der Rath habe zwei solcher Probegitter fertigen lassen und dieselben in der Nähe von Stadt Rom angebracht.

Bei der Abstimmung wird der Antrag unter 1. gegen 10 Stimmen und der unter 2. gegen 11 Stimmen angenommen. Den Antrag unter 3. lehnt man mit großer Stimmenmehrheit ab und erhebt sodann den Antrag des Herrn Vicevorsteher Dr. Schill einstimmig zum Beschluß. Der Antrag unter 4. wird mit 19 Stimmen abgelehnt, hingegen finden die Anträge 5., 6. und 7. einhellige Zustimmung.

Herr Perlitz bekämpft hierauf den Antrag unter 8. unter Hinweis auf die Nothwendigkeit einer Neupflasterung der verkehrsreichen Wintergartenstraße. Dem schließen sich die

Herren Kirchhoff und Oberbürgermeister Dr. Georgi an, während der

Herr Referent den Ausschußantrag vertheidigt und hierbei betont, daß der Ausschuß wünsche, es möge bei Neupflasterung der Wintergartenstraße das noch zu erprobende neue Verfahren, wie es das Collegium hinsichtlich der Pflasterung von der Bahnhofstraße nach dem Blücherplatze beantragte, in Anwendung kommen.

Nachdem der Ausschußantrag unter 8. mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt und Verwilligung des Postulates für Neupflasterung der Wintergartenstraße beschlossen worden, beantragt

Herr Schmidt-Söhlmann

bei der Umpflasterung der Wintergartenstraße das für den Tract von der Bahnhofsstraße nach dem Thüringer Bahnhofe in Aussicht genommene Verfahren anzuwenden.

Auf Antrag des Herrn Vicevorsteher Dr. Schill wird jedoch beschlossen

den Antrag des Herrn Schmidt-Söhlmann zur Begutachtung an den Oekonomieausschuß zu verweisen und den Rath zu ersuchen, die Umpflasterung der Wintergartenstraße nicht eher vornehmen zu lassen, als bis der Oekonomieausschuß sein Gutachten abgegeben haben werde.

Zu Pos. 59, dessen Ablehnung der Ausschuß beantragt, verwendet sich

Herr Jung dafür, wenigstens einen besseren Fußweg dort herstellen zu lassen. Der Weg befinde sich dort in einem sehr schlechten Zustande, ein Uebelstand, der bei Regenwetter recht fühlbar für die Passanten wäre.

Herr Stadtrath Mechler bemerkt, daß mit dem Projecte, für welches die Kosten in Pos. 59 budgetirt, dem eben betonten Uebelstand abgeholfen werden solle.

Das Collegium stimmt aber dem Ausschußantrage unter 9., nachdem derselbe von dem Referenten wiederholt befürwortet worden, gegen 2 Stimmen zu.

Der Antrag unter 10. wird einstimmig angenommen. Den Antrag unter 11. zog der Ausschuß wieder zurück, da von Herrn Stadtrath Mechler hierzu erklärt worden war, daß sich das Verhältniß insofern geändert habe, als der betreffende Vertrag mit der Gemeinde Thonberg seit 1876 gekündigt worden und letztere nunmehr auf eigene Rechnung die antheilige Unterhaltung des Windmühlenweges besorge. Auch den Antrag unter 11. ließ der Ausschuß wieder fallen, in Folge der Erklärung des Herrn Stadtrath Mechler, daß ein solches Verzeichniß bereits vorhanden sei.

Nachdem noch in Betreff der laut einer Berichtigung des Rathes zu Pos. 59 projectirten Legung Großhesselloher Klinkerplatten statt Granittrottoirs in der Rosenthalgasse längs der Pleiße vom Thorhause bis zur Humboldtbrücke von dem Herrn Referenten, den Herren Oehler und Perlitz einige Bemerkungen bezüglich der Vortheile und Nachtheile derartiger Trottoirs gemacht worden, erhebt das Collegium schließlich den Antrag unter 13. einstimmig zum Beschluß.

Hierauf erstattet Herr Prof. Dr. Hofmann gutachtlichen Bericht des Stiftungsausschusses über

das Budget des Georgenhauses auf das Jahr 1878.

Wie der Ausschuß beantragt, so beschließt das Collegium ohne Debatte einstimmig, dieses Conto mit Ausnahme der in Pos. 17 der Bedürfnisse postulirten und vom Collegium bereits in nicht öffentlicher Plenarsitzung am 19. d. M. abgelehnten Gehaltszulage in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen.

Ebenso werden

das Budget der Badeanstalt

und

das Budget des Waisenhauses pro 1878

dem Gutachten des Stiftungsausschusses entsprechend einstimmig genehmigt.

Zu dem

Budget des Johannishospitales

beantragt der Stiftungsausschuß (Referent Herr Dr. Zenker)

Pos. 46, „Reparaturaufwand für das neue Hospitalgebäude 4800 ℳ" auf 4500 ℳ herabzusetzen, weil verschiedene mit veranschlagte Reparaturen bereits ausgeführt und durch frühere Kostenverwilligungen gedeckt seien, im Uebrigen aber das Conto unter Hinweis auf die bezüglich der budgetirten Gehaltszulagen vom Collegium bereits gefaßten ablehnenden Beschlüsse zu genehmigen.

Dieser Antrag wird vom Collegium ohne Debatte einstimmig zum Beschluß erhoben.

Das

Budget der Becker-Stiftung für 1878

wird nach einer kurzen Discussion zwischen dem Herrn Referenten und dem Herrn Stadtrath Mechler über Pos. 1, welche man, da ein Rentenempfänger gestorben, nur mit 600 ℳ einstellt, einstimmig genehmigt.

Zu dem

Budget der Biener-Stiftung

beantragt der Stiftungsausschuß

Pos. 11, Beköstigung der Zöglinge, weil sich die Zahl der letzteren verringert, von 3000 ℳ auf 2200 ℳ herabzusetzen, im Uebrigen aber das Budget zu genehmigen.

Dies wird vom Collegium ohne Debatte einstimmig beschlossen und sodann auch weiter

das Budget der Mende-Stiftung

nach dem Ausschußantrage einstimmig genehmigt.

Eine Reihe von 25, vom Stiftungsausschuß geprüften und richtig befundenen

Stiftungsrechnungen pro 1876

justificirt das Collegium durch einstimmigen Beschluß.

Es folgt ein von Herrn Gumpel vorgetragenes Gutachten des Finanzausschusses über verschiedene einer nochmaligen Prüfung unterzogene Positionen aus

Conto 3 des Budgets (Stadtverordnete).

Beantragt wird vom Ausschuß:

1) Pos. 4. „Besoldung des Schreibers" von 720 ℳ auf 750 ℳ zu erhöhen,

*) Eingegangen bei der Redaction am 7. Jan. 1878.

2) Pos. 5. „Expeditionsaufwand" von 2700 ℳ auf 3500 ℳ zu erhöhen, weil die Geschäfte an sich an Umfang gewonnen und Mehrausgaben in Folge des Beschlusses, daß alle wichtigeren Vorlagen vervielfältigt werden sollen, ferner auch durch die nothwendige Anschaffung eines neuen Actenschrankes, und endlich durch größeren Heizaufwand in Folge der vermehrten Ausschußsitzungen zu erwarten stehen,

3) Pos. 2, die mit 1500 ℳ dotirte, bereits seit zwei Jahren unbesetzte Expedientenstelle in Wegfall zu bringen, da der Archivar des Collegiums erklärt, mit den vorhandenen Kräften auch fernerhin die Arbeiten bewältigen zu wollen.

Diesen Anträgen stimmt man ohne Debatte einhellig zu, und genehmigt sodann weiter mittels gleichen Beschlusses

Conto 10 Abthlg. B. des Budgets (Baupolizei)

dem Antrage des Finanzausschusses gemäß.

In Betreff der Communalsteuer-Erhebung im Jahre 1878 hat der Rath beschlossen:

1) für jeden der zwei ersten Grundsteuertermine 1878 vom vollen Satze je 2 Simplen,

2) für den ersten Gewerbe- und Personalsteuertermin desselben Jahres vom ordentlichen Steuersatze 4 Simplen zu erheben,

3) Entschließung über die Höhe der später zu erhebenden Communalanlagen bis nach Abschluß der Stadtcassenrechnung pro 1877 vorzubehalten.

Der Finanzausschuß beantragt hierzu durch seinen Vorsitzenden Herrn Gumpel, da der mit 2633770 ℳ berechnete und durch die Beschlüsse des Collegiums nicht wesentlich sich abmindernde Fehlbedarf des in mäßigen Grenzen gehaltenen Budgets die Erhebung weniger Simplen nicht zulassen dürfte, übrigens auch weitere Beschlußfassung nach Abschluß der 1877r Stadtcassenrechnung noch vorbehalten bleibt, die Vorlage zu genehmigen.

Herr Stadtrath Heßler bemerkt, daß sich möglicher Weise die vom Rathe aufgestellte Berechnung des Fehlbedarfs noch günstiger stellen werde, und tritt hierauf das Collegium den vorliegenden Beschlüssen des Rathes einstimmig bei.

Für den Oekonomieausschuß bringt sodann noch Herr Schmidt-Söhlmann Gutachten vor über

eine Nachforderung von 14740 ℳ für den Betrieb des Steinbruches bei Grasdorf im Jahre 1877.

Wie der Ausschuß hierzu beantragt, so beschließt das Collegium und zwar ohne Debatte einstimmig

den Rath zunächst um nähere Motivirung des Mehraufwandes zu ersuchen, namentlich auch um Auskunft darüber, ob den erhöhten Ausgaben nicht höhere Einnahmen gegenüber stehen?

Bezüglich der weiteren Vorlage, betreffend

die nachträgliche Forderung von 1212 ℳ 1 ₰ für Versteinung der Grenzen des Connewitzer Forstreviers, sowie Verwilligung von 1800 ℳ für die im nächsten Jahre vorzunehmende Versteinung des Burgauer Reviers

beantragt der Oekonomieausschuß durch Herrn Schmidt-Söhlmann

1) die Vorlage zu genehmigen,

hierbei auch

2) die Anfrage an den Rath zu richten, ob die reits früher angeregte Versteinung der sämmtlic städtischen Flurgrenzen zur Ausführung gekomm oder wenigstens projectirt sei?

3) den Rath nochmals um Antwort auf die in Plenarsitzung am 31. Januar a. c. beschlosse Anträge hinsichtlich der Differenz mit der Ho Sorau-Gubener Eisenbahnverwaltung wegen H stellung des Gerichtsweges zu ersuchen.

Eine Bemerkung des Herrn Referenten, daß hinsichtlich der im Antrage 3 berührten Angelegenh in Erfahrung gebracht, es liege jetzt eine Entscheidu der obersten Instanz vor, wonach die Stadtgemein diese Straße, soweit sie in der Stadtflur liege, he stellen habe, wird durch den Herrn Oberbürgermei bestätigt, und tritt hierauf das Collegium den er beiden Ausschußanträgen einstimmig bei, lehnt d den dritten Antrag mit großer Stimmenmehrheit

Es folgt eine Berathung unter Ausschluß der Oeffe lichkeit.

Haupt-Masken-Lager von Hermann Semmler,
3. Schulstraße 3,
empfiehlt die reichste Auswahl eleganter Costüme.

Briquettes
3500 Stück 21 Mark
1000 „ 7 „
liefert frei Haus oder Keller
H. C. Jacobs, Sidonienstraße 47.

Billig.
Für 32 ℳ wird eine starke 2spännige Fuhre hartes vollständig trockenes **Brennholz** frei Haus geliefert. Adressen bei **Hanns Wendeborn,** Schletterstraße Nr. 19 niederzulegen.

Hermann Lenz,
Roßplatz Nr. 10,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
Hamb. und Bremer Hav.-Cigarren

Achtung!
Hiermit den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß der Verkauf meiner **Aepfel** nur noch diese Woche dauert.
Gleichzeitig empfehle ich gedämpfte **Preißelbeeren** à Pfd. 13 ₰.
Schulz, Gr. Fleischergasse 26.

Entölter Cacao
garantirt rein, ½ ko. 2,80 ℳ
Cacao-Masse
aus feinsten Guayaquil-Bohnen, garantirt rein ½ ko. 2 ℳ
ff. Vanille-Chocoladen
ff Chocoladen-Pulver mit Gewürz
ff. Reis-Chocoladen
Chinesische Thees
Engl. Biscuits.
C. R. Kässmodel,
Markt Nr. 2.

Fette Truthähne,
8 Stück, verkauft **Rittergut Brodau** bei **Zschortau.**

Frischen Rhein- und Weserlachs, Zander, Seezunge, Seehechte, Flußkarpfen, Schellfisch und Dorsch, Kieler Sprotten und Pöklinge,
Birkhühner, Haselhühner,
à Paar 6 ℳ, à Paar 8 ℳ 50 ₰.
Vierländerhühner, französ. Poularden,
à Stück 1 ℳ 20 ₰, à Stück 6—7 ℳ,
Holst. Austern, Pfahlmuscheln.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Verkäufe.

Bauplätze.
Gohlis. **Eduard Brandt.**

Gohlis
Bauplatz-Verkauf.
Bauplätze verschiedener Größe an der Langen-, Hohen-, Brau- u. Halleschen Straße verkauft bei beliebiger Anzahlung
C. F. Heintze, Carlstraße 4.

Ein Haus, worin Restauration u. Productengeschäft, ist zu verkaufen durch
Oskar Heister, Nordstraße 27.

Zu verkaufen ist in Stötteritz ein kleines **Haus mit Feldgrundstück.** Näh. Reudnitz, Kuchengartenstr. 10, im Kohlengeschäft.

Grundstück- und Geschäfts-Verkauf.
In der schönsten Lage Thüringens, einer Stadt v. 3—4000 Einwohnern, ist ein sehr schönes und umfangreiches Grundstück, sowie ein sehr **lucratives, nicht der Mode unterworfenes Fabrikgeschäft** zu verkaufen. — Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter **O. R. № 100** bei **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** niederlegen.

Ein sehr schönes neues Pianino in Eisenrahmen ist wegen unterlass. Rückk. bill. zu verk. Vorschuß-Gesch. Katharinenstr. 9, II.

Zu verk. 1 Zither f. 5 ℳ Weststraße 20, II. r.

Emil Grünebaum,
Markt Nr. 8,
Fabriklager versilberter Tafelgeräthe und Luxusgegenstände.
Löffel, Gabeln, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Huiliers, Brodkörbe, Leuchter, Girandolen, Butterdosen, Breter, Tafelaufsätze, Biscuitbüchsen ꝛc. ꝛc.
Garantirte dauerhafte Versilberung. Grösste Auswahl.
Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen.

Local-Veränderung.
Das Leinengeschäft von **N. Lewin** vormals **Niederlausitzer Leinen-Industrie** ist seit dem **1. Januar a. c.** vom **Brühl Nr. 70** nach
Katharinenstraße Nr. 12
verlegt worden. Gleichzeitig empfehle sämmtliche bedeutend unter dem Fabrikpreise herabgesetzte Artikel meines reich ausgestatteten Waaren-Lagers einer gefälligen Beachtung, z. B.: 1 Partie ⁴/₄ breite **Creas-Leinwand** à Stück von 33 Meter ℳ 15, der halbe Meter nur 23 ₰. 1 Partie ⁴/₄ breite **feine Herrnhuter Leinwand** à Stück von 40 Meter ℳ 24, der halbe Meter nur 30 ₰. 1 Partie ⁵/₄ breite **weißgarnige Hemdenleinwand** à Stück von 60 Meter ℳ 24, der halbe Meter nur 20 ₰. 1 Partie ⁶/₄, ⁷/₄, ⁸/₄, ⁹/₄, ¹⁰/₄ und ¹²/₄ **Herrnhuter Flachsleinwand** (bestes Fabrikat) der halbe Meter von 35 ₰ bis 75 ₰. 1 Partie **graue und weiße Handtücher** à Stück von 60 Ellen ℳ 7, der halbe Meter nur 12 ₰. 1 Partie **Tischtücher** à Stück 80 ₰, **Servietten** à Dtzd. ℳ 2,50, **Wischtücher** von ℳ 2—3,50. 1 große Partie **weiße reinleinene Taschentücher** à ½ Dtzd. nur ℳ 1,75. — Außerdem wirklich beispiellos billig: 1 großer Posten **Bettzeuge, Shirtings, Chiffons, Towlas, Satins, Piqués, Damast, Barchente, Flanelle, Lamas, Möbelcattune, Sophadamaste** und **Gardinen** in allen Breiten und Qualitäten bez. Farben u. Mustern. 1 Posten **Waffelbettdecken, Tischdecken** u. **Teppiche** in großer Ausw., ⁸/₄ **bedruckte Schürzen** à St. 55 ₰, ¹⁰/₄ **bunte Herrentaschentücher** à St. 25 ₰, **schwarze Kleiderstoffe** in **Alpacca, Lustre, Rips und Cachemir, schwarze Taffete** u. **seidene Faille, schwarze Velvets** u. **Sammete** der halbe Mtr. v. 40 ₰ an.
Katharinenstraße 12. N. Lewin. Katharinenstraße 12.

Schöne türkische Pflaumen
billigst bei **Otto Pflugbeil, Naunhöfer Steinweg Nr. 11.**

Gesundheit ist Reichthum.
Werner's
Deutsches Porterbier
(Malz-Extract-Gesundheitsbier)
genau nach medicinischer Vorschrift unter besonderer Aufsicht gebraut
hat sich seit seiner Einführung trotz aller feindlichen Angriffe eines stets wachsenden Consums erfreut und sowohl **Leidenden** als **Gesunden wohlthätig,** sogar **unentbehrlich** erwiesen; da **mein** Deutsches Porterbier anerkannt das **gehaltreichste** aller derartigen Malzpräparate ist und auch noch den Vorzug der **größten Billigkeit** vor allen concurrirenden Präparaten besitzt, so haben die größten Autoritäten der Wissenschaft dasselbe so empfohlen, daß es bereits längst in **hiesigen** und **auswärtigen,** sowohl **städtischen** als **anderen Krankenheilanstalten,** bleibend eingeführt wurde, als auf **ärztliche Verordnung** in **vielen Familien** als **diätetisches** und **stärkendes Heilmittel** weit und breit eingebürgert worden ist.
Der ungeahnte Verbrauch **meines**
Deutschen Porterbieres
hat ihm während des Krieges in allen Militair-Hospitälern und in der Zeit der Pocken-Epidemie in allen Krankenstuben Eingang verschafft.
Das Deutsche Porterbier
verkaufe ich 17 Flaschen für 1 Thaler oder 17 Marken zu beliebigem allmäligem Gebrauch. Gleichzeitig empfehle ich
Echt Zerbster Bitterbier
rein und unverfälscht als bestes der Gesundheit zuträgliches Hausbier in Flaschen 13/1 oder 22/2 für 1 Thaler, auch Marken zum beliebigen Gebrauch, in Gebinden zu Brauerei-Preisen.
C. E. Werner, Magazingasse 12.
Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters" und „Zerbster Bitterbieres".

Ein flott gehendes
Colonialwaarengeschäft
in bester Lage Leipzigs ist sofort zu verkaufen.
Adressen unter J. L. 33. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Photographie.
Ein im besten Rufe Leipzigs bestehendes **photographisches Atelier** mit vorzüglicher Kundschaft ist Krankheit halber zu verkaufen.
Selbstkäufer ohne Unterhändler belieben Adr. **C. D. 100** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ziegelei-Verkauf oder Tausch!
Eine gut eingerichtete Ziegelei mit Kalkbrennerei und Ackerwirthschaft, circa zwölf Morgen Ziegelboden, bedeutender Obstplantage und einem herrschaftlichen Wohnhause, in nächster Nähe einer der schönsten und größten Städte Thüringens gelegen, soll nothwendiger Familien-Verhältnisse halber preiswerth verkauft resp. gegen ein passendes Haus in Leipzig oder deren Nähe vertauscht werden. Reflectanten erfahren meine Adresse in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen
ist wegen Todesfall ein gutes **Pfandleihgeschäft** in einer Stadt von ca. 30,000 Einw. Zur **Uebernahme** sind **3—4000 ℳ** erforderl. Dem **Käufer** kann der **Verkäufer** noch ein Jahr **hülfreich** beistehen. Adr. unter R. R. 12. postlagernd Zeitz.

Kohlen-Handlung.
Ein großes flottes Kohlengeschäft in Leipzig, welches gegen 25,000 Mk. Inventar besitzt, ist besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen oder auch auf ein Grundstück zu vertauschen.
Adressen unter G. G. 25,000 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Associé-Gesuch.
Für ein Leipziger Kurzwaaren-Engros-Geschäft wird ein Associé mit einer Einlage von 10 bis 20,000 ℳ gesucht. Gef. Offerten sind unter Chiffre H. C. 667 bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederzulegen. (H. 3555.)

Ein **Pianino** mit Eisenrahmen, wenig gebr., ist billig zu verk. Waisenhausstr. 38, I.

Gold. u. silberne **Herren- und Damenuhren, Goldwaaren** aller Art, neue **Nähmaschinen Wheeler & Wilson-System** unter **Garantie,** 3 sehr schöne **Reisepeitze, Cigarren** à 100 Stück 1½ bis 6 ℳ, **Rum, Arac, Cognac** à Fl. 1 ℳ zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 2, II., im **Vorschußgeschäft** bei **Gebr. Geissler.**

Billig zu verkaufen 1 gold. Savonett-Remontoiruhr (mit 3 Goldkapsel, 1 Regulator, getr. silb. Cylinderuhren, gut gehend, eine alte Geige mit Kasten, 2 Revolver, 300 Fl. Rheinwein nur in größeren Posten, abgelagerte Cigarren pr. 100 Stück 2 ℳ
Reichsstr. 50, 2. Et., Vorschußgeschäft.

Uhren. Ein Regulator und mehrere Wanduhren sehr bill. zu verk. Hainstr. 28, Hof rechts 1 Tr.

Nähmaschinen
aus der größten Fabrik Europas **Singer-Nähmaschinen,** in Construction u. Dauerhaftigkeit der echten Singer-Maschine überlegen, mit patent. Zierstich- u. Plisse-Apparaten verkauft zu Fabrikpreisen
G. A. Zihang, Neumarkt 18.
Unter gesetzlich deponirter Fabrikmarke und Garantieschein.

Billig zu verkaufen um zu räumen alterthümliches Porzellan als Vasen, Krüge, Terrinen, Figuren, Gläser u dergl., Pelzgarnituren, Regulator, goldne Uhren, Ringe, Medaillons, sowie Phantasie-Schmucksachen, allerlei Putzartikel, Gardinen, Weißwaaren und Schreibutensilien u. s. w.
Mühlgasse Nr. 6, 4. Et.

Billig zu verk. 1 Damenmasken-A., getr. Kleider, 1 Hut w. Tr. Kl. Windmühlenstr. 10, II.

Hosen
à 3 ℳ, 4 ℳ 50 ₰, 7 ℳ 50 ₰ u. 9 ℳ im **Vorschußgeschäft,** Schulstraße Nr. 2, I.

Getrag. Herrenkleider,
Winter-Ueberzieher, Röcke, Fracks, Hosen, Wäsche, Stiefeln ꝛc. Berk. Barfuß. 5, II. Kösser.

---

1 Paar lange Stiefeln, wenig getr., f. 12 ℳ zu verkaufen Grimma'sche Str. 32, 4 Tr.

Federbetten neue Bettfedern, fertige Inlets, größte Auswahl, billigst, Nicolaistr. 31, blauer Hecht bei **Guke.**

---

2 Gebett bill. Betten zu verk. Neukirchhof 7, I.

---

1 Gebett Betten zu verk. Reichsstr. 11, III.

---

2 Gebett Betten billig zu verk. Lindenstr. 4, IV.

Gebr. Betten, 1 Stehpult, 1 Bücherregal sind billig zu verkaufen Ritterstr. 42, III.

Federbetten, neue Schleiß- u. Flaumfedern in großer Auswahl verkauft **Wa hler, Neumarkt 34.**

---

1 Causeuse, 2 Fauteuils, modern, verhältniß. zu verk. Weststr. 14, beim Hausm.

Zu verkaufen Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Spieg. ꝛc. Promenadenstr. 14.

Verk. gebr. Möbel u. Sophas Sternwstr. 17.

Ein **Kleidersecretair** u. **1 Sopha** zu verkaufen Wiesenstraße 20b, prt. lin

---

Möbel-„Verkauf u. Einkauf
Neukirchhof 32, neben d. Neukirche. J. Ba

Möbel aller Art Windmühlg. 11. Wil

Ein Kleiderschrank verk. Georgenstr. 5, H.

Ein gutes Sopha Platzes wegen bill. verk. Brandweg 27, Productengeschäft.

Sophas, Causeusen, Bettstellen billig verk. Weststr. 64. **E. Möbius,** Tapezier

---

Cassaschränke-Verkauf betr
genanntes Möbel ist ein **Beruhigungsmittel** „für **jeden Besitzenden**" — f den **„Kaufmann"** aber, der **Handlung Bücher** wegen — **unentbehrlich!!** — biete nun **„jetzt"** zum **„bequemen Erwerb"** — eines **feuerf. Cassaschran** gern die Hand und gebe auf **Ratenzahlung „ohne Preiserhöhung"** ab, da ich jetzt **große Auswahl habe,** es kommt d durch mancher, der **momentan die Ausgabe scheut,** leicht und bequem zu eine **Geldschrank** (Discretion selbstverständlich noch bemerke, „daß mein Lager in **Contorpulten** u. anderem **Geschäftsmobilie** auch **„Kastenregale"** zu Droguen, Colonial- u. Grützregale sortirt ist. **J. Bart** Neukirchhof Nr. 32, neben der Neukirche.

Cassaschränke verschied. Größe gebrauchte u. ne best. bewährter renommirter Fabrikate, v Carl Kästner gegenw. 8 St. versch. Nummern u. Größen Nr. 1 a u. b, Cassetten, Copirpr **Contorpulte,** 1-, 2-, 3-, 4sitz., Doppelp Schreibt., Sessel, Bri regale, Zahl-, Ladentafeln, Waarenregale Kastenregale, Materialw.-, Droguen-, Pr ducten-, Apotheken-, Kastenregale, für al Branch. Einricht. Reichsstr. 15. C. F. Gabri

---

Eine Partie **Weinflaschen** zu verkaufen Frankfurter Straße 31 part.

Billig zu verkaufen 2 Stück noch ga neue Berliner Ofen, sowie auch 2 Thüre mit Schloß Glockenstr. Nr. 8 im Hofe 1 Tr

---

Gebrauchte Säcke
bei **M. Schiller,** Nicolaistraße Nr. 4

Billig zu verkaufen sind im Grundstück Gerberstraße 37 eine hölzerne Fähre, f Färber ꝛc. passend, 2 im guten Zustand befindliche eiserne Kessel und 1 lange hölz Tafel. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

Dr. C. Heine's Oeconomie
in Lindenau
liefert frei Leipzig ins Haus: ℳ
Häcksel brutto pr. 50 Kilo 2 7
Stroh I. Qualität „ „ „ 2 5
do. II. „ „ „ „ 2 2
Heu I. „ „ „ „ 4 2
do. II. „ „ „ „ 4 —
Hafer „ „ „ „ „ „ 8 2
Ein Posten **Haferspreu** ist zu verkaufen.
Bestellkästen mit Aufschrift **„Rittergut Kl.-Tölzig"** in **Leipzig:** Königsplatz Nr. 1 am Bamberger Hof, Dorotheenplatz am Gewölbe des Herrn **Kaufm. Kühn,** Naunhöfer Steinweg 8/9, am Gasthof 3 Lilien, Ecke des Blücherplatz an Hrn. **Tscharmann's Hand,** Pfaffendorfer Straße an der Restauration zur **„alten Burg",** und Dr. C. Heine's Comptoir am Plagwitzer Bahnhof.

Wagen-Verkauf. **Landauer, Coupé'** **Braeks** Colonnadenstraße Nr. 13.

Kinderwagen zu verkaufen **Königsplatz 16, 4 Tr. links.**

Ein gr. Kinderwagen Marienstr. 11, III. lks.

Ein **Tafelschlitten,** 4sitzig, schön und leicht u. ein leichter **1spänn. Federrollwagen** stehen billig zu verkaufen Reudnitz Heinrichstraße 11, in der Schmiede.

Feine Schlitten, 1- und 2spännig, verk. preiswerth Waldstraße 12. Wilh. Pönitz.

Pferde-Verkauf.
Mehrere elegante Pferde, darunter ein Paar 5jähr. Dunkelschimmel als Equipagepferde, zuf. gefahren, sowie ein Viererzug 5jährige Pony, stehen **preiswerth** zum Verkauf **Reitbahn, Lehmann's Garten.**

Auf einem Rittergute stehen ein Paar selbstgezogene starke **Wagenpferde,** Rappen, 4jährig, fromm, eingefahren, zum Verkauf. Näheres bei **Hanns Wendeborn,** Schletterstraße Nr. 19.

Canarienhähne billigst Gemeindestr. 14, II.

Vogelfutter,
Tauben- und Hühnerfutter,
empf. **O. Reinhold,** Universitätsstraße 10.

Kaufgesuche.

Eine **Villa** in oder bei Leipzig wird zu kaufen gesucht. Adr. N. A. postlagernd.

In Dresdner oder Magdeborvorstadt suche ein solides Grundstück mit Garten. Adr. erb. M. G. Kl. Fleischergasse 14, 1. abzug.

Gekauft mit 10,000 ℳ Anz. inn. Stadt ein ff. Zinshaus, Gärtchen 2c. b. 30,000 ℳ ohne Agent. Off. 99. Fil. d. Bl., Katharinstr. 18.

Ein Grundstück m. Bäckerei od. z. Bäckerei geeign. wird zu kaufen gesucht. Adr. sub O. L. wolle m. Gr. Fleischerg. 28, p. niederl.

Ein solider, thätiger Kaufmann, dem hinreichende Mittel zu Gebote stehen, sucht ein älteres rentables Geschäft käuflich zu erwerben oder sich bei einem solchen mit entsprechendem Capital thätig zu betheiligen. Gefällige Offerten werden sub F. ‖ 3. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Anzahl Coupons von Prag-Turer Prior.-Act. I. Em. pr. 1. Januar 1875 werden zu kaufen gesucht. Offerten unter P. ‖ 70. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Alte Bücher,

Kupferstiche, Oelgemälde, Münzen, Meißner Porzellan, gebrauchte Briefmarken werden fortwährend gekauft
Auerbachs Hof, Gewölbe 48.

Eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche, liegende
Gaskraftmaschine,
1 Pferdekraft, System Langen & Otto, suchen zu kaufen
Gera. Gerth & Oppenrieder.

Ein Schwungrad ev. dazu gehör. Wellen-, Lager- und Riemenscheiben, zu Kreissäge passend, kauft Eutritzscher Straße Nr. 1.

Einige gebrauchte noch im guten Stande erhaltene Brückenwaagen werden zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen bei
August Heyne, Sternwartenstr. 43.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Gekauft zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhaussch. 2c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l., **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,
Betten, Wäsche 2c. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. **Kösser.**

Ein schönes Doppelpult oder 2 – 3 Wandpulte werden zu kaufen gesucht. Adressen unter M. 4 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht 2 Gebett gute Familienbett. Adr. H. R. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Tabakrippen
werden angenommen u. hoch bezahlt bei
Th. Frederking,
Lager von Blättertabaken,
Dresdner Straße 19.

6000 Thaler
werden auf ein Fabrikgrundstück in Plagwitz, Werth 40,000 ℳ, als erste Hypothek gesucht. Offerten unter G. H. ‖ 512. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht unter seiner Garantie ein Capital von **3—5000 Mark** gegen 8—10% Zinsen auf 1 Jahr aufzunehmen. Vermittler ausgeschlossen. Gefäll. Offerten unter X. 3333. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine alleinst. Frau bittet einen Herrn oder Dame um 40 ℳ auf 2 Monate zu leihen. Werthe Adressen unter Q. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

50,000 Mark
sind bis zur Hälfte der Brandcasse **sofort** auszuleihen.
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

225,000 ℳ Cassengelder sind sofort auf solide Hausgrundstücke auszuleihen. Adr. F. 24 in der Expedition dieses Blattes.

2500 ℳ hypothekarisch, oder auch getheilt, auf sichere Wechsel auszuleihen. **Hasenoeyer,** Hohe Straße 7, I.

Auszuleih. 3000 ℳ g. 1. Hypoth. Weststr. 20, II. r.

Geld Reichsstr. 50, II. auf Möbel, Pianinos, Cigarr. cour. Waaren u. Werthf. b **Leo Hlawatsch.**

Naundörfchen 20, I. Geld à Mark 5 ₰

Geld auf Waaren und Werthsachen, Möbel, Pianinos u. s. w. Billige Zinsen. Große Windmühlenstr. 8/9, I. rechts.

2. Schulstr. 2, 1 Tr. auf alle Werthsachen 2c. pro ℳ 5 ₰ **Geld**

Geld auf alle Werthgegenstände Universitätsstr. 2, II. b. Gebr. Geissler

Geld à ℳ pr. Monat 5 ₰ auf a. Werthsachen Ritterstr. 21, I. **Schmelzer.**

u. str. Discret. a. Möb., Pianino, Gold, Wäsche. **Hantsch,** Katharinenstr. 9, II. **Geld**

Geld auf alle Werthgegenstände Nicolaistraße 22, 1 Treppe.

Privatentbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 42 b, I.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein j. Mann, Anf. 30er J., Besitzer eines alten rentablen Geschäfts, sucht, da selbiger hier fremd und es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen oder Wittwen ohne Kinder, welche gesonnen sind, sich wirklich gut zu verheirathen und über ein Vermögen von 3—4000 ℳ verfügen können, werden gebeten, ihre werthen Adr. nebst Photographie vertrauensvoll unter F. H. 23 baldigst in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Damen
finden bei einer Hebamme Aufnahme, sowie Rath und Hülfe in allen discreten Angelegenheiten. Adr. unter **K. R. 1720** postlagernd **Dresden** Hauptpostamt niederzulegen. (H. 3376 a.)

Offene Stellen.

Lehrer-Gesuch.

Für das Käuffer'sche Realinstitut in Dresden, Kaiserstraße 24, wird ein Lehrer, welcher die fac. doc. für **Naturwissenschaften** und **Mathematik** oder **Englisch** besitzt, gesucht. Bewerbungen mit angeschlossenen Zeugnissen erbittet sich der Director Dr. **Schlemm.**

Ein Rechtscandidat
findet sofort oder für den 1. März c. Anstellung auf dem Bureau eines Advocaten zu Dresden. Gefl. Offerten wolle man an die Expedition des „Invalidendank" in Dresden unter U. K. 797. gelangen lassen.

Für ein in Mitteldeutschland erscheinend. größeres Blatt wird z. 1. April d. J. ein Redacteur gesucht, der im Besitze der nöthigen geschäftlichen Erfahrenheit und im Stande ist, über die Tagesereignisse in mögl. objectiver Weise zu referiren. Offerten mit Angabe der bisher. Thätigkeit u. der Referenzen w. unter „Redacteur" durch die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Agenten-Gesuch.
Ein Duxer Kohlenwerk sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Agenten. Bewerber sind gebeten ihre Offerten mit Angabe von Referenzen sub L. L. 221 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** einzusenden. (H. 3389 a.)

Reisender - Gesuch.
Ein tüchtiger Reisender, der in der Colonialwaaren- oder Productenbranche Sachsen und Thüringen bereist u. mit der Kundschaft vertraut ist, wird per März, April für eine bayer. Butterfiederei, Fettwaaren- und Käsehandlung en gros zu engagiren gesucht.
Franco-Offerten unter K. & Co. 20. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zum **sofortigen** Eintritt ein Commis gesucht, der selbstständiger Arbeiter und tüchtiger Verkäufer ist. Derselbe hätte nebenbei kleinere Reisetouren zu besorgen und Caution ca. ℳ 3000 zu stellen. Offerten unter **G. G. 560.** mit genauer Angabe der bisherigen Carrière, Alter, Gehaltsansprüche 2c. **Hauptpostlagernd Leipzig.**

4 Commis, 3 Verwalter, 5 Kellner, 4 Kellnerb., 1 caut. Geschäftsführer, 1 Hofmeister, 1 Gärtner, 1 Markth., 4 Burschen, 5 Knechte **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3.

1 cautionsfähiger **Verkäufer** wird sofort gesucht **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3.

Für ein Leinen-Detailgeschäft wird zum sofort. Antritt ein mit der Branche vertrauter und tücht. **Verkäufer** gesucht. Näheres bei **N. Lewin,** Leipzig, Katharinenstraße Nr. 12.

Ein tüchtiger **Materialist,** 1. April hier **gesucht. L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3.

Ein bereits auf einer Sachwalter-Exped. beschäftigt gewes. **Copist** findet sof. Stellung bei Rechtsanw. **Freytag,** Nicolaistr. 45, III.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein **intelligenter, gewandter**
Schriftsetzer,
welcher mit der Maschine vollständig vertraut ist. Bei gegenseitiger Convenienz ist die Stellung eine vollständig selbstständige, gut salarirte und dauernde. Offerten mit Zeugnissen unter G. L. ‖ 95. postl. Gera.

Buchbindergehülfen, accurate Arbeiter, sucht **J. Oberläuter,** Querstraße Nr. 5.

1 **Schneidergeh.** s. **F. Zintzsch,** Peterösstr. 36.

Gesucht wird 1 Korbmachergeselle Bollmarsdorf, Louisenstraße 17 b.

Für ein Engros-Geschäft wird ein **Lehrling gesucht.** Bedingungen günstig. Adr. unter B. ‖ 16. an die Expedition d. Bl.

Ein Lithograph,
tüchtig im Copiren mikroskopischer und anatomischer Zeichnungen in Gravir- und Kreidemanier, kann sofort in meiner Anstalt Stellung finden.
Selbstgefertigte Proben mit Angabe der Gehaltsansprüche erbittet
J. A. Hofmann,
Lithographische Anstalt in Würzburg.

Ein tüchtiger Steindrucker
mit guten Zeugnissen, welcher selbstständig auf einer Schnellpresse von Faber und Schleicher zu arbeiten versteht und Proben seiner Leistungsfähigkeit vorlegen kann,
findet
in einer Stadt in der Nähe Frankfurts a. M. dauernde **Stellung.** Gefl. Offerten sub Chiffre **N. 5081** befördert die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

In meiner Papierhandlung kann ein mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, als **Lehrling** placirt werden. Offerten erbitte unter W. R. postlagernd Leipzig.

Ein im Verkehr mit feinem Publicum gewandter cautionsfähiger Colporteur, der über seine bisherige Thätigkeit gute Zeugnisse beibringen kann, wird gegen festen Lohn und Procente auf bessere Werke sofort gesucht. Stellung event. dauernd. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter Abschrift der Zeugnisse sub H. B. ‖ 100 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

1 Marktbelfer s. H. Walther, Gr. Feuerkugel.

Für ein Wein-, Bier- und Materialwaarengeschäft wird ein unverheiratheter **Marktbelfer** gesucht. Kost und Logis im Hause. Bewerbungen mit Zeugnissen unt. B. ‖ 9 an **Rudolf Mosse** in **Jena.** — Es wollen sich nur kräftige Leute melden, denen es zugleich um eine dauernde Stellung zu thun ist.

Zum 15. Febr. wird ein **Hausbursche** und zum 1. März ein **Küchenmädchen** gesucht Gohlis, Moritzburg.

Ein Laufbursche
kann sich melden.
Julius Landsberg, Thomasmühle.

2 Gesellschaft., 2 Bonnen, 4 Verkäufer., 6 Wirthsch., 2 Kochmams., 2 Buff., 8 Kelln., 2 Stub., 1 Hausm., Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Gesucht eine junge Dame, geübte Putzarbeiterin, für ein größeres Modengeschäft in Cöthen. Näheres hier Peterösstr. 42, I.

1 Wirthschaft, j. 1 hies. Herrn, 1 geb. Frl., w. selbst. feine Küche führt n. Gera in vorn. Haus ges. Burgstraße 2, I.

Auf ein Rittergut bei Oschatz wird ein kräftiges, anständiges und fleißiges **Stubenmädchen,** welches mit der Behandlung der Wäsche und allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, gesucht. Mit Buch zu melden Leipzig, Königsstraße 14 b, I. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein einfaches, nicht zu junges **Stubenmädchen,** das in der Stubenarbeit gründlich erfahren ist, sowie gut plätten, nähen und serviren kann. Solche, die mit guten Zeugnissen versehen, erfahren das Nähere Hainstraße 5, Hof links 3 Tr.

Ein **Stubenmädchen,** welches mit größ. Kindern umzugehen versteht, und **1 Köchin,** welche der Küche allein vorstehen kann, werden bei hohem Lohne gesucht.
Nur mit **guten** Empfehlungen Versehene wollen sich Montag, den 4. d. Mts., früh von 10—12 Uhr in hiesiger Bahnhofsstraße Nr. 3 part. links melden.

Gesucht wird 15. Febr. auf ein Gut ein Stubenmädchen, welches nähen u. plätten kann, sowie das Reinigen der Zimmer gründl. verst. Näh. Preußergäßch. 14, Wurstgeschäft.

Leipziger Hausfrauenverein, Löhr's Hof, Reichsstraße Nr. 10.
Brauchb. Dienstboten jeder Art werden gute Stell. unentgeltl. nachgewiesen u. haben sich dieselben Montag, Mittwoch u. Freitag 3—5 Uhr Nachmittags daselbst zu melden.

Ges. 1 Köch. u. Hausmädch. Lange Str. 9, H. II.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, von hier, findet Gelegenheit die feine bürgerliche Küche unter Aufsicht der Hausfrau gründlich zu erlernen. Herr Kaufmann Jesinger, dem Hauptpostamt gegenüber, ertheilt Auskunft u. nimmt Adr. entgegen.

2 tücht. Köchin., 1 Kellnerin, 1 Stubenmädchen gesucht Schuhmachergäßchen 7, III.

Eine Köchin,
welche den Ansprüchen einer herrschaftlichen Küche vollständig gewachsen ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen oder möglichst baldigen Antritt gesucht. Zu erfragen bei Frau **Stephan,** im Wurstgeschäft Preußergäßchen 14.

Ges. 1 tücht. Rest.-Köchin, 4 j. Mädchen f. Küche u. Hausarb., 6 Küchenmdch., drei Stallmägde d. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht für hohe Herrschaften Köchin u. für einzelne Leute Mädchen für gute bürgerliche Küche und Haus, für Restaurat. Mädchen zur Hausarbeit, Kinderm. f. feine Leute u. mehrere feine Stubenm. bei 6 ℳ Gehalt Monat Universitätsstraße 12, 1. Et.

Gesucht wird zum 15. Febr. od. 1. März ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches im Kochen erfahren ist, Peterösstraße Nr. 28, 3. Etage.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, wird zum 15. Febr. gesucht Peterösstraße Nr. 40, 3 Tr., Vorderhaus.

Ges. z. 15. Febr. 1 Mädch. f. K. u. häl. Arbeiten Gewandgäßchen 5, 4 Treppen r.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Unentgeltliche Stellenvermittelung für brauchbare Dienstboten in den Stunden von 3—5 Uhr Böttchergäßchen Nr. 1.

Per 1. März wird ein kräftiges, fleißiges Mädchen, **welches kochen kann** und Hausarbeit zu verrichten hat, gegen guten Lohn gesucht. Mit Buch zu melden
Zeitzer Str. 20, I., Souterrain Comptoir.

Per 1. März ein bescheid. Mädchen, im Kochen und Nähen bewandert, bei 40 ℳ Lohn gesucht. Schriftl. Bewerb. u. K. 14 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 niederzul.

Gesucht zum 15. ein zuverlässiges, fleißiges **Mädchen** für **Küche und Haus**
Gustav-Adolph-Straße 21, 2. Et.

Gesucht wird ein **williges, zuverlässiges Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit (**nicht** zu Kindern). Mit Buch zu melden von 10 Uhr an bei **Marie Müller,** Naschmarkt, Börsengeb.

Gesucht 1. März in guten Dienst ein ordentl. zuverl. Mädchen, das in der Küche wie in allen häusl. Arbeiten wohl erfahren ist. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Grimm. Steinweg 59, II.

Gesucht wird zum **1. März** ein mit **guten Attesten** versehenes **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit.
Zu melden mit Buch
Leibnizstraße Nr. 9 p.

Gesucht ein kräftiges Mädch. f. Küche u. häusliche Arbeit Elisenstraße Nr. 23, 1. Et.

Zum 1. März wird von einzelnen Leuten für Küche und häusliche Arbeit ein gut empfohlenes ordentliches Dienstmädchen gesucht, welches auch im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist. Mit Buch zu melden **Querstraße Nr. 8,** 1 Treppe rechts.

Ein kräftiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht
Weststraße 20, in der Restauration.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- u. Hausmädch. bei hohem Lohn gesucht d. Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Ges. 2 Mädchen f. Küche u. Hausarbeit zum 15. Febr. Schützenstr. 6, Hof l. III., Frau Pöhl.

Gesucht zum 15. Febr. od. 1. März ein Mädchen für Küche und Hausarbeit
Schützenstraße 19, bei Fr. Rödiger.

4 Mädchen für Küche und Haus finden gute Stellung durch das Placirungs-Institut Markt Nr. 10, Treppe B, 1. Et.

Ein junges kräftiges **Mädchen,** welches Lust hat die feine Küche zu erlernen, findet sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen passendes Unterkommen.
Adressen unter H. Sch. 444. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden bis 4 Uhr Nachmittags Gr. Windmühlenstraße 15, Vorderhaus links.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentliches Mädchen Schützenstraße 5, Barbiergeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges, nicht zu junges Mädchen für Hausarbeit
Dorotheenstraße Nr. 2.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird per 1. März gesucht. Mit Zeugn. zu melden Bahnhofstraße 19, Cigarrengeschäft.

Gesucht zum 15. Februar ein anständ. Mädchen Sophienstraße 40, 2. Et. links.

Gesucht wird zum 15. Februar 1 braves reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit für 2 Personen Nicolaistraße 48, 1. Etage.

Ein junges reinliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Glockenstraße 4.

Gesucht wird ein junges fleiß. Mädchen für häusl. Arbeit Carlstraße 8 part.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Carlstraße 6 b, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar ein womöglich noch ganz junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit Mendelssohnstr. 8, 3 Tr. l.

Gesucht sofort 3 Kellnerinnen hier u. ausw. **H. Kleeberg,** Peterösstr. 20, I.

Ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 15. Februar gesucht
Alexanderstraße 18 part.

Ein j. fr. Mädchen wird 1. März f. leichte häusl. Arb. u. Kind. ges. Reudn. Straße 13, I.

Zum 15. Febr. wird ein j. anst. Kindermädchen, das bei Angehörigen schlafen kann, gesucht Promenadenstraße 5, 3. Etage.

Gesucht werden zum 1. März für zwei Knaben von 5 und 1½ Jahr eine Kindergärtnerin und den 1. April oder 15. März eine perfecte Köchin, welche etwas Hausarb. mit übernimmt, Pfaffend. Str. 23, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. März ein gut attestirtes, zuverläss. älteres Kindermädchen oder Muhme. Näheres Dorotheenstraße 2.

Gesucht wird eine **Aufwartung**
Emilienstraße 20 c, II. lks. b. Böcke.

Stellegesuche.

„Lebensversicherung."
Ein routinirter Versicherungsbeamter sucht Stellung bei einer renommirten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft als Inspector der Organisation und Acquisition, — Offerten in die Expedition d. Bl. sub V. B. 555.

Ein j. verheir. Mann, tüchtiger Packer, sucht sofort oder später Stellung als Marktbelfer. Zeugnisse stehen zur Seite und scheut sich keiner Arbeit. Werthe Adressen Reichsstraße 35 bei **F. W. Ritter** niederzulegen.

Ein junger Mann in gesetzten Jahren welcher gute Atteste nachzuweisen **hat, sucht Stellung** als **Verkäufer,** am liebsten in einem **Cigarrengeschäft.**
Gefällige Offerten beliebe man **unter** Chiffre **C. D. ‖ 446. postlagernd Torgau** zu senden.

Ein militairfreier junger Mann, gelernter Materialist, gegenwärtig in einer größeren Fabrik thätig, sucht, gestützt auf feinste Referenzen, unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April a. c. Stellung in der Materialwaaren-Branche. Gefl. Offerten werden unter B. S. 3. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, Tertianer, 16 Jahre alt, sucht auf Ostern in einem angesehenen **Droguengeschäft** als **Lehrling** Unterkommen. Werthe Adr. unter E. G. S. 43. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann in gesetzten Jahren, welcher gute Atteste nachzuweisen **hat, sucht Stellung** als **Comptoirdiener oder Cassenbote.**
Gefällige Offerten beliebe man **unter** Chiffre **C. D. ‖ 446. postlagernd Torgau** zu senden.

Ein herrschaftl. Kutscher, der auch Serviren kann u. Gartenarb. verst., s. **Stell.** sof. od. später. Die besten Zeugn. stehen z. Seite, Selbiger ist noch in Stell. u. kann empf. w. Adr. u. B. ‖ 19 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht unter besch. Anspr. Stelle als Verkäuferin Rankt. Stw. 13, H. I.

Ein gebild. Mädchen, 24 J., tüchtig im Schneidern u. Plätten, auch in allen Arb. erfahr., sucht baldigst geeignete Stellung, womöglich außerh. Leipzig. Gef. Adressen unter A. J. 56. an die Expedition d. Bl.

Eine alleinstehende Frau, mittl. Jahre, wünscht 1. März zur Führung des Haush. eine Stelle als Wirthschafterin in mittleren Stand. Näh. Böttchergäßchen 4, 2. Et. l.

Eine erfahrene **Wirthschafterin** sucht ähnliche Stelle für kleineren Haushalt. Näheres im Seifengeschäft von **Otto Hentschel,** Schützenstraße Nr. 13.

Ein Hausmädchen, eine Wirthschafterin suchen Stelle Schuhmachergäßchen 7, III.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches das Nähen und Plätten erlernt hat, sucht Stelle in einem feinen Hause zu Kinder u. Stuben, gef. Adr. Preußerg. 14, Wurstgesch.

Ein anständ. j. Mädchen, welches bisher als Stubenmädchen war, sucht zum 1. März in einem kleinern Haushalt oder bei einz. Leuten anderweitige Stellung. Bitte zu erfr. Salomonstr. 9, I. bei der Herrschaft.

Eine perf. Jungf., 1 tücht. Stubenmädch., 3 J. in St., s. anst. Herrsch. Lange Str. 9, H. II.

Empf. 6 tücht. Restaur.-Köchinn., Zimmermädchen f. Hotel, Haus- u. Kinderm., **Meding,** Querstraße 20, 2. Etage.

Stelle sucht eine in 20er Jahren stehende Restaurationsköchin, eine anständ. Kellnerin Reichsstraße 52, Durchgang im Seifengesch.

Ein gebild. anständ. Fräulein aus Thüringen, in gesetzt. J., welches die feine Küche gründl. erlernt und in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren ist, sucht bis 1. März Stelle. Näheres Schletterstraße 4, 1. Et.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit sucht Stellung zum 15. d. Mts. Näheres Nordstraße 27 im Posamentengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht bei guter Behandlung Stellung pr. 1. März. Adressen erbeten Roßstraße 10 beim Hausmann.

Empf. werden mehrere ordentl. Mädchen für Küche u. einige Mädchen für Haus u. bei einz. Leute Universitätsstraße 12, 1. Et.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Katharinenstraße 22, 3. Etage links.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung. Adr. erbittet man
Barfußgäßchen 2, Schnittgeschäft.

Ein anständ. junges Mädchen von auswärts, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sof. oder 15. Febr. Dienst Kurze Straße Nr. 8, 1. Etage, Brauerei.

Ein junges anständ. Mädchen sucht zum 15. Februar Stelle für häusliche Arbeit. Adressen erbeten Marienstr. 18, II. rechts.

Ein solides Mädchen
aus guter Familie **sucht Dienst** bei Leute ohne Kinder. Adressen Kl. Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen bei **Fr. Schöbel.**

1 jung. Mädchen sucht Dienst als Kinderm. oder für Alles bei anst. Herrsch. z. 1. März. Adr. Schützenstraße 12, im Schuhgeschäft.

Sehr gute **Ammen** werden empfohlen
Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein junges Mädchen aus Thür. sucht z. 15. d. Stelle für Kinder oder leichte häl. Arbeit. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Peterösstraße 24, rechts 3 Treppen.

1 ord. Frau s. Arbeit im Scheuern u. Wasch. Adr. Ritterstr. 40, 2 Tr. bei Frau Küsber abzg.

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag Waisenhausstr. 6, Sout.

1 ordtl. Mädchen s. 1 Aufw. Reichsstr. 46, Hstl.

1 Mädchen sucht Aufw. Elsterstr. 24, IV. r.

Miethgesuche.

Gesucht wird zum 1. April ein helles **Arbeitslocal** mit anständ. Wohnung im Preise von 9 — 1200 ℳ. Adressen unter „Atelier" in die **Expedition dieses Blattes.**

Buchhändler-Comptoir mit kl. Niederlage gesucht, Dresdner Vorstadt. Offerten sub W. G. Expedition d. Bl.

Gesucht ein größeres Parterre, oder auch zwei kleinere, getheilt durch Hausflur, in Buchhändlerlage. R. S. ‖ 2111. Exp. d. Bl.

Gesucht **Stadt** oder **innere Vorstadt** Familienwohnung von pünctlich zahlenden Leuten, best. aus 2 gr., 2—3 kleinen Zimmern, Mädchenkammer, Zubeh., pr. Mich. Adr. R. 32. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht in der Königsstraße oder deren Nähe bis 1000 ℳ, eine 2. Etage, Adressen erbeten Sidonienstraße 42, Gewölbe abz.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein **Familien-Logis** im Preise v. 50—60 Thlr. Stadt oder innere Vorstadt. Adresse beliebe man gefälligst bei Herrn **Fischer**, Nicolaistraße Nr. 15 niederzuleg.

Zu miethen gesucht ein **freundl. Logis** im Preise von 450—550 ℳ in der Nähe des Schützenhauses. Adressen abzugeben **Eisenbahnstraße 20, 2. Etage.**

Ein kleines Logis 36—40 ₰ von Leuten ohne Kinder wird gesucht. Adressen unter E. 54. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis bis zu 240 ℳ. Adressen abzugeben Schützenstraße 4, Milchgeschäft.

2einz. Leute suchen frdl. Wohnung in Nähe der Turner-, Windm.- oder Emilienstr. bis 600 ℳ. Adr. unter H. ‖ 5 durch d. Exp. d. Bl.

Fein möbl. Garçonlogis, 2 Zimmer, von einem jungen Kaufmann pr. 1. März oder später gesucht; **durchaus ungenirt**, am liebsten Parterre in ruhiger Gegend. Off. mit Preisang. unt. P. B. 28 Exped. ds. Blattes.

Vermiethungen.

Guts-Verpachtung.

Das im Torgauer Kreise (Bahnstation Mokrehna) gelegene Rittergut **Kobershain**, 700 Morgen groß, soll mit vollem Inventar und Vorräthen vom 1. April resp. 1. Juli cr. ab auf 12 Jahre verpachtet werden. Capitalerforderniß 36,000 ℳ.

Nähere Auskunft ertheilt an Ort und Stelle Inspector Härtel oder in Torgau Senator Gottschalk.

Hotelverpachtung.

Ein Hotel in frequentester Lage von Halle, mit 20 eleg. eingerichteten Logirzimmern, großen Restaurants, Speise- und Billardsalons, sind wir beauftragt, mit **sämmtlichem Inventar** unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten.

Merzenich & Co., Halle a/S.

Südtvorstadt, in stark bewohnter Gegend, ist eine geräumige neuhergerichtete **Restauration mit Laden** für sofort zu vermiethen. Näh. kostenfrei Frankfurter Straße Nr. 39, parterre links.

Gohlis.

Pferdestall-Vermiethung.

Marienstraße Nr. 17 ist ein Stall für 4 Pferde nebst Geschirrstube, Wagenschuppen, Futterboden und ein dazu gehöriges Logis zu vermiethen bei

C. F. Heintze, Carlstraße 4.

Stallung.

Alexanderstraße ist Stallung für 2 Pferde mit Wagenremise, Heu- und Futterboden, sowie zwei Kutscherstuben per 1. Mai zu verm. Näh. kostenfr. Frankf. Str. 39, p. l.

Für Engros-Geschäfte passend ist **ein großes Comptoir** mit **umfangreichen Parterre-Lagerräumen** in guter Lage sofort oder später zu vermiethen. Offerten unter G. M. 654 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 3528.)

Als Comptoir oder zu sonst. Geschäftszwecken ist ein 2fenstr. Zimmer mit Cab. und kl. Vorsaal zu sofort oder später zu vermiethen Reichsstraße 50, 2. Etage.

Petersstraße 36 (Hôtel de Bavière) sind die in erster Etage des Hofgebäudes befindlichen, früher als Geschäftslocal und als Expedition benutzten Localitäten zu ähnlichen Zwecken vom 1. April d. J. billig zu vermiethen durch

Adv. **Jul. Tietz**, Grimma'sche Str. 17.

Ein Geschäftslocal

Reichsstraße 13 mit 2 großen Schaufenstern u. brillanter Gaseinrichtung, mit Comptoir und Packraum ist Verhältnisse halber getheilt oder im Ganzen sofort oder später preiswürdig zu vermiethen.

Ein großes Verkaufsgewölbe

ist **Gartenstraße 12** sof. billig zu verm. Näh. Vogel's Eisenhandlg., Georgenstraße.

Erste Etage

in Nr. 25 der Katharinenstraße mit 3 Stuben und Zubehör als **Geschäftslocal** k. 1. April **zu vermiethen.** Näheres dort.

Schulstraße Nr. 3

sind per 1. April cr. 2 Verkaufsläden mit Schreibstube zu vermiethen. Näheres bei **Dr. Max Eckstein, Reichsstraße 42.**

Vermiethung.

Sofort ein Hausstand und 2 heizbare Niederlagen. Näheres im Gewölbe Katharinenstraße Nr. 21.

Gr. helle Werkstellen zu verm. Berlin. Str. 3, p.

Villen-Wohnungen,
freundl. u. an der Plagwitzer Straße (Haltepunct der Pferdebahn) gelegen, als 1 Parterre, eine 1. u. 2. Et., jedes mit 1 Salon, 4 Zimmer u. Zub., Gas- und Wasserltg., sowie Gartenparzelle, sind zum 1. April zu vermiethen. Preis 1000—1200 ℳ Näheres Alexanderstraße 18, im Comptoir.

Logis-Vermiethung.

Ein hohes Parterre mit **Garten** bestehend aus 5 heizb. Stuben, 3 Kammern, schöner Küche, vollständiger Gas- u. Wassereinrichtung, 3 Kellern, Holz- u. Kohlenschuppen, Mitbenutzung des Waschhauses ist im Preise von 300 ₰ vom 1. April c. zu vermiethen u. zu erfr. Eisenbahnstr 7, I.

Ein größeres Parterre-Logis im Hause Nr. 12 der Lessingstr. mit Front nach der Frankf. Str., sowie eine größere 1. Etage Nordstraße Nr. 20 hat zu vermiethen Rechtsanw. O. E. **Freytag**. Nicolaistr. 45, III.

Ostern zu verm. Lessingstr. ein hübsches Part. mit Gart., 230 ₰. Näh. Albertstr. 34, III.

Preiswerth zu vermiethen ist die erste Etage Nordstraße Nr. 21. Näheres beim Hausmann.

1. Et., neu gem., 4 St., 1 K., Küche, Kell., 180 ₰ sof. o. spät. z. verm. Seb. Bachstr. 48.

Münzgasse Nr. 18

ist die 1. Etage, enth. 6 Zimmer, 1 Alkoven nebst reichlichem Zubehör zu vermiethen. Von Mittags 2 Uhr an zu besehen. Näheres beim Besitzer.

Gartenstraße Nr. 12 u. 12 B

sind **zwei herrschaftl. einger. 1. Etagen,** aus je 1 Salon, 6 Zimmern, 3 Kammern, Badezimmer u. Küche bestehend, **sofort beziehbar** und auf Wunsch mit Garten-Benutzung, sowie

Gartenstraße Nr. 8

ein schönes Parterre, aus 6 Zimmern, 4 Kammern u. Küche besteh., eventuell mit Gartenbenutzung, **per 1. April a. c. sehr preiswerth zu vermiethen.** Näheres in Vogel's Eisenhandlung, Georgenstraße.

Berliner Straße 7, 1 ff. Logis 1. Et. zu 180 ₰ u. Sebastian Bach-Str. 61, 1 ff. Logis 1. Et. per 1. April c. zu verm.

Frdl. **Logis**, 1 Et. zu verm. Berl. Str. 3, p.

Zu vermiethen Lützowstraße 17, Ecke vom Brandweg, ein Logis in 1. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller.

Vermiethung.

2 Laden in bester Lage der Grimm. Straße, sowie eine schöne 1. Etage hat Unterzeichneter per 1. April a. c. zu vermiethen.

Paul Altmann, Nicolaistr. 1, III.

Flossplatz 2

Ostern 1 eleg. 1. Et. mit Balkon 425 ₰ u. **Körnerstr.** eine halbe 1. u. 2. Et. für 140—160 ₰ mit Gart. Näh. Floßpl. 2, II. r.

Ein freundl. gesund., sep. für sich abgeschlossenes **Logis**, 1 Tr., vornh., 75 ₰, aus Stube, Kammer und Zubeh., passend für einz. Leute o. eine kl. Familie, ist Schröter-gäßchen 11, neben Hôtel de Prusse Garten, zu vermiethen. Näh. zuvor beim Besitzer **Louis Lösche**, Compt., Katharinenstr. 18 p.

Zu vermiethen eine schöne Wohnung, 1. Etage, für 145 ₰ Braustraße 6d. Julius Uhlmann.

Zu verm. Ostern 78 2 halbe 1. Etg., 3 u. 4 Zimmer, Westpl. Näh. Lindenapotheke.

Eine freundl. Wohnung im Hofe, 1 Tr. hoch, aus 2 Stuben, 3 Kammern u. Küche bestehend, ist sofort für den billigen Preis von 300 ℳ zu vermiehen.

Näheres in **Vogel's** Eisen-Handlung, Georgenstraße.

Ritterstraße Nr. 42

ist per 1. April die 2. Etage, sowie eine Niederlage (oder Werkstatt), letztere nur außer den Messen, zu vermiethen durch

Dr. **Max Eckstein**,
(H. 3513.) Reichsstraße 42.

1. März oder 1. April 1 Logis 2. Et., 600 ℳ, 4 St. u. Zubeh. Sophienstr. 7 b.

Elsterstraße 2. Et. 6 Zimmer neu gemacht (auch Garten) sof. od. sp. zu **vermiethen.** Näh. Elsterstr. 22, Seiteng. l. r.

Zu verm. 1. April d. J. eine freundl. 2. Et. Zu erfr. Plagwitzer Str. 14, 1. Et.

Zu vermiethen vom 1. April d. J. ab Sophienstr. 16 die in 2. Et. des Vorderg. befindliche gut einger. frdl. Familienwohn. Näheres 1. Etage.

Zu vermiethen Braustraße Nr. 12 eine schöne Wohnung, 2. Etage, für 300 ₰ Braustr. 6d. Jul. Uhlmann.

Zeitzer Straße Nr. 29 ist eine schöne 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

2. Etage, 5 Stuben, per 1. April 750 ℳ Hohe Straße 33 B parterre.

Sofort oder später eine schöne 2. Etage 5 Stuben, 3 Kammern, Garten u. Zubeh. für 320 ₰ Elisenstraße 23, 1. b. Besitzer.

Reudnitz, Täubchenweg 35, sof. od. später zu verm. 1 kl. Logis 2. Et. Näheres das.

Frankf. Str. 31 ist per Ost. eine 3. Et. für 160 ₰ zu verm. Näh. im Laden das.

Nordvorstadt, nahe d. Parthenschulen ist, Umstände halb., eine schöne prakt. 3. Et. 5 heizb. Stub. u. Zub. pr. 1. April für 250 ₰ zu vermiethen. Näheres kostenfrei, Frankfurter Str. 39, p. lks.

Prächtiges Logis,

3. Etage mit Gärtchen, Plagwitzer Straße (Pferdebahnstation) wegzugshalber sof. od. 1. April zu verm. Preis pr. anno 600 ℳ Näheres Plagwitzer Straße 49, Comptoir.

Zu vermiethen 1. April eine geräumige 3. Etage von 8 Piecen nebst Zubehör. Näheres Bayerische Straße 12b, parterre.

In meinem neugebauten Hause der Georgenstraße ist noch die 3. Etage mit 6 Zimmern, 3 Kammern u. Küche, sowie die Hälfte der 4. Et. mit 3 Zimm., Kam. u. Küche **sehr preiswerth zu verm.** und am 1. April a. c. zu beziehen. Näheres im Comptoir von **August Vogel**, Eisenhandlung, Georgenstraße.

Kreuzstraße Nr. 18

ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für den 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst in den Nachmittagsstunden.

Zu vermiethen

eine 3. Ecl-Et. à 250 ₰, eine dgl. à 145 ₰ per 1. April c., ferner eine dgl. à 125 ₰ per 1. Juli c. Näh. Täubchenweg 5, 1. lks.

Weststr. 17, Lindenapotheke, ist zu Ostern eine halbe 3. Et. zu verm. Dies. besteht aus 7 gr. hellen Stuben, Küche u. reichl. Zubehör. Näheres im Hause 3. Et. links.

Lessingstraße 15c ist eine schöne halbe 4. Etage sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage daselbst.

Zu vermiethen per 1. April eine 4. Et. 170 ₰. Näh. b. Bes. Eberhardtstr. 6, l. lks.

Waisenhausstraße Nr. 37 die 4. Etage.

Im Hause Sidonienstraße Nr. 35, 4. Et. ist ein Logis für 210 ℳ sofort und im Hause Nr. 36, 4. Et. ein Logis für 210 ℳ vom 1. April c. zu vermiethen durch

Adv. Finkeisen & Weber,
Schulstraße Nr. 6, I.

Per 1. April ist eine freundl. geräum. 4. Et. zu verm. Canalstraße 4, part.

Ein fr. Logis von 3 Stuben u. Zubeh. 4. Etage ist von Ostern ab zu vermiethen. Näheres Frankfurter Straße 40, 2. Et.

1. April 2 Logis 4. Etage 80 ₰, 1. Et. 145 ₰. Näh. Elisenstr. 22 b, b. Hausm. ‖ V.

Zum 1. April

2 freundl. Familienlogis im Preise v. 100 u. 115 ₰ (Hintergebäude) zu vermiethen Alexanderstraße 18 im Comptoir.

Zu vermiethen

sind sofort oder per 1. März oder per 1. April zwei freundliche Wohnungen zu 360, bez. 345 ℳ. Näh. Lützowstraße 23, I.

1. April Wohnung 285 ℳ, 2 St., 2 K., desgl. 220 ℳ Hohe Straße 33 B parterre.

Ostern ist ein hübsches Familienlogis à 180 ₰ zu verm. Sophienstr. 11 c, 1 Tr.

Reudnitz, Täubchenweg 32, l. l. sof. od. sp. 2 frdl. Logis 60 u. 74 ₰ **zu vermiethen.**

Logis 40, 50, 60 ₰, Pl., Leipz. Str. 110 ₰, Werkst., Niederl. Eberhardstr. 2 b. Bes. zu v.

Einige Logis Seb. Bach-Str. 26 von 120 bis 150 ₰, **groß** u. **schön**, zu vermiethen.

Südstraße Nr. 8.

Schön einger. der Neuzeit entsp. Logis v. 360—500 ℳ, sowie 1 Logis mit Werkstelle sof. od. Ostern zu verm. Näh. b. Besitzer part. l.

Sofort oder später ein **Logis** 75 ₰ Davidstraße 78U, I.

Zu verm. ein Familienlogis Wiesenstr. 20.

Zu vermiethen sofort in meinen Häusern 1 Logis zu 165 u. 240 ₰ Nordstraße 24, I.

Ostern ist ein hübsches **Familienlogis** à 180 ₰ zu verm. Sophienstr. 11c, 1 Tr

Frdl. Wohn. 2 St. 3 K., Küche 2c. 100 ₰ 2 St., 1, K. Küche 72 ₰ Brandvorwerkstr. 90.

Eine schöne Etage,

5 Zimmer nebst Zubehör mit Gas- und Wasserleitung ist pr. 1. April zu vermiethen Elisenstraße Nr. 23 c.

Logis f. Ost. H. p., Pr. 90 ₰. Näh. Südstr. 14, I. l.

Zwei Logis u. 1 Werkstelle f. sof. od. sp. i. d. Waldstr. Näh. Waldstr. 2b, b. Hausm.

Querstraße 18. II. 6 Zimmer, 3 Kam. 2c. für 1000 Mark zu vermiethen.

Ein kleines Logis für 60 ₰ ist zu Ostern zu beziehen Friedrichsstraße 26 parterre.

Garçonlogis mit Erker und Alkoven, fein möblirt, sofort zu vermiethen Barfußgäßchen Nr. 6, I. Etage.

Garçonlogis Kreuzstraße 21, 3 Tr. an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen.

Garçon-Wohnung freundl. möbl Stube sof. oder später Thomaskirchhof 10, 1 Et.

Garçonlogis mit Matratzenbett ist zu vermiethen Neumarkt 18, IV. vornheraus.

Garçonl. sof., 2 Fstr. Front, Sidonienstr. 51, 1. Et., v. 6 b. 10 Vorm., zum. f. Lehr. od. Medic.

Garçonlogis, vornh., Stube u. K., S.- u. Hausschl., Schloßg. 11, II.

Garçonlogis Mon. 12 ℳ Schröter-gäßch. 5, III.

Garçoncogis f. mbl. Lessingstr. 12, 2. Et. links.

Garçonlog. f. 1 od. 2 H. Alexanderstr. 28, 2. Et.

Garçonlog., f. möbl., Windmühlenstr. 11, II.

Garçonlogis gut m. zu verm. Reichsstr. 23 IV.

Garçonlogis, frdl., inn. Zeitzer Str. 44, III. l.

Garçonl. f. frdl. Eckzimmer Blücherstr. 32a, II. l.

Ang. Garçonl., W. u. Schlafz. Burgstr. 8, III.

Schönes Garçonlogis Hainstr. 2, 3. Etage.

Garçonl. Hohe Str. 1, II. r., Floßplatz-Ecke.

Garçon-Logis Neumarkt 19, r. 1. Et.

Centralstraße Nr. 2, I.

sind 2 eleg. mbl. Z. sof. od. später zu verm.

Garçonlogis Petersstr. 15, H. l. 2. Et. r.

Garçonlogis Eberhardtstraße 8, I. lks.

Ein gut möbl. Zimmer mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sofort oder später Grimma'scher Steinweg 10, II.

Mbl. Stb. u. Schlfst. H. o. M. Elisenstr. 33. IV. r.

Keilstraße 3, 2 Treppen

mehrere gut möbl. **Zimmer** zu vermiethen, auf Wunsch erfolgt auch Pension.

Eine fr. Stube mit neuen Matr.-Betten, Saal- und Hausschl., ist an 2 anständige Herren zu vermiethen Ritterstraße 43, IV.

Zwei schöne frdl. Zimmer sind zus. oder geth. an Herren od. Damen, mit od. ohne Pension frei Klostergasse 11, 3. Etage.

Sofort billig zu vermiethen eine Stube Frankfurter Straße 39, III. r.

Zu vermiethen eine **Stube** an Herren Brühl Nr. 68, 2 Treppen.

Ein elegantes Zimmer ist zu vermiethen Weststraße Nr. 64, 1. Etage rechts.

Für 3 ℳ die Woche eine gut möbl. **Stube** mit Kaffee sofort Reudnitz, Heinrichstr. 21, II.

Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen Königsplatz Nr. 9, 4. Etage.

Zu verm. ist ein leeres Stübchen sofort oder später Burgstraße 8, 2 Tr. Vorderh.

Zu vermiethen sofort 1 fenstr. Zimmer Große Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Et. r.

Zu vermiethen eine frdl. möbl. Stube an einem Herrn Sternwartenstr. 11 b, III. l.

Ein freundl. heizb. Stübchen an einen Herrn zu verm. Berliner Str. 115, 3 Tr. r.

Freundl. möbl. Zimmer sof. oder später zu verm. **Schützenstraße 6/7**, II. rechts.

Promenade 1 sehr feines Zimmer sof. Centralhalle II. lks.

Zu vermiethen ein möbl. Zimmer mit schöner Aussicht **Emilienstraße 10, III.**

Möbl. Stube f. 2 Mädch. Salzgäßchen 5, III. l.

1 kleinere meubl. Stube Inselstr. 14, I., Tr. B.

Möbl. Stube Blumengasse 11, 3 Tr. r.

Fr. unmbl. Stube vh. Windmühlenstr. 28b, IV.

Gut möbl. Stube Turnerstraße 18, 3. Et. r.

1 kl. mbl. Stube zu verm. Alexanderstr. 14, III.

Zu verm. 2 l. Stuben Lortzingstr. 16, IV. r.

Möbl. Zimmer bill. Sternwartenstr. 32, IV. l.

Zu vermiethen ist eine Stube als Schlafstelle an 2 Herren Brühl 13, 4. Tr.

Schlafstell., sep. Eing., Matr.-Bett. à Pers. 2 ℳ, sofort offen Ritterstraße 21, 1. Et.

Frdl. Schlafstelle Turnerstraße 6, 4. Et. l.

Fr. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 42, H. III. l.

Schlfst. f. H. i. hzb. St. Waisenhausstr. 3, H. III. r.

Schlafst. m. K. u. Br. 2 ℳ Gr. Fleischerg. 18, IV.

Fr. Schlafst. z. verm. Kohlenstr. 7, H.-H. III. l.

Elisenstr. 16, II. fr. Schlafst., S.- u. H., zu verm.

Fr. Schlafst., hzb. St., Schloßg. 10, r. III. Oertel

2 Schlafstellen f. Herren Schulstr. 1, 4 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 9, II. r. Weidmann.

1 Schlafst. f. 1 M. Windmstr. 32, H. I, 2. Th.

1 fr. mbl. St. a. Schlafst. Brüderstr. 12, 3 Tr. l.

Freundliche Schlafstellen Turnerstr. 8b, IV.

Offen ist eine freundl. Schlafst. mit Kost für Herren Petersstr. 35, Tr. C, III. Friedling.

Offen fr. Schlafstelle Nordstr. 24, 4 Tr. l.

Offen 1 heizb. Schlafst. Sternwartstr. 32, III. r.

Off. 2 Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 28, IV.

Offen 1 Schlafstelle Reichsstr. 20/21, III. r.

Offen 1 Schlafst. Tauch. Str. 2, IV. m. Th.

Offen ist Schlafstelle Johannesgasse 12, III.

Off. 2 Schlafst. f. H. S.- u. H. schl Carlstr. 8, H. I.

Offen 1 fr. Schlafst. Promenadenstr. 5, IV.

Offen 1 Schlafstelle Petersstraße 16, 2. Et.

Offen 2 Schlafst. f. Mdch. Reudnitzer Str. 2, III.

Offen fr. Schlafst. Schützenstr. 6/7, H. I. 2 Tr. l.

Offen 2 fr. Schlafst. Katharinenstr. 16, I. H. III. l.

Töchterpensionat in einem Thüring. Pfarrhause.

Aus guten Familien finden noch einige Töchter nach ihrer Confirmation zur Kräftigung ihrer Gesundheit und zur Ausbildung in der Hauswirthschaft und den feineren weiblichen Handarbeiten bei nebenhergehender wissenschaftlicher Fortbildung freundl. Aufnahme und elterliche Pflege.

Das Pensionat besteht seit 10 Jahren. Die Zahl seiner jährlichen Pflegebefohlenen beschränkt sich auf 8.

Eckolstädt bei Camburg a. d. Saale,
Dr. **Eichhorn**, Pfarrer.

Sieben-Männer-Haus.

Zu Festlichkeiten aller Art empfehle

Separatlocalitäten

bis zu 100 Personen. **L. Uhlemann.**

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr.

L. L. Heute Abend **pünctlich** 8 Uhr **Hauptprobe.** Billetausgabe, Anträge, Festbesprechungen.

Gesellschaftshalle, Mittelstrasse 9.
Heute Montag von 8 Uhr an
Flügelkränzchen.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Auftreten d. urkomischen Mimikers

Herrn W. Herzberg,

der Costümsängerinnen

Frl. Lucca u. Börner,

Mitreuter u. Kröger,

sowie d. gef. eng. Künstlerpersonals. Zum Vortrag kommt u. A.: **Der schöne Israel. — Schulmeisters Erdenwallen** 2c.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Ronnger's Concert-Halle.

1—2. Waageplatz 1—2.

Drittes Auftreten der berühmten deutsch-jüdischen Chansonn.-Säng.

Frl. Molly Henkel-Cibelly.

Auftr. der Soubr. u. Chans.-Säng. Frl. **Clara Lütke-Tangl**, Frl. **Mathilde Mirton**, Frl. **Martha Kreutzer**, des Komikers **B. Böhmer**, **sowie des gef. Künstlerpersonals.**

Anf. 8 U. Entrée 50 ₰. R. Pl. 75 ₰.

Robert Ronnger.
Döllnitzer Gose famos.

Bernhardt's Restaurant.

13. Königsplatz 13.

Auftreten des beliebten Opernsängers

H. Nicolai,

sowie d. dänischen Chansonnettensäng. **Frl. Ragnhild Nilson**, der deutschen Chansonnettensängerin. **Frl. Elisabeth Wendt**, **Frl. Emmi Stephani.** Pianist **H. Schmidt.**

Anfang 7 Uhr.

Restaurant Deutschland.

Große Windmühlenstraße 46.

Täglich

Concert und Vorträge.

Anfang 7 Uhr.

Kloster-Keller.

Täglich

Concert und Vorträge,

von 5 Damen und 3 Herren, unter Leitung des Herrn **Ronneburg**, und Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn **Kreich.**

Programm neu.

Heute Bockbierfest.

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Klusemann's Restaurant

Kl. Fleischergasse Nr. 7.

Heute **Concert u. Vorträge** der österreichischen Damen-Capelle **Preisslg.**

Restaurant Haase,

6. Petersstraße 6.

Heute

Grosses carnevalist. Concert

verbunden mit Vorträgen.

Gastspiel der Soubrette u. Costümsäng.

Frl. Bellardini.

Auftreten der Chans. Frl. Ella Hanke sowie des gef. neuengag. Künstlerpers.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée frei.

Café Rothe.

Brühl Nr. 62.

Concert und Vorträge.

Auftreten des weibl. Komikers Frl. Ferrari, sowie des neu engagirten Personals. Anbei empfehle meinen **Billardsaal** zur gef. Benutzung.

Busch' Restaurant, Schlossgasse 13b.

Jeden Abend **Concert u. Vorträge.**

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. **J. G. Möritz.**

Restaurant zur blauen Hand.

Heute großer Narren-Abend

A. Eidner.

Döllnitzer Gose vorzüglich

Windmühlenstraße Nr. 7. **J. Michael.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 35. Montag den 4. Februar 1878. 72. Jahrgang.

Schützenhaus.

Da bei dem **morgen Dienstag, den 5. Februar** c., stattfindenden

„Glocken-Maskenball“

alle Räume des Schützenhauses

in Anspruch genommen werden, so ist für die mich beehrenden **Restaurations-** und **Stammgäste** diesen Tag der **Trianon-Saal** geöffnet.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Pantheon.

Heute Montag Theater und Ball bis 2 Uhr.

NB. Heute Schlachtfest. **Fritz Römling.**

Restaurant Bellevue.

Kreuzstraße.

Heute **großer Costümball.** E. Wildenhayn.

Universitätskeller,

C. Benker, vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Heute Schlachtfest.

Prager's Bier-Tunnel. Heute **Schlachtfest** Crostitzer Lager- u. echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

Schlachtfest empfiehlt heute Paul Plenckner, Poststr. 13.

F. A. Trietschler's Restaurant,

Schulstrasse No. 7.

Heute **Karpfen polnisch** mit **Weinkraut.**

Morgen Schlachtfest.

Eutritzsch, Zum Helm.

Heute zum „großen Termin“ eine ganz famose „Fest-Gose“ und sauere Rindskaldaunen.

A. Dönicke, Grimma'sche Straße 37. Heute Kartoffel-Puffer. Morgen Schlachtfest.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Zunge mit **Rosenkohl.** **L. Fischer.**

Gohlser Börse. Heute saure Rindskaldaunen. J. G. Schöne.

Weintraube in Gohlis. Heute **Schweinsknochen.** Bock- und Lagerbier ff. **H. Schlegel.**

No. 1. **Thonberg, Vogt's Restauration.** **Heute Schlachtfest.** **No. 1.**

Connewitz, Goldene Krone.

Heute Montag den 4. Februar

großer Volks-Maskenball

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Entrée 50 Pf.

wozu ergebenst einladet **A. Diesel.**

Süd-Halle,

Körnerstraße 13.

Heute großer Narren-Abend, verbunden mit großem Streich-Concert, im frein decorirten Locale. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein **Keubler Ernst.**

Morgen

großer Narrenabend

Akademische Bierhalle, Emilienstr. 33. **E. Franke.**

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Erbssuppe mit Schweinsohren.

Adolph Forkel.

Beste Gose. Stamm-Abendbrot.

Schlachtfest heute und jeden Montag

G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

NB. Gohlser Bockbier ausgezeichnet.

Schmieder's Restaurant,

Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 74.

Heute großes Schlachtfest.

W. Schmieder gen. **Seemann.**

Goldenes Einhorn

R. SANDER.

Heute **Schlachtfest,** Bier ff., wozu ergebenst einladet **d. O.**

Heute Schlachtfest, sowie **Regensburg. Dominicaner-Bräu ff.** empfiehlt E. Vetters, Gewandgäßchen 1.

Grüner Baum

F. W. Rabestein.

Mittagstisch-Abonnement ¾ Port.

Mittagstisch

im Abonnement, Suppe und 2 halbe Portionen, 80 ₰ bei **guter Küche** empfiehlt

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße 5, nahe der Universität.

Privatmittagstisch 50 ₰ in guter Familie Sternwartenstraße 45, Tr. D, 1 Tr. links.

Verlaufen ein junger schwarzer **Kater** mit einigen weißen Schnurrhaaren und weißem Fleck auf der Brust. Gegen Belohnung abzugeben Zeitzer Straße 29 prt.

Taube zugeflogen Gr. Fleischergasse 3, I. l.

Es gratulirt Fräulein **Humphia** zum heutigen Purzelfeste. **M. N. & C. M.**

Kyffhäuser.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Das Kunst-Gewerbe-Museum (Thomaskirchhof 20, 1.) wird von jetzt ab, zunächst während der Wintermonate,

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags von 5—7 Uhr

für **Gewerbtreibende** geöffnet sein, welche, gegen eine geringe Vergütung, **Entwürfe** (Zeichnungen oder Modelle) **für kunstgewerbliche Arbeiten unter künstlerischer Leitung selbst anfertigen** wollen. Die Leitung ist den Herren Prof. **zur Strassen** und Baumeister **Jummel** übertragen.

Die bisherigen, unter Leitung des Herrn Professor **Scheffers** stehenden Unterrichtscurse dauern unverändert fort.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Städtischer Verein.

Dienstag den 5. Februar a. c. Abends 8 Uhr im Kaisersaale der Central-Halle.

Tagesordnung: 1) Die Ausübung der Wohlfahrtspolizei in Leipzig. 2) Der im Stadtverordneten-Collegium gestellte Antrag, die ortsstatutarischen Vorschriften, Regulative ꝛc. zu vervielfältigen und der Bürgerschaft zugänglich zu machen. 3) Geschäftliche Mittheilungen. — Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Wochenversammlung.

Tagesordnung: Discussion der Fragen: Nr. 40. Ueber das Verhältniß von Stammhäusern und Commanditen. — Nr. 42: Verspätete Einforderung des Meßzolles beim hiesigen Hauptzollamt betreffend. — Nr. 43: Entschädigungspflicht der Eisenbahngesellschaften für verfahrenes Gut. **Der Vorstand.**

Allgemeiner Turn-Verein zu Leipzig.

Die Vorturnerschaft veranstaltet

Sonnabend den 9. Februar d. J.

in den Sälen des **Hotel de Pologne** einen **Ball** und ladet hierzu alle Mitglieder und Freunde des Vereins ein.

Die Ballkarten werden vom 5. Februar ab in der **Turnhalle** (Turnerstraße) ausgegeben.

Chorverein des Gewandhauses.

Montag, den 4. Februar Nachmittags 3 Uhr

Chor- u. Orchester-Probe

im **Saale des Gewandhauses.** Ausgabe der Eintrittskarten zur Hauptprobe.

Die Concert-Direction.

Sing-Akademie. Heute Montag **Uebung.** Beginn für Damen 7 Uhr, für den Gesammtchor 7½ Uhr.

Club der Kosmophilen. (Trietschlers Saal.)

Heute Montag Abend **Generalversammlung.** Anfang **pünctlich 8 Uhr.** — Die morgende Dienstag-Vereinigung fällt aus. **Der Vorstand.**

Eintracht I.

Heute den 4. Februar 1878

Masken-Ball

in der Central-Halle.

Billet-Ausgabe bei Herrn Kaufmann **Doss,** Thomasgäßchen Nr. 10, bei Herrn Kaufmann **Jacob,** Central-Halle.

Einlaß 7½ Uhr. **D. V.**

Hilaritas.

Heute Montag **Theater und Ball im Pantheon.**

Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. **D. V.**

Barbiergehülfen-Kranken- und Begräbnisscasse zu Leipzig.

Bei der am 14. Januar stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren gewählt: **Fr. Lange,** Vorsitzender, **C. Hillmer,** Stellvertreter, **R. Roplitz,** Schriftführer des Vorstandes, **Fritz Matthias,** Vorsitzender, **G. Clemens,** Schriftführer, **Th. Weber,** Cassirer, **G. Wilke** und **A. Pleß,** Krankenbesucher.

Fr. Lange, Vorsitzender des Vorstandes, **Fritz Matthias,** Vorsitzender des Ausschusses.

---

30 ℳ Belohnung

Demjenigen, der mir Nachweis über die mir im **Restaurant zum Goldnen Weinfass,** Neukirchhof 10 durch Taschendiebe gestohlene **silberne Ancreuhr** nebst goldner Kette mit Medaillon giebt, die Uhr hat Goldrand und oben einen Messing-Ring. Gliederkette, in der Mitte dick. Medaillon länglich. Sollte die Uhr und Kette Jemand angekauft haben, zahle ich den Kaufpreis wieder zurück. **F. Riedemann,** Friseur, Universitätsstr. 16.

Den zahlreichen Freunden und Bekannten, von welchen persönlich Abschied zu nehmen mir nicht vergönnt war ein herzliches „Lebewohl“.

Gibing, 1. Februar 1878.

Richard Billig.

John!

Hipp, Hipp, Hurrah!

Rolfs. Jack. Dik. Robinson. Bill. Tom. Williams.

Wohl nie sind wahrere Worte geschrieben, gesprochen oder gedruckt worden, als die

„Gesundheit ist Reichthum“

und nie wurden sie richtiger angewendet, als in Bezug auf

„Werner's Deutschen Porter“

und auf dessen

„Zerbster Bitterbier“,

denn beide sind für **Kranke** und **Schwache,** für **Genesende** und **Gesunde** die zuträglichsten und stärkendsten Getränke und verdienen gerade jetzt die allerwärmste Empfehlung.

Die **Hauptniederlage** dieser Biere befindet sich bei **C. E. Werner,** Magazingasse 12, wo man für **einen Thaler** 17 Flaschen **Porter** oder 13 große (resp. 22 kleinere) Flaschen **Bitterbier** bekommt. Behufs allmäliger Abholung oder zum Geschenk stehen auch **Marken** in gleicher Zahl zu Diensten.

Grohmann's Original-Deutscher Porter. Malzextract etc.

diätetisches **Hülfs-, Nahrungs-** und **Stärkungsmittel** bei **Brust-** und **Hämorrhoidalleiden,** nicht minder heilsam bei **chronischen Lungen-Katarrhen, geschwächter Verdauung** und **allgemeiner Körperschwäche.**

Durch **einundzwanzigjährige** Erfolge vorzüglich bewährt, wie eine Reihe **Ehrenzeugnisse hochverdienter Aerzte** auf's Glänzendste beweisen, ist noch keine Nachahmung im Stande gewesen, ihn zu erreichen oder gar aus der Gunst des Publicums zu verdrängen. — In Flaschen zu 35 und zu 25 ₰. — 13 Flaschen zu 4 ℳ 20 ₰ und zu 3 ℳ.

Bayer. Export-Bier von **Th. Ehemann** in **Kitzingen,** unübertrefflich an Feinheit, Güte und Wohlgeschmack, 15 Flaschen 3 ℳ. — **Zerbster Bitterbier** nach altem Schrot und Korn, 13/1 oder 20/2 Fl. 3 ℳ — Einsatz per Fl. 15 ₰.

Von einem Dutzend Flaschen ab franco Haus oder auch **Abonnement-Karten** für einzelne Abholung zum Dutzendpreis.

Malz-Chocolade, ½ Pfd. 75 ₰, **Malz-Bonbons,** ¼ Pfd. 25 ₰, bewährt bei chronischen Katarrhen, Husten, Verschleimungen, Brust- und Halskrankheiten.

Verkaufslocal: Burgstr. 9.

Eingesandt.

Kleider- **Stoffe.**

Gelegenheitskauf bei F. Pincus,

Salzgässchen.

Kleider- **Stoffe.**

Das Nürnberger Schankbier ist vortrefflich bei **H. Müller,** Burgstr. 8.

Für Hausfrauen!

Bei den in letzter Zeit wiederholt in den Verkehr gebrachten div. Waschmitteln dürfte es wohl am Platze sein, von Neuem eines Waschpulvers zu erwähnen, welches zwar schon seit längerer Zeit mit bestem Erfolg hier eingeführt ist, allein wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften und Vortheile, sowie wegen seines propren Vertrauen erweckenden Aussehens anderen derartigen Mitteln gegenüber einer besonderen Empfehlung werth ist. — Es ist das von F. Palme in Trautenau i/B. erfundene Schnell-Wäschereinigungs-Pulver nebst Methode zur Behandlung der feineren Hauswäsche; ein Verfahren, welches nicht nur die größten Vortheile in jeder Beziehung bietet, sondern auch mit aller Ruhe in Anwendung gebracht werden kann, indem dasselbe als ein der Wäsche gänzlich unschädliches Pulver vom k. k. österreichischen Staate patentirt worden ist. — Außer den Vortheilen an Zeitersparniß, Schonung der Arbeitskräfte und geringem Verbrauch an Feuerung ist besonders ein Factor hervorzuheben, wohl der wichtigste für jede Hausfrau, daß dieses Pulver, so wenig wie es die Wäsche angreift, die Hände nicht aufreibt. — Soda oder Lauge kommt bei diesem Verfahren gänzlich in Wegfall, ebenso wenig wie die Wäsche gebürstet oder gekocht zu werden braucht; dieselbe wird einfach nur in einer Auflösung dieses Pulvers nach der beigefügten Methode durchgewaschen. Bei genauer Einhaltung des Receptes ist der Erfolg sichergestellt, und es kann hauptsächlich für Gardinen und Stickereien, sowie für die feine Damen- und Herrenwäsche nichts Vortheilhafteres und Billigeres geben, als dieses Pulver, zumal dasselbe außer ¼ Pfd. à 2 ℳ 40 ₰ und ½ Pfd. à 1 ℳ 40 ₰ neuerdings auch in kleineren Quantitäten (¼ Pfd. zu 80 ₰) abgegeben wird. Zu beziehen durch das Hauptdepot von

C. Schmidt, Lange Straße 14,
O. Meißner & Co., Nicolaistraße 52,
E. Hohlfeld, Ranstädter Steinweg 10,
P. Heydenreich, Weststraße 19,
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30,
C. Schröder in Plagwitz.

Das Leipziger Theater- und Intelligenz-Blatt wird Jedermann besonders empfohlen. Alle Zeitungsspediteure nehmen Bestellungen an. Abonnementspreis **nur 75 ₰ frei ins Haus.**

Wo kauft man gutes Böttchergefäß?

In Deutrich's Hof.

Reichsstraße Nr. 5. Nicolaistr. Nr. 47.

Den 4. Februar Abends 8 Uhr **Versammlung.** Ausstell. gr. Photograph. d. Fresken d. Michel Angelo (sixtin. Capelle), sowie Photograph. von röm. Statuen (Vatikan). **D. V.**

D. G. 7 Uhr. Ueber Landstreicher- u. Gaunerwesen in Schwaben vom 16. bis 18. Jahrhundert.

Riedelscher Verein. Heute Montag **Gesammtchorprobe** in der 3. Bürgerschule.

Heute Abend Monatsversamml.

Agitatoren.

Heute Monatsversammlung im Vereinslocal.

Eleonore Tomei
Hermann Hofmann
e. s. a. Verlobte.
Leipzig, im Februar 1878.

Heute früh 5 Uhr entschlief nach längeren Leiden sanft und ruhig unsere gute Nichte

Marie Magdalena Frenkel

aus **Markranstädt** im 18. Lebensjahre

Dies zeigen im Namen der übrigen Hinterlassenen tiefbetrübt an

Ferd. Frenkel und Frau.

Leipzig, den 3. Februar 1878.

Heute Morgen entschlief sanft mein theurer inniggeliebter Gatte Herr

Dr. med. Eduard Philipp Werner.

Dies zeigt schmerzerfüllt allen Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Leipzig, am 3. Februar 1878.

Agnes Werner geb. **Hoffmann.**

Am Abend des 1. Februar verschied schnell und unerwartet einer meiner ältesten Mitarbeiter, Herr **Hermann Schreiber.**

Während seiner 22jährigen Thätigkeit in meiner Verlagshandlung habe ich in ihm eine ebenso treue wie gewissenhafte Stütze meines Geschäfts achten gelernt, die mir stets die Last meines Berufslebens in hingebender Pflichterfüllung außerordentlich erleichtert hat. Allezeit werde ich mit meinem ganzen Hause dem Heimgegangenen ein herzlich-dankbares Andenken bewahren.

Leipzig, den 2. Februar 1878.

Ernst Keil.

Sonnabend, den 2. Februar, Abends 8 Uhr, verschied nach langen schweren Leiden mein lieber guter Mann

Herr Otto Bünger

im Alter von 36 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Stahmeln. **Elwine** verw. **Bünger.**
Otto | Kinder.
Martha |

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Moritz Schlachter in Lockwitz mit Frl. Anna Eichler in Loschwitz. Herr Bergingenieur Bruno Happach in Chemnitz mit Frl. Emma Kriesch in Oelsnitz b. L. Herr Dr. med. Benno Crede, Stabsarzt im kgl. sächs. Schützen-(Füsilier-) Reg. „Prinz Georg" Nr. 108 in Dresden, mit Frl. Amalie v. Witte daselbst.

Vermählt: Herr Gust. Illig in Chemnitz mit Frl. Anna Barth in Lugau.

Geboren: Herrn Goetzes in Bautzen ein Sohn. Herrn Otto Bock in Bautzen eine Tochter. Herrn v. Zeschwitz, Hauptmann im königl. sächs. Kriegsministerium in Dresden, eine Tochter.

Gestorben: Herr Robert Süßmilch in Dresden. Herr Oswald Posig, Restaurateur in Dresden. Herr Joh. Ernst Kluge in Dresden. Herr Carl Ernst Schulze, Dachdeckermeister in Dresden. Herr Paul Schneider in Chemnitz. Frau Coelestine verw. Köhner, Sprachlehrerin in Chemnitz. Herr Franz Wilhelm Reiche in Zschopau. Frau Clara Helene Krügner geb. Schmidt in Grünhainchen. Herr August Döschner, Rathspolizeidiener in Plauen. Frau Joh. Christiane verw. Rathsmaurermstr. Fiedler geb. Arnold in Altenburg. Frau Oberamtmann Dorothe Nordmann geb. Hincke in Treben. Herrn E. Krämer's in Dresden einz. Tochter. Frau Bertha verehel. Bäckermeister Wirth in Bautzen. Frau Marie verehel. Lehngutsbesitzer Wetzke geb. Pötzschke in Jeschütz. Herrn Richard Poppe's in Zwickau Sohn Rudolf. Frau Christiane Wilhelm. Höhne geb. Münzner in Brand.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½6, Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.
Speiseanst. I. u. II. Dienstag: Linsen und frische Wurst. **T. M. Böhne. Ullrich.**

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometerst. auf 0° Millimeter	Temperatur in Cels.-Graden	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Wind Richtung und Stärke	Himmelsansicht.
2. Februar Abends 10 Uhr	757.4	— 3.6	91	WSW 1	trübe
3. - Morgens 8 Uhr.	754.1	— 2.7	96	SW 4	trübe

Minimum der Temperatur — 4°.8.

Auszug

aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes

vom 15. December 1877.*)

In der heutigen Plenarsitzung theilte der Herr Vorsitzende mit, daß die Stadtverordneten zugestimmt haben zur Einsetzung einer gemischten Deputation zur Berathung der Frage der Beschaffung von Wohnungen für die Mitglieder des Reichsgerichts.

Der Herr Vorsitzende schlägt als seitens des Raths zu Deputirende vor die Herren Dr. Tröndlin, Heßler, Fleischhauer und Scharf.

Diesem Vorschlag schließt man sich allseitig an.

Weiter haben die Stadtverordneten

a. der Vorlage, Abrundung des rechten Ausgangs der Gerberbrücke betreffend, zugestimmt,
b. die Vorlage, Unterbringung des Rathsarchivs in den Souterrain-Räumen des Museums betreffend, abgelehnt,
c. zugestimmt zur Vorlage, die Einlegung der Wasserleitung in die verlängerte Canalstraße betreffend,
d. der Vorlage des Rathes, die Aenderungen im Ortsstatut betreffend, zugestimmt und nur erklärt, daß sie Mitwirkungsrecht bei der Aufstellung des Vermögensverzeichnisses beanspruchen,
e. zugestimmt zum Ankauf der Sellier'schen und Roßbach'schen Grundstücke an der Grimmaischen Straße mit dem Vorbehalte, daß ihnen Entschließung über Verwendung der Grundstücke vorbehalten bleibe.

Zu a ist Herrn Oertel in Gemäßheit der früher aufgestellten Bedingung Eröffnung zu machen und die von ihm zu stellende Caution zu berechnen,

zu b wird das Bauamt beauftragt, sich über die Beschaffenheit der fraglichen Räume gutachtlich zu äußern,

zu c ist die Sache seiner Zeit auszuführen,

zu d ist nunmehr in Gemäßheit der gefaßten Beschlüsse Bericht zu erstatten, bei der Erklärung der Stadtverordneten läßt man es, da denselben das beanspruchte Recht zusteht, bewenden, die Finanzdeputation ist wegen Aufstellung des Vermögensverzeichnisses zu beauftragen,

zu e wird constatirt, daß dieser Vorbehalt sich nur auf Verwendung von Neubauten beziehe; im Uebrigen ist Eröffnung zu machen, um bezüglich des Roßbach'schen Grundstücks Kaufvertrag auszufertigen.

Der Herr Deputirte zum Waisenhaus trägt vor, daß eine Dame, welche nicht genannt sein will, der Unterstützungscasse des Waisenhauses 900 ℳ geschenkt hat.

Man nimmt das Geschenk als Capitalbetrag für die Unterstützungscasse an, es ist zu danken, den Stadtverordneten ist unter Verschweigung des Namens der Geberin Mittheilung zu machen.

Der Schulausschuß hat sich mit Majorität gegen die fernere Verwendung der Waisenknaben zum Loosziehen bei der Lotterie erklärt; man beschließt zunächst, die Sache auszulegen.

Weiter bemerkt der Herr Vorsitzende, daß die Wahl des Vorsitzenden des Gewerbeschiedsgerichts vorzunehmen sei.

Einstimmig wird Herr Stadtrath Dietel durch Acclamation gewählt.

Das Taubstummen-Comité für die Samuel Heinicke-Stiftung bittet um Ueberlassung eines Platzes zur Aufstellung eines Denkmals; vom Rathsgärtner wird der Platz zwischen Waisenhausstraße und Teichstraße empfohlen und hat derselbe hierüber einen Plan vorgelegt.

Da jedoch das Comite über die Form und Beschaffenheit des Denkmals Vorlage noch nicht gemacht hat, so schlägt der Herr Vorsitzende vor, definitive Entschließung über die Ueberlassung des Platzes sich vorzubehalten, jedoch dem Comité Geneigtheit zur Ueberlassung desselben nach Beibringung der erforderlichen Unterlagen auszusprechen.

Diesen Vorschlag acceptirt man.

Die Abtheilung 52 der Landfleischerhalle am Plauenschen Platze ist licitirt worden und wird dieselbe Herrn Fleischermeister Meyer zugeschlagen.

Der Herr Roßiger hat um Concession zur Bebauung seines Hofes im Grundstück Peterstraße 25 gebeten, die Section hat aber die Concession verweigert, da der Hof zu eng werde. Herr Roßiger bittet wiederholt um Genehmigung, indem er darauf hinweist, daß der Hof noch etwas weiter werden soll, als er jetzt sei.

Namentlich mit Rücksicht auf die neuerliche Entscheidung der königl. Kreishauptmannschaft in Sachen Schäfer's trägt man Bedenken, Genehmigung zum Bau zu geben und beschließt man daher Verweigerung der Concession.

Die Deputation zur Gasanstalt beantragt, den im Jahre 1878 zu gewinnenden Steinkohlentheer mit 775000 Kilo an Herrn Dr. Berend, 200000 Kilo an Herrn Roloff und 675000 an Herrn Weber zu verkaufen und mit den Genannten Contracte abzuschließen.

Dieser Antrag wird angenommen.

Der Herr Deputirte der Thomasschule referirt, daß Herr Professor Heym als Betrag der Thomanerstiftung 7500 ℳ eingezahlt hat. Die Stiftung soll vom Rathe verwaltet werden, die Zinsen sollen nach Beschluß des Lehrercollegiums an Schüler vertheilt werden.

Herr Referent erklärt, daß er vorläufig bei Einweihung der neuen Schule die Annahme erklärt habe, bittet, diese seine Erklärung zu ratihabiren, schriftlich die Annahme zu erklären und öffentlich zu danken und tritt man Dem bei.

Ferner beantragt derselbe Herr Referent, den Zimmermann Küster mit 900 ℳ und freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung gegen einvierteljährliche Kündigung als Hausmann in der neuen Thomasschule anzustellen, demselben für Reinigung der Räume die übliche Entschädigung zuzusichern und zur Creirung dieser neuen Stelle Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen, Beschlußfassung darüber aber, ob mit dieser Stelle Pensionsberechtigung verbunden sein soll, vorzubehalten und nimmt man diese gesammten Anträge an.

*) Eingegangen bei der Redaction am 30. Januar 1878.

Friedrich Preller's Odyssee-Landschaften

in Aquarell-Farbendruck.

Wie die Cartons zu Preller's Odyssee-Landschaften, welche in dem Museum zu Weimar ihre farbige Ausführung von der Hand ihres Schöpfers erfahren haben, gleichsam der Mittelpunct unseres Kunsttempels am Augustusplatze sind, so bilden sie unter den daselbst aufgehäuften Schätzen auch den Glanz- und Höhepunct in Bezug auf künstlerischen Werth. Zwar wirken die herrlichen Calames durch ihre Naturtreue, durch ihre Farbenpracht, wie durch den feinen Sinn für das Naturschöne unmittelbarer als die schlichten, jeden grellen Effect vermeidenden, aber in der Phantasie ungleich tieferen Kreidezeichnungen Preller's, von denen Richard Schöne, der sich wie Wenige in den Künstler eingelebt hat, behauptet, daß nur ein solcher Geist, wie der des Meisters, der Aufgabe gewachsen gewesen wäre, einen Cyklus, der überreich ist an den mannichfaltigsten Motiven, in gleichmäßiger Vollendung durchzuführen und damit ein Werk zu schaffen, welches, wie in ihm des Künstlers Leben und Schaffen einen gipfelnden Höhepunct erreicht hat, so in der gesammten historischen Landschaft der Neuzeit seines Gleichen nicht findet. Es ist — sagt Schöne — auf einem neuen Gebiete eine Kundgebung jener herrlichen Seite des deutschen Geistes, nach welcher er sich in den Sinn und den Geist des antiken Lebens und Fühlens zu versetzen und dasselbe frei schaffend zu gestalten vermag, ohne dabei seiner eigensten und besten Individualität sich zu entkleiden, sondern indem er vielmehr Beides in reichster und schönster Harmonie zu durchdringen, zu versöhnen weiß: jener Seite deutschen Geistes, welche ihre ewige poetische Verherrlichung in Goethe's „Iphigenie" gefunden hat. Mit einem gewaltigen Ruck versetzt uns des Künstlers zaubernder Griffel in eine ideale Welt, zu der wir die Keime im irdischen Leben, in der irdischen Natur mit Entzücken wiederfinden. Bereichert um die innerliche Anschauung einer Herrlichkeit, die sonst nur in schwankender Unbestimmtheit uns vorschwebt und in unser Bewußtsein einzutreten zwar ringt, aber nicht vermag, entläßt uns sein Werk und senkt in die Tiefe des Gemüthes den milden Stachel eines Gefühls, das sich am ehesten dem Heimweh vergleichen läßt.

Ist die Farbe überhaupt ein wichtiges Moment bei der Wirkung eines Kunstwerkes im Allgemeinen, so ist sie es ganz vorzugsweise in der Landschaft, in welcher das Colorit mindestens dieselbe Bedeutung hat wie die Zeichnung, wenn diese auch sonst ihrem Werthe nach bei einem Gemälde in erste Linie zu stellen ist. Der Mangel der Farbe ist es nun, welcher sich auch bei den Preller'schen Cartons bemerklich macht, so bescheiden und discret dieselbe auch in den Originalfresken in Weimar auftritt. Der Kunstkenner weiß dies zwar zu verschmerzen, indem er sich in den gedankischen Inhalt der phantasiereichen Schöpfung vertieft, die große Gemeinde der Kunstfreunde aber, die zunächst angenehm ästhetisch berührt sein will, verlangt nach der Wirkung der Farbe, als dem die Sinne am meisten reizenden Moment, von dem vorzugsweise der Glanz und die Pracht eines Gemäldes abhängt.

Wenn auch nicht das Originelle vollkommen ersetzend, so haben wir doch in der Chromolithographie, namentlich bei ihrer technischen Vervollkommnung in der Gegenwart, ein Mittel erhalten, Nachbildungen zu liefern, welche Zeichnung und Farbe treu copiren und namentlich Landschaften in ihrem vollen Reize wiedergeben. Die Reproduction der bekannten Hildebrandt'schen Aquarelle in lithographischem Farbendruck durch die Anstalt von R. Steinbock in Berlin enthüllte die außerordentlichen Vortheile, welche dieses Nachbildungsverfahren gerade für gewisse Zweige der Malerei bot, und ließ in ihm speciell ein unvergleichliches Hülfsmittel erkennen, um landschaftliche Gemälde mit vollkommener Illusion in der Totalität ihrer Erscheinung farbig zu vervielfältigen. Durch diese Vortheile wurde die rühmlichst bekannte Verlagshandlung von Friedrich Bruckmann in München und Berlin, der wir schon so viele gelungene Reproductionen bedeutender Kunstwerke verdanken, seinerzeit veranlaßt, Rottmann's italienische Landschaften unter den Arkaden des Schloßgartens in München in chromolithographischem Drucke herstellen zu lassen, und mit der technischen Ausführung dieses Unternehmens die in diesem Reproductionsverfahren hinlänglich erprobte lithographische Anstalt von Steinbock in Berlin zu betrauen. Der technische wie künstlerische Erfolg des Unternehmens nun war ein so vorzüglicher, so außerordentlicher, die höchsten Ansprüche befriedigender, daß die rührige Verlagshandlung dadurch zu weiteren noch kühneren Schritten getrieben wurde, denn einen kühnen Schritt müssen wir das Wagniß der Reproduction der Preller'schen Odyssee-Fresken in Aquarell-Farbendruck nennen, und zwar in einer Bildgröße, wie sie vordem noch nie von der Lithographie ausgeführt worden ist.

Das Wagniß ist denn auch in ganz überraschender Weise geglückt, wie die gegenwärtigen im hiesigen Kunstverein von Louis Pernitzsch, Kunst- und Buchhandlung hier, Goethestraße 5, ausgestellten Blätter beweisen, die noch die gehegten Erwartungen um ein Bedeutendes übertroffen haben. Sowohl in technischer Beziehung, wie in der künstlerischen Gesammtwirkung stellen die bisher erschienenen drei Lieferungen — das ganze Werk ist auf deren fünf berechnet, von welchen jährlich eine erscheint — alles auf diesem Gebiete bis jetzt Geleistete in den Schatten, namentlich ist die Feinheit in der Abstufung der Farbentöne ganz vorzüglich gelungen, wie nicht minder die Formenschönheit der Zeichnung zur vollsten Geltung gelangt.

Da wir uns nun mit den farblosen Kreidezeichnungen der Preller'schen Odyssee-Compositionen begnügen müssen und keinen anderen Ersatz für den Mangel des Colorits haben können, als die trefflich ausgeführten Aquarell-Farbendrucke, so wäre deren Anschaffung zur Ergänzung des Cartons in Bezug auf die Wirkung der Farbe wohl zu wünschen, wie wir auch nicht unterlassen wollen darauf aufmerksam zu machen, daß die Blätter eingerahmt einen ganz vorzüglichen Wandschmuck bilden. Hier hat der gute Geschmack Gelegenheit sich hervorzuthun und zu zeigen, daß auch Kunstwerke von bedeutendem geistigen Gehalt noch eine Stätte im Hause finden gegenüber den flachen, nur auf materiellen Effect berechneten Erzeugnissen einer künstlerisch so wenig schöpferischen Zeit, wie die unsere ist, Erzeugnisse aber, die durch die Keckheit, mit der sie auftreten die Menge bestechen und den Geschmack so verderben und verwildern, so daß die einfache Kost der Classicität für ihn des nöthigen Reizes entbehrt und so, obgleich das allein Gesunde, von ihm verschmäht wird.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der **Deutschen Seewarte** in Hamburg betrug die Temperatur am 2. Februar um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0C u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels. Graden
Aberdeen	771,9	W	still, wolkenl.	+ 2,2
Kopenhagen	767,3	NNW	leicht, heiter	— 5,2
Stockholm	726,0	SSW	leicht, bedeckt	— 6,0
Haparanda	743,3	SW	stark, bedeckt	— 3,4
Petersburg	763,1	S	still, bedeckt	— 10,3
Moskau	770,2	S	leicht, bedeckt	— 18,6
Cork	776,0	NNW	schwach, heiter[1])	+ 2,2
Brest	774,0	O	still, bedeckt[2])	+ 3,0
Helder	769,7	NNO	still, halb bed.	+ 2,0
Sylt	769,1	—	still, wolkenl.	— 2,5
Hamburg	769,1	NNO	leicht, heiter[3])	— 2,6
Swinemünde	766,4	N	schwach, wolkig[4])	— 0,9
Neufahrwasser	763,8	ONO	schwach, bed.	— 1,1
Memel	763,5	ONO	still, Nebel[5])	— 6,8
Paris	769,8	NW	still, bedeckt	+ 2,3
Crefeld	768,5	NNW	still, bedeckt[6])	— 0,8
Karlsruhe	767,8	SW	schwach, bed.	— 1,9
Wiesbaden	767,2	NW	leicht, bedeckt	+ 2,3
Kassel	769,4	ONO	still, bedeckt[7])	— 0,8
München	765,5	W	frisch, Schnee	— 3,4
Leipzig	767,8	N	mässig, bedeckt[8])	— 2,2
Berlin	766,5	N	still, bedeckt[9])	+ 1,3
Wien	763,4	W	leicht, Schnee	— 1,3
Breslau	762,9	NW	leicht, bedeckt	— 3,9

[1]) Seegang leicht. [2]) See ruhig. [3]) Dunstig, Reif. [4]) Seegang leicht. [5]) Seegang leicht, Nachts Schnee. [6]) Abends Regen und Schnee. [7]) Nachts Schnee. [8]) Nachts Schnee. [9]) Gestern Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Mit Ausnahme Südschwedens ist das Barometer überall gefallen, jedoch nur im nördlichen Skandinavien stark mit unruhigem Wetter und Südwest-Sturm in Christiansund. Im übrigen Europa herrschen schwache Winde und Windstillen, in Dänemark und Nordwestdeutschland mit schönem heiterem, sonst grösstentheils mit trübem Wetter und leichten Niederschlägen. Die Temperatur ist an der östlichen Nordsee gesunken, in England, Ostdeutschland gestiegen.

Volkswirthschaftliches.

F. Schönheimer'scher Bankverein in Liquidation.

u. Leipzig, 3. Februar. Nach der dem jetzt erschienenen Berichte des Aufsichtsraths und der Liquidatoren beigegebenen Bilanz per 31. December 1877 setzen sich die Activen aus folgenden Posten zusammen: Discontirte Wechsel 172,800 ℳ, Darlehen gegen Lombard 168,000 ℳ, Cassa 30,839,43 ℳ, erworbene Hypotheken 24,000 ℳ, Effecten 40,869 ℳ, Rimessen-Wechsel 8,243,55 ℳ, Außenstände im Conto-Corrent 54,858,80 ℳ, Grundstücke 973,414,26 ℳ, Inventar 2711 ℳ, abgeschriebene Verluste 1,065,323,96 ℳ. Dem stehen gegenüber Passiva: Actien-Capital 2,088,000 ℳ, Hypotheken 453,000 ℳ. Hierzu bemerkt der Bericht, daß die drei ersten Posten der Activen in vorübergehenden Anlagen flüssig gewordener Gelder nach den Vorschriften der Liquidationsmodalitäten bestehen, also jederzeit verfügbar sind. Hierzu kann auch der vierte Activposten gerechnet werden, welcher durch die Uebernahme einer auf dem dem Bankverein gehörigen Grundstück Zimmerstr. 94 in Berlin haftenden, jederzeit wieder verkäuflichen Hypothek entstanden ist. Der Restbestand der Effecten enthält noch dieselben Actien industrieller Unternehmungen, welche im vorigen Berichte genau specificirt sind. Aufsichtsrath und Liquidatoren haben sich nicht entschließen können, dieselben zu den jetzt so tief gesunkenen Coursen, wie sie in die Bilanz eingestellt worden sind, wegzugeben, da sie der Ansicht sind, daß bei der jetzt allgemein herrschenden Abneigung gegen derartige Papiere ein ferneres Abwarten wohl nur im Interesse der Actionaire liegen dürfte. Die laut Bilanz noch vorhandenen Rimessen-Wechsel, sowie die Außenstände im Conto-Corrent sind solche Restguthaben, bezüglich deren längere Zahlungsfristen eingeräumt werden müßten. Diese Posten haben sich im vorigen Jahre um ca. 30,000 ℳ vermindert. Der Eingang derselben dürfte nicht zu bezweifeln sein, da er theils durch Hinterlegung von Werthdocumenten, theils durch Bürgschaft sicher gestellt erscheint. Der Verkauf der noch im Besitze der Gesellschaft befindlichen Grundstücke in Berlin konnte noch nicht zu annehmbaren Bedingungen herbeigeführt werden, obwohl mehrfache Unterhandlungen deshalb stattgefunden haben. Nach den in der vorigen Generalversammlung darüber gemachten ausführlichen Darlegungen, welche fast allgemeine Zustimmung fanden, soll eine Herabdrückung des Werthes dieser Grundstücke, welche bei den noch immer andauernden ungünstigen Zeitverhältnissen die nothwendige Folge eines forcirten Angebotes sein müßte, auch ferner vermieden werden. Es dürfte nicht zu bezweifeln sein, daß bis zu dem Zeitpuncte, wo zu einer Vertheilung des Gesellschaftsvermögens an die Commanditisten geschritten werden kann, auch ein Verkauf dieser Grundstücke ohne erheblichen Verlust bewerkstelligt sein wird. Als Passiven sind, wie oben ersichtlich, außer dem Actiencapitale nur die auf den Grundstücken in Berlin noch haftenden Hypotheken im Betrage von 453,000 ℳ zu verzeichnen. Hiervon sind jedoch im Jahre 1878 in Folge Kündigungen 147,000 ℳ zurückzuzahlen und wird beabsichtigt, diese Hypotheken ebenso wie die oben erwähnte, bereits erworbene des Zinsgenusses halber einstweilen zu behalten, um sie später nach erfolgtem Verkaufe der Grundstücke erst wieder zu begeben. Der Bericht weist schließlich darauf hin, daß die beklagenswerthen Hindernisse, welche einer partiellen Vertheilung aus dem Gesellschaftscapital entgegenstehen, leider nicht zu beseitigen sind. Bekanntlich sind dies die im vorjährigen Berichte eingehend erörterten Processe aus einer im Jahre 1872 in Berlin bewirkten Actienemission, deren Anzahl sich auch im vorigen Jahre nicht vermindert hat. Das seiner Zeit in die Oeffentlichkeit gelangte, hierauf bezügliche Erkenntniß des Reichsoberhandelsgerichts scheine vielseitig mißverstanden worden zu sei, da sonst für die seitdem entstandenen neuen Processe keine Erklärung gefunden werden könne. Wenn auch wegen des schließlichen Ausganges dieser Processe Aufsichtsrath und Liquidatoren glauben ohne Besorgniß sein zu können, so verschließen sich dieselben doch nicht der Erkenntniß, daß diese Processe die Liquidation noch sehr in die Länge ziehen können, weil nach der Bestimmung des §. 202 des A. D. Handelsgesetzbuches jede Auszahlung aus dem Commanditcapital an die Actionaire bis zur vollständigen Erledigung aller streitigen Ansprüche ausgesetzt bleiben muß. Die Verwaltungsorgane sind indessen fortgesetzt bemüht, den Schluß der Liquidation zu beschleunigen, obwohl sie zu ihrem Bedauern außer Stande sind, über den voraussichtlichen Zeitpunct dieses Schlusses auch nur annähernd ein Urtheil abzugeben.

Die britische Eisenindustrie im Jahre 1877.

St. C. Gleich der continentalen zeigt die Entwickelung der britischen Eisenindustrie im Jahre 1877 ungünstigere Resultate als in den Vorjahren. Vorzugsweise durch die ungünstige Conjunctur benachtheiligt, ist die schottische Roheisen-Production 1877 gegenüber dem Vorjahre um 121,000 Tonnen zurückgegangen und von 1,103,000 auf 982,000 Tonnen gefallen. Der Roheisen-Verbrauch der schottischen Gießereien und Walzwerke, sowie die Ausfuhr bezifferten sich im Ganzen auf 840,000 Tonnen gegenüber 910,000 Tonnen im Jahre 1876. Der vorhandene Vorrath hat sich um 142,000 Tonnen vermehrt.

Ebenso wie in Schottland hat in Lancashire, Yorkshire, Derbyshire, Lincolnshire die Eisenproduction unter der cleveländischen Concurrenz gelitten. Die Einfuhr cleveländischen Roheisens in Schottland (von Middlesborough nach Grangemouth) ist in den letzten beiden Jahren von 353,000 auf 421,000 Tonnen gestiegen. Die Roheisen-Production Clevelands bezifferte sich auf 2,100,000 Tonnen, also auf mehr als das Doppelte der schottischen Production.

Die cleveländische Concurrenz hat nicht nur die englischen Käufer dem Markte von Manchester entfremdet, sondern auch die continentalen Käufer nach Middlesborough gezogen. Deutsche und belgische Fabrikanten kauften 1877 daselbst Roheisen, um später das daraus dargestellte Product auf dem englischen Markte — trotz der doppelten Transportkosten mit Vortheil — wieder zu verkaufen. Die englische Eisenwaaren-Fabrikation, welche noch vor wenigen Jahren den Weltmarkt beherrschte, hat denn auch zur Zeit auf dem europäischen Continent wie in den Vereinigten Staaten der Concurrenz der daselbst heimischen Productionsstätten weichen müssen.

Es würde jedoch ein großer Irrthum sein, wollte man annehmen, daß die Roheisen-Ausfuhr Clevelands das Zeichen einer günstigen Gestaltung der englischen

Eisenindustrie sei. Die Steigerung der Ausfuhr führt einen dem Lande keineswegs vortheilhaften Umschwung der gewerblichen Entwickelung herbei. Gestützt auf seine günstigen Productionsbedingungen, vermag Cleveland alljährlich große Massen von Roheisen zu erzeugen, aber die Ausfuhr dieses Rohmaterials nach billiger arbeitenden Ländern entzieht der englischen Eisen- und Kohlenindustrie einen erheblichen Gewinn, und die Wiedereinfuhr des Eisens nach seiner Verarbeitung drückt auf dem englischen Markte die Preise zum Schaden der eigenen Eisenwaaren-Fabrikation. So ist es u. A. bekannt, daß belgisches Eisen sowohl in London wie in Glasgow für bauliche Zwecke verwandt wird, und daß z. B. englische Bahnhofs- und Stationsgebäude mit ausländischen eisernen Bedachungsmaterialien gedacht wurden. Diese Resultate lassen mit Sicherheit erkennen, daß die englische Eisenindustrie nicht mehr, wie bisher, ihre hauptsächlichsten Aufgaben in der technischen Verwerthung und Verarbeitung des Roheisens suchen darf, sondern daß sie gezwungen ist, ihre Thätigkeit auf die vermehrte Production von Roheisen zu richten.

Weiter wirkte der verringerte Verbrauch von Eisenwaaren in den Colonien lähmend auf die englische Production. An Eisenschienen wurden nach Australien 1876 80,000, 1877 dagegen nur 30,000 Tonnen exportirt; die Ausfuhr nach Ostindien fiel von 95,000 auf 55,000 Tonnen, in Rußland allein waren Schienen dauernd begehrt. In Anbetracht der vorübergehenden Bedürfnisse des russischen Marktes und der ungünstigen finanziellen Zustände Indiens sind diese Resultate höchst entmuthigend.

Der Rückgang der Kohlen- und Eisenpreise, sowie die verbesserten Leistungen der Mechanik haben die englische Stahlindustrie zu einer günstigeren Entwickelung geführt. Es ist aber eine Lebensfrage für die englische Industrie, daß die Production des Stahles, dieses Metalls, welches die gewerbliche Entwickelung der Zukunft zu beherrschen berufen ist, ihr gesichert bleibt.

Der Preis der Stahlschienen ist von 1873 bis 1877 von 18 Lstrl. 10 Sh. auf 6 Lstrl. 1 Sh. gefallen. Der procentuale Preisabschlag ist für sie nicht größer als für das nordenglische Roheisen, welches 1873 7 Lstrl. 5 Sh. kostete, 1877 dagegen einen Preis von nur 2 Lstrl. 1 Sh. erzielte.

So entmuthigend die Entwickelung eines Zweiges der Eisenindustrie für den englischen Unternehmer auch sein mag, so ist doch — Dank der Energie des letzteren — die Herrschaft der englischen Roheisen-Production und Stahlindustrie auf dem Weltmarkte zur Zeit eine fest begründete.

Die Eisenindustrie liegt unter dem Einflusse der gegenwärtig herrschenden Krisis danieder, indessen berechtigt Nichts zu der Annahme, daß die letztere eine dauernde sei. Vielmehr zeigt die Erfahrung, daß derartige industrielle und merkantile Revolutionen in der englischen Eisenindustrie regelmäßig, meist nach zehnjährigen Perioden, wiederkehren. Vergleicht man ihren heutigen Stand mit den Betriebsresultaten, die im Beginn dieses Jahrzehnts erzielt wurden, so ergiebt sich, daß eine Verschlechterung nicht eingetreten ist. Während der letzten 10 Jahre entwickelte sich die englische Eisenindustrie zu einer vordem nie gekannten Kraft und Leistungsfähigkeit, welche die Unternehmer in den Stand setzte, binnen kurzer Frist große Gewinne zu vereinnahmen. Aehnliche Steigerungen der Productionsziffern, wie solche die Jahre 1871 bis 1874 aufweisen, werden schwerlich wiederkehren, wenn nicht ein unerwartet schneller Ausbau der indischen, australischen und neuseeländischen Eisenbahn-Netze erfolgt. Erwägt man jedoch, daß das englische Capital, in Folge der von ihm in Nord-, Central- und Südamerika gemachten Erfahrungen, wohl kaum geneigt sein dürfte, sich aufs Neue ausländischen Eisenbahn-Unternehmungen zuzuwenden, so darf wohl mit einiger Zuversicht behauptet werden, daß an Stelle der Ueberspeculation und Ueberproduction eine stetige Entfaltung der Eisenindustrie treten wird, welche dem Unternehmer wenngleich nicht große Gewinne, denen aber auch eine hohe Risicoprämie gegenüber steht, so doch eine seiner Thätigkeit entsprechende Entschädigung und Bezahlung gewährleistet.

Ueber betrügerisches Oelen des Getreides

erhält die „Hamb. Börsen-Halle" folgende von H. W. Lange & Co., Altona, unterzeichnete Zuschrift: „In gegebener Veranlassung erlauben wir uns, alle Getreidehändler, sowie hauptsächlich alle Müller darauf aufmerksam zu machen, daß in diesem Jahre, wie auch schon früher, geölter Weizen in den Handel gebracht wird. Das Verfahren des Oelens des Weizens ist ein sehr einfaches. Der Fälscher bestreicht seine Schaufeln mit Oel und bearbeitet den Weizen damit, oder er bringt mittelst einer kleinen Spritze oder Gießkanne ein wenig Rüböl über den gelagerten Weizen und bearbeitet ihn dann. Der Gewinn, welchen er durch dieses Verfahren erzielt und der Schaden, welcher dem unbefangenen Käufer dieses Weizens entsteht, ist ein ganz enormer. Um 2000 Pfd. Weizen zu ölen, ist nur ein ganz unbedeutendes Quantum Rüböl, circa 1—2 Pfd., im Werthe von 30—50 ₰ nöthig. Wenn der Weizen in dieser Weise behandelt ist, so fühlt er sich glatt und schön an, aber selbst dem geübtesten Auge ist es kaum möglich, eine Spur von Oel zu entdecken. Bekanntlich ist beim Einkauf des Weizens für die Werthbestimmung desselben das specifische Gewicht hauptsächlich maßgebend. Der geölte Weizen, welcher vorher im Naturzustande z. B. 123 Pfd. holländisch oder circa 75 Kilo pro Hectoliter wog, gewinnt scheinbar 5—6 Pfd. holländisch durch das Oelen oder circa 3 Kilo per Hectoliter. Scheinbar ist dann der Weizen 10—12 Proc. mehr werth. Nach dem Geldwerth berechnet, ist der Gewinn dann für den Verkäufer 20—24 ℳ per 2000 Pfd. bei einer Auslage für Oel von 30—50 ₰, und dem geringen Arbeitslohn, welchen das Durcharbeiten verursacht. Die scheinbare Zunahme des specifischen Gewichtes ist begründet durch die Glätte des Weizens, welche verursacht, daß eine bedeutend größere Anzahl Körner in den zu diesem Zwecke bestimmten Raummesser aufgenommen wird. Es wird nach Diesem wohl jedem Müller klar werden, welche eminente Gefahr für sein ganzes Geschäft in dieser Manipulation liegt, denn, abgesehen von dem Minderwerth des geölten Weizens an sich, ist die nächste Folge, daß der geölte Weizen, falls mit anderem guten Weizen untermischt, demselben ebenfalls von den Oeltheilchen mittheilt und eine richtige Ausmahlung desselben zur Unmöglichkeit macht. Ferner kann das Mehl daraus weder gut backen noch haltbar sein. Wir stehen nicht an, zu behaupten, daß durch Außerachtlassen der nöthigen Vorsicht ein gut rentirendes Mühlengeschäft in sehr kurzer Zeit total ruinirt werden kann. Ebenso liegt es auf der Hand, daß reelle Händler in Getreide eine derartige Concurrenz nicht auszuhalten vermögen, denn der Kaufmann, welcher ölt, hat einen Vorsprung von 10—12 Proc. im Einkauf und Verkauf, welcher wohl kaum auszugleichen ist. Das Vorhergesagte bezieht sich nicht auf Weizen allein, sondern ebenfalls auf alle Getreidesorten, deren specifisches Gewicht werthbestimmend ist.

Glücklicherweise giebt es aber zwei Verfahren, um geöltes Getreide mit Sicherheit zu erkennen, und erlauben wir uns, dieselben zum Nutzen und Frommen aller Betheiligten bekannt zu geben. Das eine Verfahren besteht darin, daß man zu dem beargwohnten Weizen in einem kleinen Gefäß, welches aber besonders gut gereinigt sein muß, ein kleines Quantum gelben Curcumaepulvers zusetzt und mit dem Weizen durchschüttelt. Ist der Weizen geölt, so wird sich das Curcumaepulver an das Korn ansetzen, besonders an den sogenannten Bart und in die Kerbe, während ungeölter Weizen, selbst wenn er feucht ist, keine Spur des Pulvers annimmt. Curcumaepulver ist in jeder Apotheke zu haben. Das zweite zuverlässige Verfahren besteht darin, daß man ein Glas, welches sehr sorgfältig gereinigt sein muß, derart, daß jedes vielleicht anhaftende Fetttheilchen entfernt ist, mit reinem Wasser füllt und auf die Oberfläche desselben etwas krystallisirten Camphorstaub schüttelt. Die kleinen Theile Camphor, welche so fein sein müssen, daß dieselben schwimmen können, verdunsten oder lösen sich auf dem Wasser allmälig auf und gerathen durch diese Auflösung in beständige lebhafte drehende Bewegung, selbst wenn das Wasser ganz ruhig im Glase steht. Wirft man nun das beanstandete Getreide in das Wasser, so wird, falls dasselbe geölt ist, die drehende Bewegung des Camphors sofort aufhören, derselbe sich zusammenballen und ruhig auf dem Wasser schwimmen bleiben. Ist das Getreide nicht geölt, so geht die drehende Bewegung des Camphors ruhig weiter. Diese Verfahren sind zuverlässig und dabei so einfach auszuführen, daß wir glauben, wenn die verehrlichen Redactionen anderer Zeitungen uns durch den Abdruck dieses Artikels in unserer Bestrebung gütigst unterstützen wollten, dem sträflichen Treiben des Oelens des Getreides sehr bald ein Ziel gesetzt sein würde.

Böhmischer Braunkohlen-Verkehr.

Im Jahre 1877 gelangten zur Verfrachtung:

auf der Aussig-Teplitzer Bahn	2,533,150	Tonnen,
„ „ Dux-Bodenbacher „	1,077,780	„
„ „ Buschtiehrader „	516,760	„
„ „ Prag-Duxer „	229,760	„
„ „ Eisenbahn Pilsen-Priesen	166,080	„
Zusammen	4,453,530	Tonnen.

Von obigem Quantum wären ca. 360,000 Tonnen Braunkohle in Abschlag zu bringen, welche auf der Buschtiehrader, Prag-Duxer und Pilsen-Priesener Bahn verfrachtet, jedoch auf Stationen der Dux-Bodenbacher und Aussig-Teplitzer Bahn aufgegeben und bei letzteren schon ausgewiesen wurden. Die Gesammtverfrachtung stellt sich also

im Jahre 1877 auf 4,093,530 Tonnen.

Dagegen wurden verfrachtet

im Jahre 1876	4,081,670	„
„ „ 1875	3,747,100	„

Es wurden somit im Jahre 1877

gegen das Jahr 1876 um	11,860	Tonnen
„ „ „ 1875 „	346,430	„

mehr verfrachtet und war folglich die Zunahme des Braunkohlenverkehres im Jahre 1877 keine wesentliche.

Immerhin aber war die Steigerung des böhmischen Braunkohlenverkehres in dem letzten Decennium eine derart großartige, wie sie kein anderes Kohlenbecken aufweisen kann. Denn während die Verfrachtung im Jahre 1868 517,500 Tonnen betrug, stellte sich dieselbe nach einem zehnjährigen Zeitraume im Jahre 1877 auf 4,093,530 Tonnen, hat sich somit in zehn Jahren nahezu verachtfacht.

Die Preise waren auch im Jahre 1877 andauernd gedrückt und hält diese retrograde Tendenz noch fort an, was in dem steten Sinken der Steinkohlenpreise, sowie in dem andauernden Niederliegen der Industrie im Allgemeinen seine Erklärung findet.

Rücksichtlich der Verkehrsrichtung der verfrachteten Kohle wurde eine wesentliche Aenderung gegen das Vorjahr nicht bemerkt und wurden von dem verfrachteten Gesammt-Quantum von 4,093,530 Tonnen consumirt im Inlande ca. 38 Proc., ins Ausland verfrachtet

per Bahn 48,5 Procent,
per Elbe 13,5 Procent.

Der Verbrauch böhmischer Braunkohle betrug in den Haupt-Absatzplätzen:

Im Jahre:	Dresden.	Magdeburg.	Berlin.	Leipzig.	Prag.	Hamburg.	Wien.
	Tonnen:						
1867	—	—	21 320	19 030	21 250	—	—
1868	92 015	106 348	49 764	20 450	23 300	—	—
1869	97 445	131 242	40 400	22 910	25 960	1 947	—
1870	109 482	139 872	50 563	30 240	34 090	2 010	—
1871	127 245	130 682	58 740	42 030	41 670	2 465	80
1872	113 525	188 561	99 946	45 297	44 534	2 178	1 501
1873	140 033	117 721	111 503	59 280	51 923	22 310	15 650
1874	181 607	156 006	122 637	73 690	55 451	18 907	16 894
1875	214 114	185 366	169 376	87 319	62 980	22 049	17 671
1876	213 483	163 614	178 976	79 092	94 299	9 442	8 799

Das Absatzgebiet der böhmischen Braunkohle erstreckt sich bis:

Wien,	Hannover,
Innsbruck,	Bremen,
Feldkirch i/B.,	Hamburg,
München,	Lübeck,
Lindau,	Rostock i/M.,
Winterthur,	Stralsund,
Zürich,	Insel Rügen,
Constanz,	Stettin,
Mülhausen i/Elsaß,	Colberg,
Colmar,	Danzig,
Kaiserslautern,	Schneidemühl i/W.-Pr.,
Mannheim,	Posen,
Offenbach a/M.,	Liegnitz,
Gießen,	Hirschberg i/Schl.,
Marburg i/H.,	Brünn,
Kassel,	Preßburg.

Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 2. Februar. Wie wir vernehmen, steht der Sächsische Staatsfiscus mit der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahngesellschaft wegen der käuflichen Erwerbung dieser Bahn in Unterhandlungen.

-u- Tabaksteuerentwurf. Aus Berlin wird unterm gestrigen Tage gemeldet, daß der Bundesrath den Tabaksteuerentwurf unverändert nach dem Antrage Preußens angenommen hat. Das Reichsstempelsteuergesetz wurde unter Ablehnung des Hamburgischen Antrages gegen die Stimme der Hansestädte beschlossen.

— Consulate. Die Consular-Agentur zu Aracjú (Brasilien) ist eingezogen worden.

— Berliner Maklerverein. Nach dem ersten Jahresbericht vertheilt diese im Februar v. J. gegründete Bank für die 11 Monate ihres Betriebes eine Dividende von 11 Proc., also 12 Proc. pro anno.

— Bei der Berliner Immobilien-Gesellschaft dürfte die Dividende aller Voraussicht nach 5 Proc. gegen 5⅝ Proc. pro 1876 betragen.

Bremen, 2. Februar. Der in der gestrigen Generalversammlung der Bremer Genossenschaftsbank von der Direction vorgelegte Bericht über das Geschäftsergebniß des verflossenen Jahres constatirt einen Gesammtumsatz von 13,056,409 ℳ 76 Pf., mit einem Reinerträgniß von 31,949 ℳ 61 ₰, welches, nach Abzug aller Unkosten, einen Verlust hatte die Bank nicht zu beklagen, die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. p. a., frei von Einkommensteuer, ermöglicht. Dem Reservefonds wurden 10 Proc. des Reingewinns gutgebracht. Es rechtfertigt Dies unsere nach der vorjährigen Generalversammlung ausgesprochene Ansicht, daß das Institut eine Zukunft haben werde, und wünschen wir ferneres Gedeihen.

— Der Stadt Stettin ist nunmehr auch die landesherrliche Genehmigung zu der Aufnahme einer Anleihe von 4 Millionen Mark ertheilt worden, so daß die Emission dieser Anleihe nunmehr in nächster Zeit stattfinden dürfte.

— Posen-Kreuzburger Eisenbahn. Die außerordentliche Generalversammlung, in welcher der mit der Deutschen Reichs- und Continental-Eisenbahnbau-Gesellschaft geschlossene General-Vergleich zur Genehmigung vorgelegt werden soll, ist auf den 2. März er. anberaumt worden. Gleichzeitig mit dem General-Vergleich soll auch die Frage wegen Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe zur Verhandlung gelangen.

— Prag-Duxer Eisenbahn. Der Prager Correspondent des „Frankf. Act." schreibt über die Prag-Duxer Eisenbahn, daß die in den letzten Tagen stattgefundene Coursteigerung der Actien dieses Unternehmens nicht allein auf die Erweiterung des Betriebes, sondern auf Käufe der Anglobank, welche mit dieser Bahn ihre eigenen Pläne haben soll, zurückzuführen sei. Die genannte Bank beabsichtige nämlich, die Bahn an sich zu bringen und mit deren Ausbau eine Linie zu schaffen, welche sich als durchaus rentabel erweisen müsse. Thatsache sei, daß mit dem Ausbau der Prag-Duxer Bahn dieselbe eine ganz andere Physiognomie erhalten werde. Der Generaldirector Mraz habe bereits ein Project ausgearbeitet, auf welchem in kürzestem Wege das Erzgebirge überschritten und der Anschluß an die sächsischen Bahnen erreicht werden könne und solle die Ausführung dieses Projectes nur 3½ Millionen erfordern.

-u- Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Nachdem die Generalversammlung der Actionaire die Sanirungsofferte der Dresdner Bank und des Hauses Sulzbach angenommen hat, ist es nunmehr an den Prioritätsgläubigern, welche demnächst in Leitmeritz zusammentreten und mit ihren Curatoren über die ihnen angebotene Verzinsung — die Verzinsung der Prioritäts-Obligationen wird für die Emission vom Jahre 1869 mit 4½ Proc., für die Emission von 1871 mit 4 Proc., für die Emission von 1874 mit 3 Proc. in Gold anstatt der früher normirten 4, 3½ und 3 Proc. bestimmt und die Amortisation der Prioritäts-Obligationen hat neuerdings mit dem Jahre 1881 anstatt 1878 zu beginnen — berathen werden, den Entschluß der Actionaire zu ratificiren. Die Curatoren waren mit den Letzteren in der letzten Generalversammlung in Berührung getreten und werden dabei genügende Gelegenheit gefunden haben, das dringende Sanirungs-Bedürfniß genau kennen zu lernen, an ihnen wird es sein, den Willen der Prioritätsgläubiger, welchen in der in Rede stehenden Combination eine gewiß annehmbare Stellung eingeräumt wird, ja die gegenüber den früheren von anderer Seite gemachten Sanirungsofferten als eine günstige zu bezeichnen ist, in Harmonie mit dem Willen der Actionaire zu bringen und so dem bisherigen nahezu unerträglichen Zustande ein Ende zu machen. — Die hiesige Börse hat die Annahme des Sanirungsprojectes der Dresdner Bank und des Hauses Sulzbach sehr gut aufgenommen und scheint auch in den Kreisen des Privatpublicums der Beschluß der Generalversammlung große Befriedigung gefunden zu haben, was daraus hervorgehen dürfte, daß an Stelle des früheren Angebotes rege Nachfrage getreten ist, welche nicht nur eine Befestigung des Courses, sondern eine erhebliche Steigung desselben zur Folge hatte, wie folgende Vergleichung deutlich veranschaulicht:

Cours vom 26. Januar:		Cours vom 2. Februar:	
I. Em.	55.	I. Em.	59.75.
II. „	44.80.	II. „	50.50.
III. „	41.	III. „	44.

— Ferdinands-Nordbahn. Die Mehreinnahme der Ferdinands-Nordbahn stellt sich für das Jahr 1877 nach den publicirten Ausweisen auf 1,22 Millionen Gulden. Es läßt sich annehmen, schreibt die „Neue Fr. Pr.", daß sich dieses Plus bei der Rectification der Ausweise auf ungefähr 2 Millionen Gulden steigern wird. Die in Folge des stärkeren Verkehrs wahrscheinlich vermehrten Betriebsausgaben werden jedoch einen Theil des höheren Ueberschusses absorbiren. Ebenso wird ein bedeutenderer Betrag dem Reservefonds zugewiesen werden, da im Vorjahre starke Betriebsmittel-Anschaffungen gemacht wurden. Nach Deckung aller dieser Erfordernisse wird aber noch immer ein Reingewinn verbleiben, welcher die Vertheilung einer um ein Procent höheren Dividende als im Vorjahre verstatten wird. Die Actionaire erhielten aus den Betriebsergebnissen des Jahres 1876 131 fl. 25 kr. für jede Actie und werden für das Jahr 1877 mindestens 141 fl. 75 kr. als Zinsen und Superdividende bekommen. Dieser Gewinn entspricht einer Verzinsung des Nominal-Capitals von 13,5 Procent. Die Nordbahn war seit dem Jahre 1873 nicht in der Lage, einen annähernd gleich hohen Gewinn zu vertheilen. Damals repräsentirte der Gewinn 13,33 Procent des Actien-Capitals.

— Ein Consortium, bestehend aus der Belgischen Nationalbank, der Société Générale Belge und dem Pariser Hause Rothschild, soll mit dem belgischen Finanzminister eine Abmachung getroffen haben, welche die Umwandlung der schwebenden Schuld Belgiens in eine 3proc. Renten-Anleihe bezweckt. Es soll sich hierbei um einen Betrag von 150 bis 275 Millionen Francs handeln.

England. Die Vorarbeiten für den unterseeischen Tunnel zwischen England und Frankreich machen gute Fortschritte. Der bei Sangatte abgetäufte Versuchsschacht hat 335 Fuß Tiefe. Von diesem aus soll ein Versuchstunnel etwa 5 englische Meilen weit unter der See getrieben werden. Von den dabei erhaltenen Resultaten wird es abhängen, ob das Unternehmen wirklich ins Leben tritt.

— Tramways. Einem dem Parlament vorgelegten Rapporte zufolge betrug das bis zu Mitte 1877 autorisirte Anlage-Capital von Tramways in England 5,530,000 Pfd. Sterl., wovon 3,350,000 ausgegeben waren. Die concessionirte Länge betrug 363 englische Meilen, die eröffnete 213, wovon 125 doppelte Linien.

Washington, 2. Februar. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat im Monat Januar um 1,668,000 Doll. abgenommen. Im Staatsschatze befanden sich am 31. Januar 126,883,000 Doll. in Gold und 3,170,000 Doll. in Papiergeld.

— Das Kabel zwischen Bahia und Rio de Janeiro ist unterbrochen und auch die Landlinien arbeiten sehr schlecht; Depeschen nach Plätzen südlich von Bahia erleiden daher Verzögerungen von mehreren Tagen.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Londoner finanzieller Wochenbericht, 31. Januar. Die sich eben, nicht ohne zwei nicht ganz unbedeutende Fallissements, vollziehende Ultimo-Abrechnung findet ungewöhnliche Coursteigerungen zu begleichen, welche die Aussicht auf baldigsten Frieden besonders in Russen und Ungarn hervorgerufen hatten. Die Liquidations-Course differirten gegen die Medio-Abrechnung wie folgt: Argentiner, Medio 68¾, heute 69¼, Unificirte Egyptier damals und jetzt 31¼, 3 proc. Franzosen 72½ damals, 73¼ jetzt, eben so 1871er Ungarn 62¾ und 66½, 1873er Russen 78¼ und 83¼, Türken in beiden Abrechnungen 9¼, ebenso 4½ proc. Amerikaner 104½. Seitdem aber beängstigt es in Etwas die Börse, daß noch immer die Kunde vom ernstlich abgeschlossenen Waffenstillstande fehlt; man fürchtet wieder mögliche neue Verwicklungen, enthält sich der Geschäfte, so daß die Course noch wenig verändert sind, im Allgemeinen aber niedriger schließen; nur Consols sind 95⅛ geblieben, schon weil die noch fehlende Friedensnachricht jedenfalls dazu beitragen muß, das Vertrauen in die Regierung und ihr 6 Millionen-Begehren für diesen Abend zu fördern. Geld unverändert reichlich, auch so reichlich, daß die Privatbanken, die bis heute ihre Depositen mit 2 Procent verzinsen mußten, während Discont kaum so hoch und Geld auf kurze Kündigung kaum zu 1 Procent unterzubringen war, wieder schlechte Geschäfte machen und die Bank von England auch ziemlich leer ausgeht; es war daher nicht zu verwundern, daß dieselbe heute den officiellen Discont auf 2 Proc., wieder um ein ganzes Procent, herabsetzte; 53,000 Sovereigns gingen vom Continent in die Bank, während Deutschland der Bank für 200,000 Lstrl. Barren und andere Länder auch für 65,000 Lstrl. Münzen entnahmen, so daß sie per Saldo wieder 193,000 Lstrl. an das Ausland verloren hat. Auch sind die fremden Wechselcurse dem Goldzuflusse nirgends günstiger geworden; kaum daß sich Paris und New-York über Abfluß dahin halten. Das Baar der Bank konnte indessen durch abermaligen Zufluß von 350,000 Lstrl. aus den Provinzen noch um 154,151 Lstrl. zunehmen; auch die Reserve hat 365,000 Lstrl. gewonnen, da der Staat der Bank für fast 1½ Million Effecten durch reichlich eingekommene Steuern ablöste, die dann die Privat-Depositen um 976,000 Lstrl. und die Staats-Depositen um 26,000 Lstrl. schmälerten; das Portefeuille ist zugleich 63,000 Lstrl. größer und die wirkliche Circulation 211,000 Lstrl. kleiner. — Silber. Die indische Regierung begab gestern ihre 265,000 Lstrl. in Rupien-Anweisungen ca. ⅛ Proc. besser als in voriger Woche. Silber ist dadurch auch besser, Barren 53⅞ bis 54 d, Dollars 52⅞—53 d, mit zunehmender Kauflust, auch auf Speculation, da die Vorgänge im nordamerikanischen Congreß in Betreff der Bland'schen Silber-Bill diese Speculation zu begünstigen versprechen. (K. Z.)

Frankfurt a. M., 2. Februar. Anfangscourse. Creditactien 201½, Franzosen 226½, neueste Russen 85⅞. Fest.

Frankfurt a. M., 2. Februar. Effecten-Societät. Creditactien 199½, Franzosen 224½, ungar. Goldrente 79½, neueste Russen 85⅝. Matter.

Wien, 2. Februar. Privatverkehr. Creditactien 233.90, Franzosen 262.50, Galizier 246.50, Anglo-Austr. 106.50, Lombarden 80.00, Papierrente 64.57½, Goldrente 75.60, ungar. Goldrente 92.90, Marknoten 58.20, Napoleons 9.42. Sehr fest.

Paris, 2. Februar. Die Liquidation für Speculationspapiere ist befriedigend verlaufen. Report für Italiener 0.08, Lombarden 0.12, Franzosen 0.70, Russen von 1877 0.09, ungar. Goldrente glatt. Crédit mobilier 163, Spanier extér. 12⅝, do. intér. 11⅞, Suezcanal-Actien 775, Banque ottomane 365, Société générale 486, Crédit foncier 632, neue Egypter 151. Wechsel auf London 25.14½.

Brüssel, 1. Februar. Oesterr. Papierrente 56.

Florenz, 2. Februar. 5 proc. italienische Rente 81.02, Gold 21.79.

Eisenbahn-Einnahmen. Pfälzische Eisenbahnen. Im December v. J. 1,183,508 ℳ (— 64,410 ℳ), bis Ende December — 279,627 ℳ

Berliner Pferde-Eisenbahn. Im Januar a. Hauptbahn: 36,144 ℳ (— 1709 ℳ), b. Linie Zoologischer Garten: 2233 ℳ (— 638 ℳ).

Continental-Pferde-Eisenbahn. Im Januar a. in Dresden 16,993 ℳ (— 208 ℳ); b. in Hannover 19,428 ℳ (+ 3466 ℳ).

Wien, 2. Februar. Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 22. bis zum 28. Januar: 1,159,937 fl., gegen 1,178,524 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Mindereinnahme 18,586 fl.

Die Einnahme des italienischen Netzes in der Woche vom 22. bis zum 28. Januar betrug 638,968 fl., die Mehreinnahme desselben 33,701 fl., die Gesammtmehreinnahme des italienischen Netzes seit 1. Januar c. 73,326 fl., die Gesammtmehreinnahme des österreichischen Netzes vom 1. Januar c. 66,981 fl.

Verloosungen. Oesterreichische Staatseisenbahn-Gesellschaft. Bei der am 1. Februar stattgehabten Verloosung wurden nachstehende 1007 Stück Obligationen, Serie A, Ergänzungsnetz, gezogen: Erste Emission: Nr. 1301 bis Nr. 1400, Nr. 38801 bis Nr. 38900, Nr. 99321 bis Nr. 99375, Nr. 128501 bis Nr. 128600; zweite Emission: Nr. 204501 bis Nr. 204600, Nr. 236841 bis Nr. 236895, Nr. 278401 bis Nr. 278500, Nr. 282401 bis Nr. 282500; dritte Emission: Nr. 328047 bis Nr. 328100, Nr. 340801 bis Nr. 340900; vierte Emission: Nr. 372751 bis Nr. 372798, Nr. 403901 bis Nr. 404000.

Saint-Genois-Loose. Ziehung am 1. Februar. 50,000 fl.: Nr. 72845; 5000 fl.: Nr. 65132; 2000 fl.: Nr. 48353 und 1000 fl.: Nr. 10160; je 500 fl.: Nr. 55267 und 73305; je 250 fl.: Nr. 15878 43158 46347 und 60671; je 200 fl.: Nr. 20459 40670 73521 75271 78603 und 79608; je 120 fl.: Nr. 10201 10284 10455

11695 11973 16979 16606 18969 22111 30743 33018 37[illegible] 41300 47466 48772 53566 55240 61709 63142 63718 65899 69635 72833 und 73748.

Belgische Communal 100 Fr.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 1. Februar. Auszahlung am 1. April. Hauptpreise: Nr. 21196 à 10,000 Fr. Nr. 63827 à 1500 Fr. Nr. 18399 und 131734 à 500 Fr. Nr. 3154 9267 56964 74924 88295 138627 à 225 Fr.

Anleihe der Stadt Paris von den Jahren 1855 und 1860. Ziehung am 1. Februar. Auszahlung am 1. März. Hauptpreise: Nr. 25477 à 100,000 Fr. Nr. 48855 51926 77014 95633 à 10,000 Fr. Nr. 15946 33681 58490 67035 75843 86884 89332 105626 123267 124467 à 1000 Fr.

Anleihe der Stadt Verviers vom Jahre 1873. Ziehung am 1. Februar. Hauptpreise: Nr. 41249 à 5000 Fr. Nr. 46859 à 500 Fr. Nr. 13831 13063 66159 à 300 Fr. Nr. 48934 54747 à 250 Fr. Nr. 14132 15460 61952 à 200 Fr.

Anleihe der Stadt Antwerpen vom Jahre 1867. Ziehung am 1. Februar. Auszahlung am 1. Mai. Hauptpreise: Nr. 34248 à 30,000 Fr. Nr. 259534 à 5000 Fr. Nr. 21185 75774 à 1000 Fr. Nr. 53116 117363 127461 171218 à 500 Fr. Nr. 5 854 21510 38961 72784 108816 119620 122329 123220 126118 126875 128507 129600 130108 131000 143792 145324 148029 150270 210409 211134 218226 239297 240663 258331 261412 263002 à 200 Fr.

Russische 25-fl.-Loose vom Jahre 1837. Ziehung am 1. Februar. Auszahlung am 1. Mai. Gezogene Prämien: Nr. 67129 88554 42632 50399 91154 67065 88226 99226 82558 5768 92304 5357 65323 52263 41888 59732 46279 à 50 fl. Nr. 45266 74276 79573 à 60 fl. Nr. 86780 à 100 fl.

Augsburger 7-fl.-Loose vom Jahre 1864. Ziehung am 1. Februar. Gezogene Serien: Nr. 180 190 425 940 1117 1143 1176 1375 1617 1798 1994 2029. Die Prämien-Ziehung findet am 1. März d. J. statt.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann August Palm in Alt-Landsberg. Zahlungseinstellung: 28. Januar cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Julius Gumpert daselbst. Erster Termin: 12. Februar cr. — Conditor Gustav Baake in Erfurt. Zahlungseinstellung: 27. October v. J. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann E. W. Schöne daselbst. Erster Termin: 6. März cr. — Wildprethändler Ferdinand Rublan in Betschau. Zahlungseinstellung: 15. Januar cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Moritz Roßbund in Lübben. Erster Termin: 9. Februar cr.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Wien. Der Creditoren-Verein giebt folgende Insolvenzen bekannt: Marcus Krell in Tarnopol; Jacob Raditz in Raab-Szigeth; Eduard Böhnisch in Märzdorf; Leopoldine Koblert in Wien; Nik. Huszarek in Facset. — **New-York,** 18. Januar. (Nach der „New-Y. H.-Ztg.") Folgende New-Yorker Firmen stellten ihre Zahlungen ein: John F. Henry, Curran u. Co.; Hegemann u. Co.; Downer u. St. John, Passiva 150,000 Doll.; Emil Stern; Dav. Hogland Stiger u. Co.; Barten, Bell u. Co., Passiva 102,700 Doll.; Bogel u. Reynolds; M. Rosenstock u. Co.; Davison u. Hamilton; George H. Tingley; Sterns u. Heilbrun; M. u. A. Riegelmann; George Lisner; Bean und Sons, Passiva 112,800 Doll.; William O. Kinzey; Denzer, Medicus u. Co.; Moritz Groß; Wm. M. Giles u. Co.; William Dreyer. Ferner fallirten Stevens u. Shepard, Genesee. In Boston: Davis Brothers u. Co., Passiva 300,000 Doll.; Charles Richardson u. Co., Passiva 100,000 Doll.; Churchill u. Co., Passiva 360,557 Doll., Activa 450,542 Doll. Außerdem: Miles Corson u. Co. in Philadelphia und in Chicago: John P. Reynolds; Gooch u. Barber; William E. Briggs; John F. Waare u. Co., Passiva 150,000 Doll.; L. M. Goodrich. Sowie: Chestnut u. Dubois, Carlinville; Danville Bank u. Trust Co. Danville; Jell Patterson, Passiva 80,000 Doll. In Cincinnati: John Appel u. Co.; James H. Snodgraß; A. M. Johnson. In Memphis: Julius Behr u. Co.; M. Fuld u. Co.; M. Rosenthal u. Co. und J. C. Ward u. Co. In Montreal: Fianconur u. Cirour, Passiva 100,000 Doll.; C. Fraser u. Co.; R. Mitschell u. Co., Passiva 100,000 Doll.; Mullarty u. Co., Passiva 200,000 Doll.; Schultz, Reinhardt u. Co.; Charles Boyle.

Calcutta, 1. Februar. 7 pfd. Shirtings 3 Rup. 6 As pr. Stück. $8\frac{1}{4}$ pfd. Shirtings 4 Rup. 4 As. 40er Bannermill Twist $4\frac{1}{2}$ As pr. Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. Jute 27 Rup. pr. Ballen. — Salpeter $7\frac{1}{2}$ Rup. pr. Maund. — Leinsamen $4\frac{1}{2}$ Rup. pr. Maund. — Raps $4\frac{9}{16}$ Rup. pr. Maund. — Reis $3\frac{1}{2}$ Rup. pr. Maund. — Wechselcours auf London 1 s $9\frac{1}{16}$ d. — Fracht 15 s — d a 50 s.

Bombay, 1. Februar. 7 pfd. Shirtings 3 Rup. 10 As pr. Stück, ruhig. $8\frac{1}{4}$ pfd. Shirtings 4 Rup. 2 As pr. Stück, ruhig. Mule Twist 40er $8\frac{1}{2}$ A. pr. Morah, ruhig. Baumwolle flau. Dhollerah — Rup., Oomrawutter 184 Rup. pr. Candy. Export der Woche 18,000 Ballen. Wechselcours auf London 6 Mt. Bankwechsel 1 s $8\frac{15}{16}$ d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool 35 s a 45 s.

* **Bremen,** 1. Februar. (Wochenbericht.) Wolle. In gewaschenen Buenos-Ayres Wollen wurden einige Partien zu bestehenden Preisen gehandelt, während Capwollen fast ohne Umsatz und Nachfrage blieben. Es wurden begeben 48 Ballen Natal Schweiß und 181 Ballen gewaschene Buenos-Ayres. Zugeführt sind 118 Ballen Schweiß. Die Antwerpener Auction nimmt ruhigen Verlauf, Preise blieben unverändert seit Eröffnung, ein großer Theil des offerirten Quantums wurde zurückgezogen. Für gute Wollen ist die Stimmung günstig.

Breslau, 1. Februar. Wolle. Trotz der Waffenstillstands-Nachrichten und der Aussicht auf eine hoffentlich nahe bevorstehende Beendigung des Orientalischen Krieges war es im hiesigen Wollhandel so leblos, wie dies seit Monaten nicht der Fall gewesen. Die Nachfrage ließ sich vollständig vermissen und der Gesammt-Umsatz, welcher nur einen Detail-Charakter hatte, betrug nur wenig über 100 Centner. Dies kleine Quantum, bestehend aus polnischen Stoffwollen Mitte der fünfziger Thaler und russischen Kunstwäschen in den sechszigern, ist für sächsische und österreichische Rechnung zu unveränderten Preisen bezogen worden.

Havre, 1. Februar. Baumwolle. disp. gut verlangt, auf Lieferung matt. Umsatz 1600 B., low middling Louisiana in Ladung 76 Fr. — Kaffeemarkt matt. Verkäufe 880 B., wovon 200 B. Haiti unreiner zu 80 Fr., 300 B. Guatemala zu 101,50—103 Fr. 380 B. Rio ungewaschen zu 92,50 Fr.

Braunschweig, 2. Februar. Rohzucker. Die mit Beginn der Woche von den tonangebenden ausländischen Märkten einlaufenden günstigen Nachrichten gaben den Exporteuren Veranlassung, sich während der verflossenen acht Tage wieder lebhafter am Geschäft zu betheiligen, während von Seiten inländischer Raffinerien nur zeitweise, und zwar wenn es sich um Deckung des nöthigsten Bedarfs handelte, in den Verkehr mit eingegriffen wurde. Von den angebotenen Kornzuckern begegneten diejenigen Partien, welche hinsichtlich niedriger Polarisationslage für den Export geeignet waren, verhältnißmäßig mehr Beachtung, als die besseren Qualitäten und erzielten denn auch hier und da um 25 ₰ und noch etwas höhere Preise. Krystallzucker und Rohproducte fanden zu etwa letzten Notirungen entsprechenden Absatz. Am Schlusse der Woche äußerte sich die Stimmung im Allgemeinen eher etwas ruhiger als zu Anfang. Es wurden zusammen circa 39,000 Ctr. umgesetzt. In raffinirten Zuckern behauptete der Markt eine unverändert feste Haltung. — Mit dem vorliegenden Angebot stand der Abzug in richtigem Verhältniß und die stärkeren und regelmäßigeren Anforderungen früher verkaufter Partien lassen auf Zunahme des Bedarfs in Folge der bestehenden niedrigen Preise schließen. — Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade 41,00 ℳ, ff. Melis 40,00 ℳ, f. do. 39,50 ℳ, mf. do. 39,25—39 ℳ excl. Fak, gem. Raffinade 43,00—39,00 ℳ, gem. Melis 37,50—35,00 Mark, Farin, weiß 36,00 ℳ, do. blond 34,50—32,00 Mark, do. gelb 31,50—30,00 ℳ, do. braun 29,00 bis 26,50 ℳ incl. Faß pro 50 Kilo. (Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier: Für Krystallzucker I. 36,00—35,50 ℳ, do. II. 35,25—35,00 ℳ, Kornzucker 97 Proc. 31,75—31,50 ℳ, do. 96 Proc. 30,75—30,50 Mark, do. 95 Proc. 29,75—29,50 ℳ Nachproducte, centrif. und ord. 27,50—23,25 ℳ per 50 Kilo. Rübenmelasse 43° Bé. (81,5 Brix) effective und spätere Lieferungen 4,10 ℳ per 50 Kilo excl. Tonne.

Halle, 1. Februar. Rohzucker. Im Laufe der Woche unterlag der Markt mehrfachen Schwankungen und sind Preise heute, nachdem Exporteure in den letzten Tagen sich zurückhaltender zeigten, wie untenstehend anzunehmen. Umsatz 1,320,000 Kilo. Raffinirter Zucker. Das Geschäft war in dieser Woche nicht besonders belebt. Brode wurden etwas billiger erlassen, während gem. Zucker in besseren Qualitäten ab und zu eine Kleinigkeit höhere Preise erzielten. Umsatz 23,000 Brode und 150,000 Kilo gem. Zucker. — Heutige Notirungen: Rohzucker für 100 Kilo je nach Farbe und Korn. Krystallzucker 71,00—70,00 ℳ Kornzucker 97% 63,00 ℳ, 96% 61,00 ℳ Rohzucker 93% 56,00 ℳ Nachproducte 94 bis 89% 54,00—46,00 ℳ Melasse ohne Tonne 7,80 ℳ Raffinirter Zucker für 100 Kilo bei Posten aus erster Hand. Raffinade I. excl. Faß —, Raffinade II. do. 80,50 ℳ, Melis I. do. 79,00 ℳ, Melis II. do. 78,00 ℳ, gemahl. Raffinade incl. Faß 76,00—74,00 ℳ, gemahl. Melis I. do. 71,00—70,00 ℳ, gemahl. Melis II. do. 70,00—69,00 ℳ, Farin, blond und gelb 65,00—62,00 ℳ, braun 52,00—50,00 ℳ

Paris, 2. Februar. Rohzucker matt, Nr. 10/13 per Februar per 100 Kilogr. 55,00, Nr. 5 7/9 per Februar per 100 Kilogr. 61,00. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Februar 64,00, per März 64,25, per Mai-August 65,25.

London, 2. Februar. Havannazucker ruhig.

London, 1. Februar. Thee, China black ruhig und unverändert, do. green stetig. Zucker ruhig, raffinirter ruhig und unverändert. Eine Ladung Havanna Nr. $12\frac{1}{2}$ wurde zu $24\frac{1}{4}$ s begeben. Kaffee stetig, farbiger fest. Talg loco 40 s. Vorrath 22,005 Faß. Zink $18\frac{3}{4}$ Lstrl. Zinn, Straits $63\frac{3}{4}$ Lstrl. Kupfer, Chili $65\frac{3}{4}$ Lstrl. Terpentin $24\frac{3}{4}$ s. — Getreide schwimmend ruhig.

London, 30. Januar. Die Cochenille-Auction umfaßt 1266 S., darunter 1213 S. Teneriffe, 41 Lima und 12 Honduras; Nachfrage blieb sehr schwach, verkauft wurden nur 439 S., Teneriffe silber 1 sh. 11 d. bis 2 sh., also kaum letzter Preis; braun 2 sh. bis 2 sh. 8 d., grau 2 sh. 3 d. bis 2 sh. 4 d.; also $\frac{1}{4}$—1 d. Abschlag per Pfund; Honduras und Lima ohne Abnahme.

London, 30. Januar. (Officiell.) Kupfer flau; Chili 65 Lstrl. 15 sh.; Zinn flau; Straits und australisches loco 63 Lstrl. 15 sh., liefernd 64 Lstrl.; Roheisen, schottisch 51 sh. 3 d. baar; andere Metalle unverändert.

Nürnberg, 31. Januar. Hopfen. (Fr. Z.) Der Umsatz des heutigen Marktes belief sich auf circa 200 Ballen. Grüne Hopfen sind sehr gesucht und werden gut bezahlt, für geringe Qualitäten ist fast keine Frage vorhanden und sind in Folge dieses Umstandes die Preise derselben im Zurückgehen begriffen. Stimmung unverändert ruhig. Die Notirungen lauten: Württemberger, gering 35—45 ℳ, mittel 50 bis 60 ℳ, prima 80—85 ℳ, Elsäßer, gering 40—45 ℳ, mittel 50—55 ℳ, prima 62—70 ℳ, Altmärker 40 bis 50 ℳ, Polnische, mittel 55—60 ℳ, prima 70—75 ℳ, Oberösterreicher, mittel 48—52 ℳ, prima 60—65 ℳ, Saazer Kreis 150—160 ℳ, do. Bezirk 160—170 ℳ, do. Stadt 180—190 ℳ, Spalter Land, leichtere Lagen 60—80 ℳ, do. schwere Lagen 100—120 ℳ, do. nächste Umgebung 125—140 ℳ, Spalt Stadt 145—150 ℳ, Wolnzacher Siegelgut, mittel 60—70 ℳ, prima 80 bis 90 ℳ, Hallertauer, gering 40—45 ℳ, mittel 50 bis 60 ℳ, prima 75—80 ℳ, Aischgründer, gering 40—45 ℳ, mittel 45—55 ℳ, prima 63—68 ℳ, Gebirgshopfen 70—80 ℳ, Markwaare, gering 40 bis 45 ℳ, mittel 50—55 ℳ, prima 60—65 ℳ.

* **Rotterdam,** 1. Februar. Indigo. Java war letzthin etwas mehr gefragt, hauptsächlich in den billigeren Sorten unter 375 e, wobei die Auswahl weniger reichlich geworden ist. — Seeländer Krapp ohne Veränderung und sehr still.

	1877r	1873/76r
Prima Beraubte Krappe	fl. 20—22	fl. 19—22
Gute do. do.	„ 18—19½	„ 17—18½
Ordin. do. do.	„ 17—18	„ 15—16½
Kleine Krappe	„ 14½—16	„ 13—14½
Prima Unberaubte . .	„ 13—14	„ 12—12½
Gute do. . . .	„ 12—12½	„ 11—11½
Ordin. do. . . .	„ 10½—11½	„ 9—10½
Gemeine	„ 7—8	„ 7—8
3jährige Wurzeln . . .	„ 7—7½	„ —
Mullen	„ 3—4	„ —

* **Bremen,** 1. Februar. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Kent.	Virg.	Maryl.	Scrbs.	Ohio	Bay.	Stg.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	600	183	132	—	—	—	177
Gesammtablief. der Woche . .	600	183	132	—	—	—	177
Verkäufe d. W. auf Lieferung	—	—	—	45	—	—	—
Lager:	2614	640	309	—	602	—	818

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 268 Ser. Havana, 432 Ser. Cuba, 114 Ser. Ambalema, 2134 Ser. Carmen, 6 Ser. Palmyra, 99 Ser. Domingo, 983 Pck. Brasil, 1760 Kist. Seedleaf, 1269 Pck. Türkischer, 100 Körbe Varinas-Blätter. Vorräthe erster Hand bestehen in ca. 6665 Ser. Havana, 235 Ser. Jara, 1334 Ser. Cuba, 2433 Ser. Ambalema, 16,000 Ser. Carmen, 240 Ser. Giron, 2164 Ser. Palmyra, 6858 Ser. Domingo, 22,744 Pck. Brasil, 2308 Kist. Seedleaf, 2 Kist. Florida, 2154 Pck. Java und Sumatra, 150 Körbe Varinas-Rollen, 600 Pck. Manila, 4562 Pck. türkischer und griechischer, 521 Pck. Esmeralda, 150 Pck. mexikanischer, 825 Körbe Varinas-Blätter.

Bremen, 2. Februar. Tabak. Umsatz 2356 Seronen Domingo, 947 Seronen Carmen, 271 Packen Türkei. — Petroleum, raff. Standard white, höher. Loco und Februar 11 ℳ 20 ₰, März 11 ℳ 30 ₰, April 11 ℳ 45 ₰, Mai 11 ℳ 50 ₰, Juni 11 ℳ 70 ₰, Juli 11 ℳ 90 ₰ bezahlt, August-December 12 ℳ 60 ₰. — Baumwolle. Ruhig. — Wolle. Umsatz 45 Ballen Buenos-Ayres. — Schmalz, Wilcox, $43\frac{1}{2}$ ₰ Forderung. — Speck, halb short, halb long $32\frac{1}{2}$ ₰. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

* **Stettin,** 2. Februar. Heringe. Wenn wir auch in schottischen Heringen über Platzgeschäfte von größerem Belang nicht für die vergangene Woche zu berichten haben, so haben wir doch bei gutem Abzuge einen regelmäßigen Verkehr zu melden und bleiben die Preise ziemlich behauptet, Crown- und Fullbrand $41\frac{1}{4}$—$42\frac{1}{2}$ ℳ tr. bez., ungestempelter Vollhering 37—39 ℳ tr. nach Qualität bezahlt und gefordert, Matjs Crownbrand 28—30 ℳ tr. bez. und nach Qualität gef., Mixed 26—$26\frac{1}{2}$ ℳ tr. bez., 26,50 bis 27 ℳ gef., Ihlen 26—$26\frac{1}{2}$ ℳ tr. bez., 26,50—27 ℳ gef. In norwegischem Fettheringe war das Geschäft still, Kaufmanns- 40 ℳ, groß mittel 35—36 ℳ, reell mittel 25—27 ℳ, klein mittel 18—20 ℳ trans. gef., Bornholmer Küsten-Vollhering 29 ℳ tr. gef., Hohlhering 22—23 ℳ tr. gef. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 23. bis 30. v. M. 4113 To. versandt, mithin beläuft sich der Total-Bahn-Abzug vom 1. bis 30. Januar auf 14,702 To., gegen 10,399 To. in 1877, 18,730 To. in 1876, 19,756 To. in 1875, 19,754 To. in 1874 und 23,277 To. in 1873 in fast gleicher Zeit. — Sardellen unverändert. 1876er 39 ℳ, 1875er 40 ℳ, 1874er 38 ℳ gef.

* **Berlin,** 2. Februar. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die Berichte vom Lande bezeichnen den Zustand der jungen Saaten genügend erstarkt, um dem nunmehr eingetretenen strengeren Wetter Widerstand leisten zu können, zumal sie gegenwärtig allermeist sich unter Schneedecke befinden. Der dieswöchentliche Getreidehandel bekundete im Allgemeinen festere Stimmung unter dem jeweiligen Einfluß der politischen Situation und der Furcht und Hoffnungen, die sich an die Entwickelung der orientalischen Frage knüpften. In räthselhafter Weise ließ der Abschluß des Präliminar-Friedens bisher auf sich warten und erweckten die Depeschen aus England und Oesterreich nicht wenig Besorgniß vor weiteren Verwickelungen und Verallgemeinerung des Krieges. Erst gestern gewann es den Anschein, als sei der Friede gesichert. Diesen alltäglichen Wandlungen gegenüber ist es der Berichterstattung kaum möglich, ein richtiges Bild der Geschäftslage selbst wiederzugeben, da die Verhältnisse bei wiederkehrendem Frieden sich ganz anders darstellen wie bei Fortdauer des Krieges, was sich auch in der vorsichtigen Zurückhaltung der Betheiligten sowohl im Ein- als Verkauf documentirte. Dies trat namentlich in England zu Tage, welches vor allen anderen Ländern zuerst Veranlassung haben dürfte, größere Einkäufe zu bewerkstelligen. Ungeachtet dauernd kleiner Marktzufuhren und sehr mäßiger Importe verharrte dasselbe in abwartender Haltung und vermochten die bereits in den Vorwochen ins Wanken gerathenen Preise sich nicht zu behaupten. In der am 26. Januar endenden Woche betrugen die Ablieferungen der inländischen Farmer 44,186 Qrtrs. Weizen à 51 sh 10 d, gegen in den Parallelwochen 1877 43,458 Qrtrs. à 52 sh 3 d, zu gleichen Zeiten Gerste 71,119 Qrtrs. à 44 sh 8 d, 65,852 Qrtrs. à 39 sh 11 d. Schwimmend auf Großbritannien und Irland zuzüglich der dieswöchentlichen Kabeladvise 1,264,000 Qrtrs. Weizen gegen in der Vorwoche 1,257,000 Qrtrs. Weizen, in der Parallelwoche 1877 2,081,000 Qrtrs. Die Verladungen aus den atlantischen Häfen betrugen in derselben Woche 111,000 Qrtrs. Weizen gegen in der Vorwoche 155,000 Qrtrs., in der Parallelwoche 1877 26,000 Qrtrs. Mais 168,500—143,000—91,000 Qrtrs. Aus Californien und Oregon Weizen 11,000—30,000 bis 40,000 Qrtrs. Nach dem Continent aus den atlantischen Häfen 25,000 Qrtrs. Weizen und 16,000 Qrtrs. Mais. Die „visible supply" betrugen am 26. Januar 10,250,000 Bush. Weizen gegen am 19. p. 9,200,000 Bush., am 27. Januar 1877 11,321,143 Bush.; zu gleichen Zeiten Mais 6,600,000—5,600,000—12,359,483 Bush. Aus New-York wurden anfangs festere, demnächst aber weichende Preise berichtet, so daß rother Winterweizen von 1,35—1,37—1,34 Dollars schwankte. Mehl von 5,10—5,00—5,10 Doll., Mais blieb fest, 0,61—0,60—0,61 Doll. Frankreichs Provinzialmärkte waren meist über Bedarf befahren und konnten nur gute Qualitäten ihren letztwöchentlichen Preis behaupten. An der Pariser Börse bewirkte eine Wiederbeunruhigung der politischen Stimmung nach anfänglicher Flaue eine Besserung von 75 c. für Weizen und Mehl. Aehnlich in Belgien und Holland, wo der Handel in effectiver Waare nahezu stockte, wogegen an der Amsterdamer Terminbörse Weizen- und Roggenpreise in Folge politischer Befürchtungen 3 fl. anzogen. Am Rhein zeigte sich bessere Frage für Weizen, während Roggen vernachlässigt blieb. In Süddeutschland herrschte lebloses Geschäft und blieb auch Oesterreich-Ungarns Verkehr bei mäßigen Zufuhren recht beschränkt. An den Mittel- und Norddeutschen Märkten stellte der Consum nur schwache Ansprüche, so daß Preise sich an denjenigen Plätzen, die stärkere Zufuhren hatten, nicht voll zu behaupten vermochten; dagegen hatten die Ostseehäfen einige Exportfrage, gewannen auch schließlich feste Haltung. Die bisher gelangten Angebote ab Königsberg wurden in den letzten Tagen um 2—3 ℳ erhöht. Rußland zeigte sich zwar zu Verkäufen geneigt, blieb mit seinen Forderungen aber gegen die hiesigen Gebote zu hoch.

Berlin, 2. Februar. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: N. Barometer: 28'. Thermom.: fr. +2°. Wetter: hell. Die günstigeren politischen Nachrichten sind auf die Stimmung für Getreide auf Termin ohne Einfluß geblieben. Kauflust herrschte vor und die Preise haben sich zumeist etwas gehoben. Effective Waare im Allgemeinen nur mäßig angeboten, fand demgegenüber auch nur schwache Frage, so daß Preise kaum behauptet blieben. Rüböl ebenso schwach angeboten als gefragt, ist ohne wesentliche Preisänderung gegen gestern geblieben. Die Spirituspreise zeigten schwache Haltung und der Verkehr lahmte.

Weizen per 1000 Kilo loco 185—225 ℳ nach Qualität gefordert, geld russ. 196—203 ℳ ab Bahn bezogen, per April-Mai $204\frac{1}{2}$ ℳ Brief, 204 Gd., per Mai-Juni $206\frac{1}{2}$ ℳ Br., 206 ℳ Gd., per Juni-Juli $208\frac{1}{2}$ ℳ Br., 208 Gd. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis $198\frac{1}{2}$ ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 134—150 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 134—139 ℳ ab Bahn bez., inländ. 136—147 ℳ ab Bahn bez., per Februar $142\frac{1}{2}$—143 ℳ bez., per Februar-März $142\frac{1}{2}$ bis 143 ℳ bez., per April-Mai $143\frac{1}{2}$—144 ℳ bez., per Mai-Juni $142\frac{1}{2}$—143 ℳ bez., per Juni-Juli $142\frac{1}{2}$—143 ℳ bez.

Gerste per 1000 Kilo loco 120—196 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 105—160 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 118—138 ℳ, russischer 105—138 ℳ, pommerscher 125—138 ℳ, schlesischer 125—140 ℳ, böhmischer 125—140 ℳ, fein weiß russischer 142—147 ℳ, Alles ab Bahn bez., per April-Mai 137 ℳ bez., per Mai-Juni $138\frac{1}{2}$ ℳ

Mais per 1000 Kilo loco, alter 152—156 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 150—196 ℳ, Futterwaare 135—147 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 28—27 ℳ, do. 0 und 1: 26,50 bis 25,50 ℳ, Roggenmehl 0: 22,50—20,50 ℳ, do. 0 und 1: 19,75—18 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und 1 per Februar 19,90 ℳ bezahlt, per Februar-März 19,90 ℳ bezahlt, per März-April 19,95 ℳ bez., per April-Mai 20 ℳ bez., per Mai-Juni 20,10 ℳ bez., per Juni-Juli 20,20 ℳ bez., per Juli-August 20,20 ℳ bez.

Oelsaaten per 1000 Kilo Raps 310—330 ℳ, Rübsen 310—325 ℳ

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß: loco 71 ℳ, per Februar 70,5 ℳ, per Februar-März 70,2 ℳ per April-Mai 70,2 ℳ, per Mai-Juni 70,1 ℳ, per September-October 66,5 ℳ Gd.

Leinöl per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 64 ℳ

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 49,7 ℳ bez., per Februar 49,4 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer; per Februar-März 49,4 ℳ bez., per April-Mai 51 ℳ bez., per Mai-Juni 51,3—51,2 ℳ bez., per Juni-Juli 52,3—52,2 ℳ bez., per Juli-August 53,2 ℳ bez., per August-September 54—53,9 ℳ bez. Gek. 30,000 Liter. Kündigungspreis 49,4 ℳ

Altenburger Productenmarkt am 2. Februar. (A. Z.) Der eingetretene Winter hat diese Woche fortbestanden. Der heutige Markt war gut besucht, das Angebot von gewohnter Ausdehnung, doch machte sich seitens der Inhaber für Weizen und Roggen festere Haltung bemerkbar, während Käufer zurückhaltend nur den Bedarf deckten; in Gerste hat die Nachfrage etwas nachgelassen, das Geschäft darin ist etwas stiller; Hafer blieb unverändert. Das Geschäft in Kleesaat hat sich nun entwickelt und sind besonders feine Sorten gesucht und feinste über Notiz gehandelt. Roggen hiesiger, 148—155 ℳ, Gerste 172—186 ℳ, Hafer 140, bis 150 ℳ pr. 1000 Kilo netto erste Kosten. Kleesaat, roth, 40—51 ℳ, weiß, 45—66 ℳ, schwed., 70—96 ℳ pr. 50 Kilogr. nach Qualität. Rüböl, unverändert, 73 ℳ 100 Kilogr. mittlerer Qualität kosten: Weizen 20 ℳ — ₰. — Korn 14 ℳ 90 ₰. — Gerste 17 ℳ 95 ₰. — Erbsen — ℳ — ₰. — Hafer 14 ℳ 25 ₰.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter.**

Leipzig, 2. Februar.

Wetter: schön. Wind N. Barometer, früh: 27/10''' Thermometer früh — 4°.

Weizen per 1000 Kilo Netto unverändert loco inländ. 200—216 ℳ bez., f. über Notiz, do. russisch-galizischer gelb 190—215 ℳ bez., do. do. weiß 206—215 ℳ Brief, do. mittel 186—190 ℳ, do. geringer 160 bis 188 ℳ

Roggen per 1000 Kilo Netto unverändert loco hies. 150—157 ℳ bez. u. Br., f. über Notiz, do. russ. 140 bis 148 ℳ bez., u. Br., do. poln. 140—152 ℳ bez. u. Br., do. posener 154—156 ℳ bez., do. ostpreuß. 155—158 ℳ bez.

Gerste per 1000 Kilo Netto besser loco hiesige 192 bis 200 ℳ bez. ff. über Notiz, do. do. Futter 130—150 ℳ bez. u. Br., do. Odessa 130—140 ℳ bez. u. Brief.

Malz per 50 Kilo Netto 14—16 ℳ bez. u. Brf.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 140—156 ℳ bez., f. über Notiz, do. böhm. 145—150 ℳ, do. russ. 135—140 ℳ bez., do. galiz. 130—136 ℳ bez. u. Br., do. defect pr. Febr. 124 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco 160 ℳ nominell.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 145—153 ℳ bez. u. Brf.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco kleine 169—175 ℳ bez. u. Br., do. große 200—206 ℳ, do. Futter- 154—160 ℳ bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 20—24 ℳ Br., do. rumän. 20 ℳ bez.

Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loco 115—122 ℳ

Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto, Raps hiesiger 335 ℳ Br.

Oelkuchen pr. 100 Kilo, loco hiesige 15 ℳ Br.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß ruhig, loco flüssig 73 ℳ bez., gefroren 73 ℳ, per Februar-März 73 ℳ Br.

Kleesaat pr. 50 Kilo Netto wenig Frage, loco weiß 45—80 ℳ, do. roth 30—52 ℳ, do. schwedische 60—100 ℳ

Spiritus pr. 10,000 Liter Proc. ohne Faß unverändert loco 49,70 ℳ Geld, pr. März-Mai 50,50 ℳ Geld, den 28. Januar loco 48,70 ℳ Geld, den 29. Januar loco 48,60 ℳ Geld, den 30. Januar loco 48,80 ℳ Geld, den 31. Januar loco 49,10 ℳ bez. u. G., den 1. Februar loco 49,70 ℳ Geld.

Mehl pr. 100 Kilo excl. Sack, Weizenmehl Nr. 00 31 ℳ, do. Nr. 0 28—30 ℳ, do. Nr. I 26 ℳ, do. Nr. II 20 ℳ, do. Nr. III 18—19 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 20,50—21 ℳ im Verband, do. Nr. II 15 ℳ

Weizenschaale pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 9,25 bis 9,50 ℳ

Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 11,50 bis 12,10 ℳ

Schifffahrtsberichte.

Triest, 2. Februar. Der Lloyd-Dampfer „Juno" ist heute Morgen $7\frac{1}{2}$ Uhr mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Baltimore, 1. Februar. Der Allan-Dampfer „Sarmatian" traf von Liverpool ein.

New-York, 1. Februar. Der State-Line-Dampfer „State of Georgia", von Glasgow kommend, ist eingetroffen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Liverpool der Inman-Dampfer „City of Brussel" und „Jamaican", beide von New-Orleans; in Marseille: „Djemnah" von Yokohama und Batavia; in St. Vincent: „Waldensian" von Montevideo für Havre; in Buenos Ayres: „Europa" von Genua; in Cacutta „Orion" von Liverpool; in Hongkong (29./1.): „Glenorchy" von London; in New-York der Anchor-Dampfer „Bolivia" von Glasgow; der Cunard-Dampfer „Abyssinia", der Guion-Dampfer „Wisconsin", in Portland der Allan-Dampfer „Sarmatian", alle von Liverpool.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur **Fr. Hüttner** in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich **Dr. Arnold Bodek** in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil **C. G. Lane** in Leipzig, Redacteur des musikalischen Theils Prof. **Dr. C. Paul** in Leipzig. Druck u. Verlag von **E. Polz** in Leipzig.